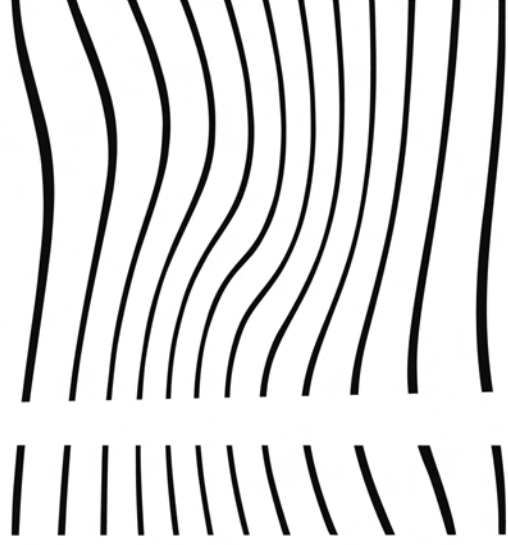


DIE KIRCHLICHE BEGRÄBNISFEIER



Online-Ausgabe

DIE KIRCHLICHE BEGRÄBNISFEIER

Online-Ausgabe

RITUALE ROMANUM

auf Beschluss des Hochheiligen Ökumenischen
Zweiten Vatikanischen Konzils erneuert und
unter der Autorität Papst Pauls VI. veröffentlicht

DIE KIRCHLICHE BEGRÄBNISFEIER

IN DEN BISTÜMERN
DES DEUTSCHEN SPRACHGEBIETES

Zweite authentische Ausgabe
auf der Grundlage der
Editio typica 1969

HERDER Freiburg · Basel · Wien | FRIEDRICH PUSTET Regensburg
PAULUS Freiburg (Schweiz) | ST. PETER Salzburg | VERITAS Linz

2009

APPROBIERT

durch die Deutsche Bischofskonferenz am 8. März 2006,
durch die Österreichische Bischofskonferenz am 6. November 2008,
durch die Schweizer Bischofskonferenz am 7. Juni 2006,
durch den Erzbischof von Luxemburg am 25. März 2006,
durch den Erzbischof von Vaduz am 24. August 2006.

REKOGNOSZIERT

von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung
für Deutschland am 5. März 2007 (Prot. N. 2091/04/L),
für die Schweiz am 5. März 2007 (Prot. N. 244/07/L),
für Luxemburg am 5. März 2007 (Prot. N. 245/07/L),
für Liechtenstein am 5. März 2007 (Prot. N. 1131/06/L).

CONCORDAT CUM ORIGINALI
IMPRIMATUR

Köln, den 29. Juni 2009

+ Joachim Kardinal Meisner

Präsident der Bischöflichen Kommission *Ecclesia celebrans*

Alle Rechte vorbehalten.

Die Rechte werden wahrgenommen von der
Ständigen Kommission für die Herausgabe der
gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet.
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 161, D-53113 Bonn
Redaktion: Weberbach 72a, D-54290 Trier
2009

Herder Freiburg – Basel – Wien 978-3-451-32205-1
Friedrich Pustet Regensburg 978-3-7917-2163-7
Paulus Freiburg (Schweiz) 978-3-7228-0767-6
Veritas Linz 978-3-7058-8566-0

Gesetzt und gedruckt in der revidierten, nach Alfred Riedel gestalteten
Adamas-Antiqua sowie Quadraat Sans
Druck und Bindung: fgb · freiburger graphische betriebe
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany 2009

Heilige Kongregation für den Gottesdienst

Prot. N. 720/69

DEKRET

In der Begräbnisfeier pflegte die heilige Mutter Kirche nicht nur die Verstorbenen Gott anzupfehlen, sondern auch die Hoffnung ihrer Kinder aufzurichten und ihren Glauben an die zukünftige Auferstehung der Getauften mit Christus zu bezeugen.

Deshalb hat das Hochheilige Ökumenische Zweite Vatikanische Konzil in der Konstitution über die heilige Liturgie angeordnet, die Begräbnisfeier so zu überarbeiten, dass sie deutlicher den österlichen Sinn des christlichen Todes ausdrücke und dass die Begräbnisriten für Kinder auch eine eigene Messe erhalten (Art. 81–82).

Der „Rat zur Durchführung der Konstitution über die heiligen Liturgie“ hat diese Riten erarbeitet und sie in den verschiedenen Gebieten angemessenen Erprobungen unterzogen. Papst Paul VI. hat kraft seiner apostolischen Autorität die Riten schließlich approbiert und ihre Veröffentlichung angeordnet, damit sie von allen, die das Rituale Romanum gebrauchen, in Zukunft verwendet werden.

Die Heilige Kongregation für den Gottesdienst veröffentlicht im Auftrag des Papstes die liturgische Ordnung der Begräbnisfeier und bestimmt, dass sie am 1. Juni 1970 in Kraft tritt.

Darüber hinaus wird bestimmt, dass bis zum 1. Juni des nächsten Jahres bei Begräbnisfeiern in lateinischer Sprache entweder diese liturgische Ordnung oder der Ritus, der im Rituale Romanum steht, nach Belieben verwendet werden kann; von diesem Tag an darf nur noch diese neue liturgische Ordnung der Begräbnisfeier verwendet werden.

Den einzelnen Bischofskonferenzen wird, nachdem sie die volkssprachige Übertragung erstellt und hierfür von dieser Heiligen Kongregation die Bestätigung erhalten haben, die Vollmacht erteilt, falls es angebracht erscheint, einen anderen Tag vor dem 1. Juni 1970 zu bestimmen, an dem die neue liturgische Ordnung der Begräbnisfeier in Kraft tritt.

Alle entgegenstehenden Bestimmungen sind hiermit aufgehoben.

Am Sitz der Heiligen Kongregation für den Gottesdienst, am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, dem 15. August 1969.

Benno Kardinal Gut

Präfekt

A. Bugnini

Sekretär

Inhalt

Dekret	5
Praenotanda	11
Abkürzungen	19

Kapitel I	Totenwache und Gebet im Trauerhaus	21
------------------	---	----

Kapitel II	Begräbnis mit drei Stationen	27
-------------------	-------------------------------------	----

Form A

Erste Station (Trauerhaus, Friedhofseingang, Friedhofskapelle oder Trauerhalle)	29
Zweite Station in der Kirche	34
Dritte Station am Grab	41

Form B

Erste Station (Trauerhaus, Friedhofseingang, Friedhofskapelle oder Trauerhalle)	43
Zweite Station am Grab	53
Dritte Station in der Kirche	53

Form C

Erste Station in der Kirche	55
Zweite Station (Trauerhalle oder Friedhofskapelle)	56
Dritte Station am Grab	63

Form A, B, C

Station am Grab	65
-----------------	----

Kapitel III	Begräbnis mit zwei Stationen	71
--------------------	-------------------------------------	----

Erste Station (Friedhofskapelle oder Trauerhalle)	73
Zweite Station am Grab	85

Kapitel IV	Begräbnis oder Feier der Verabschiedung mit einer Station	91
Kapitel V	Begräbnis eines Kindes	111
	Erste Station (Friedhofskapelle oder Trauerhalle)	113
	Zweite Station am Grab	123
Kapitel VI	Die Feier der Verabschiedung vor einer Einäscherung	129
Kapitel VII	Die Feier der Urnenbeisetzung	145
Kapitel VIII	Weitere Texte für die Begräbnisfeier	153
	1. Gebete in besonderen Situationen	154
	Für einen verstorbenen Jugendlichen	154
	Für eine verstorbene Mutter	156
	Für einen verstorbenen Vater	156
	Für verstorbene Eheleute oder einen verstorbenen Ehepartner	157
	Für verstorbene Eltern des Priesters oder Diakons	159
	Für einen verstorbenen Priester oder Diakon	160
	Für einen verstorbenen Ordensangehörigen	162
	Für einen Verstorbenen, der sich im Dienst des Evangeliums gemüht hat	164
	Für einen nach langer Krankheit Verstorbenen	164
	Für einen plötzlich Verstorbenen	166
	Gewaltsamer Tod oder Suizid	166
	Tod beim Einsatz für andere	171
	2. Weitere Gebetstexte und Fürbitten	173
	3. Schriftlesungen	199
	Lesungen aus dem Alten Testament	199
	Lesungen aus dem Neuen Testament	211
	Antwortpsalmen	239
	Halleluja und Verse vor dem Evangelium	250
	Evangelien	252
	4. Psalmen, Kehrverse und Cantica	283
	5. Apostolisches Glaubensbekenntnis	332

Anhang	Teil 1	
	Begleitung, wenn ein kirchliches Begräbnis nicht möglich ist	335
	Teil 2	
	Liturgische Feiern bei Großschadensereignissen und Katastrophen	341
	Teil 3	
	Die Feier der gemeinsamen Verabschiedung oder Bestattung von tot geborenen Kindern und Fehlgeburten	347

Online-Ausgabe

PRAENOTANDA

1 Die Kirche feiert gläubig das Pascha-Mysterium Christi beim Begräbnis ihrer Kinder, damit jene, die durch die Taufe Christus im Sterben und in der Auferstehung gleich gestaltet worden sind, mit ihm durch den Tod zum Leben hinübergehen. Der Seele nach müssen sie zwar noch gereinigt und mit den Heiligen und Auserwählten in den Himmel aufgenommen werden, dem Leibe nach aber erwarten sie voll Zuversicht das Kommen Christi und die Auferstehung der Toten.

Deswegen bringt die Kirche für die Verstorbenen das eucharistische Opfer des Pascha Christi dar, und sie bittet inständig für sie, damit so durch die gegenseitige Verbundenheit aller Glieder Christi den einen geistliche Hilfe zukommt, den anderen der Trost der Hoffnung angeboten wird.

2 Bei den Begräbnisfeiern ihrer Brüder und Schwestern haben die Christen die Aufgabe, die Hoffnung auf das ewige Leben besonders zu bestärken, jedoch nicht so, dass die Mentalität und die Handlungsweise der Menschen in ihrer Zeit und ihrem Gebiet im Hinblick auf die Verstorbenen unbekannt oder vernachlässigt erscheinen. Ob es sich also um Familientraditionen handelt oder um örtliche Gewohnheiten oder um Gemeinschaften, die in der Sorge um die Bestattungen entstanden sind: Was die Christen auch immer an Gutem vorfinden, werden sie gerne anerkennen, was aber dem Evangelium zu widersprechen scheint, so zu verändern suchen, dass bei Begräbnisfeiern für Christen der österliche Glaube hervortritt und der Geist des Evangeliums wahrhaft bezeugt wird.

3 Dem Leib der verstorbenen Gläubigen, der Tempel des Heiligen Geistes war, gebührt Ehre, wobei die Darstellung von übertriebenem Aufwand zu vermeiden ist. Deshalb empfiehlt es sich, dass wenigstens bei den wichtigeren Anlässen zwischen Tod und Begräbnis der Glaube an das ewige Leben bekräftigt wird und Fürbittgebete gehalten werden.

Als wichtige Anlässe können entsprechend den örtlichen Gewohnheiten genannt werden: Totenwache im Hause des Verstorbenen, Einsargung und Überführung zum Grabe. Dazu sollen sich die Verwandten und, falls es möglich ist, auch die ganze Gemeinschaft versammeln, um im Wortgottesdienst den Trost der Hoffnung zu hören, das eucharistische Opfer darzubringen und den Verstorbenen bei der Verabschiedung zu grüßen.

4 Um den Verhältnissen aller Gebiete irgendwie Rechnung tragen zu können, werden bei der hier vorgelegten liturgischen Ordnung der Begräbnisfeier für Erwachsene drei Formen unterschieden:

a) die erste Form sieht drei Stationen vor: im Hause des Verstorbenen, in der Kirche und auf dem Friedhof;

- b) die zweite Form hat nur zwei Stationen: in der Friedhofskapelle und am Grab;
- c) die dritte Form besteht aus einer einzigen Station, und zwar im Hause des Verstorbenen selber.

5 Die erste Begräbnisform entspricht ganz und gar jener, die früher im *Rituale Romanum* stand. Diese Form umfasst gewöhnlich, wenigstens auf dem Lande, drei Stationen, und zwar im Hause des Verstorbenen, in der Kirche und auf dem Friedhof. Dazwischen liegen zwei Prozessionen. Die Prozessionen sind vor allem in größeren Städten weniger gebräuchlich oder eignen sich aus verschiedenen Gründen weniger gut; zum anderen können die Priester wegen Priestermangels oder einer großen Entfernung der Friedhöfe von den Kirchen die Stationen im Haus und auf dem Friedhof manchmal nicht halten. In diesen Fällen soll den Gläubigen empfohlen werden, dass sie bei Abwesenheit eines Priesters oder Diakons die Gebete und bekannten Psalmen selber sprechen; wenn dies nicht möglich ist, fallen die Stationen im Haus des Verstorbenen und auf dem Friedhof aus.

6 Bei dieser ersten Form umfasst die Station in der Kirche gewöhnlich die Feier der Totenmesse, die lediglich während des heiligen Triduums, an Hochfesten und an den Advents-, Fasten- und Ostersonntagen entfällt. Wenn aber aus stichhaltigen pastoralen Gründen die Begräbnisfeiern in der Kirche ohne Messe gefeiert werden (die jedoch möglichst an einem anderen Tag gefeiert werden sollte), ist auf jeden Fall ein Wortgottesdienst vorgeschrieben, so dass die Station in der Kirche immer diesen Wortgottesdienst beibehalten soll, mit eucharistischem Opfer oder ohne dieses, und den Ritus, der früher „Absolution“ des Verstorbenen genannt wurde und der von nun an „Letzte Anempfehlung und Verabschiedung“ genannt wird.

7 Die zweite Begräbnisform umfasst nur zwei Stationen, und zwar auf dem Friedhof, nämlich in der Friedhofskapelle und am Grab. In dieser Begräbnisform ist keine Eucharistiefeyer vorgesehen, die jedoch in Abwesenheit des Leichnams vor oder nach der Begräbnisfeier ihren Ort haben soll.

8 Der Begräbnisritus nach der dritten Form, der im Haus des Verstorbenen gefeiert wird, wird vielleicht mancherorts als unnötig angesehen, scheint jedoch für einige Gebiete notwendig zu sein. Im Hinblick auf die unterschiedlichen Situationen werden absichtlich keine Einzelheiten genannt. Jedoch schien es angebracht, wenigstens einige Hinweise zu geben, so dass auch in diesem Fall gemeinsame Elemente mit den übrigen Formen bestehen, z. B. im Wortgottesdienst und im Ritus der Letzten Anempfehlung, d. h. der Verabschiedung. Im Übrigen sollen die Bischofskonferenzen dafür Sorge tragen.

9 Bei der Erstellung der Eigenritualien nach dem neuen Rituale Romanum ist es der Bischofskonferenz überlassen, entweder die drei Begräbnisformen beizubehalten oder die liturgische Ordnung zu verändern oder die eine oder andere Form auszulassen. Denn es kann sein, dass in einem Land nur eine Form, z. B. die erste Form mit drei Stationen, ausschließlich gebraucht wird und als solche etwa unter Ausschluss der übrigen beibehalten werden soll; anderswo hingegen mögen alle drei notwendig sein. Deshalb wird die Bischofskonferenz unter Beachtung der besonderen Erfordernisse hierfür in angemessener Weise Sorge tragen.

10 Nach der Totenmesse wird der Ritus der Letzten Anempfehlung und der Verabschiedung vollzogen.

Dieser Ritus wird nicht gewissermaßen als Reinigung des Verstorbenen verstanden – die eher im eucharistischen Opfer bewirkt wird –, sondern als letzte Verabschiedung, mit der die christliche Gemeinschaft ihr Mitglied noch einmal grüßt, ehe der Leichnam hinausgetragen oder beerdigt wird. Wenngleich nämlich im Tod immer eine gewisse Trennung geschieht, können die Christen, die gleichsam als Glieder Christi eins sind in Christus, dennoch selbst durch den Tod niemals getrennt werden¹.

Die Einladung des Priesters soll in diesen Ritus einführen und ihn verdeutlichen; darauf folgen einige Augenblicke der Stille, die Besprengung mit Weihwasser und die Inzens sowie der Gesang der Verabschiedung, der aus einem geeigneten Text bestehen und mit einer passenden Melodie versehen sein soll und der nicht nur von allen gesungen, sondern von allen als Höhepunkt des ganzen Ritus empfunden werden soll.

Auch die Besprengung mit Weihwasser, mit der die Einschreibung in das Buch des ewigen Lebens durch die Taufe in Erinnerung gerufen wird, und die Beräucherung, durch die der Leib des Verstorbenen als Tempel des Heiligen Geistes geehrt wird, können als Gesten der Verabschiedung verwendet werden.

Der Ritus der Letzten Anempfehlung und der Verabschiedung kann nur in der Begräbnisfeier selbst, d. h. in Gegenwart des Leichnams, gehalten werden.

11 In jeder Feier für Verstorbene, sei es eine Begräbnisfeier oder eine andere Feier, wird den Lesungen des Wortes Gottes große Bedeutung beigemessen. Denn sie verkündigen das Pascha-Mysterium, wecken die Hoffnung, im Reich Gottes wieder zusammen zu kommen, erziehen zur Ehrfurcht gegenüber den Verstorbenen und ermahnen ganz allgemein zum Zeugnis christlichen Lebens.

¹ Vgl. Simeon Thessalonic., De ordine sepulturae: PG 155, 685 B.

12 Weil die Kirche in den Gottesdiensten für die Verstorbenen zum Ausdruck des Schmerzes und zur wirksamen Bestärkung des Vertrauens vornehmlich auf das Gebet der Psalmen zurückgreift, sollen die Seelsorger eifrig dafür Sorge tragen, dass sie durch eine geeignete Unterweisung ihre Gemeinschaften wenigstens mit gewissen Psalmen vertraut machen, von denen sie jene, die für die Begräbnisliturgie vorgesehen sind, eindeutig und tiefer verstehen sollen. Bezüglich der übrigen Gesänge, deren Gebrauch aus pastoralen Gründen häufig im Ritus angezeigt wird, soll einerseits für das „innige und lebendige Ergriffensein von der Heiligen Schrift“², andererseits für den Geist der Liturgie besonders Sorge getragen werden.

13 Auch in den Gebeten bekennt die christliche Gemeinschaft ihren Glauben, und sie tritt fromm für die verstorbenen Erwachsenen ein, damit sie die Glückseligkeit bei Gott erlangen. Zu ihr sind die verstorbenen Kinder, die durch die Taufe als Kinder Gottes angenommen worden sind, schon – wie wir glauben – gelangt. Für die Eltern dieser Kinder wie auch für die Angehörigen aller Verstorbenen werden Gebete gesprochen, damit sie in ihrem Schmerz den Trost des Glaubens erfahren.

14 Wo es aufgrund von Partikularrecht, einer Stiftung oder auch aus Gewohnheit üblich war, das Totenoffizium beim Begräbnis oder auch unabhängig vom Begräbnis zu feiern, kann dieses Offizium erhalten bleiben; es soll würdig und fromm gefeiert werden. Unter Berücksichtigung der Bedingungen heutigen Lebens und pastoraler Anliegen kann anstelle des Totenoffiziums eine Totenwache oder eine Wort-Gottes-Feier (Nr. 27–29) gehalten werden.

14a Für Katechumenen ist eine Begräbnisfeier zu halten. Darüber hinaus kann gemäß Can. 1183 des Codex Iuris Canonici eine Begräbnisfeier gewährt werden:

- a) Kindern, wenn Eltern gewillt waren, ihre Kinder taufen zu lassen, diese aber vor der Taufe verstorben sind;
- b) Getauften, die einer nichtkatholischen Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft zugezählt werden, nach klugem Ermessen des Ortsordinarius, wenn nicht ihr gegenteiliger Wille feststeht, und unter der Voraussetzung, dass ein eigener Amtsträger nicht erreicht werden kann.^a

15 Denen, die die Verbrennung ihres Leichnams gewünscht haben, ist ein christliches Begräbnis nicht vorzuenthalten, wenn nicht feststeht, dass sie eine solche Wahl aus Gründen getroffen haben, die dem christlichen Leben entgegenstehen.^b

² Zweites Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie „Sacrosanctum Concilium“, Art. 24.

^a Hinzufügung entsprechend der Variationes in libros liturgicos (1983).

^b Streichung entsprechend der Variationes in libros liturgicos (1983).

Das Begräbnis wird nach der im jeweiligen Gebiet üblichen Form gefeiert; es soll jedoch nicht verschwiegen werden, dass die Kirche den Brauch des Erdbegräbnisses des Leichnams vorzieht, wie auch der Herr selbst beerdigt werden wollte. Die Gefahr des Ärgernisses oder der Verwunderung auf Seiten der Gläubigen soll vermieden werden.

Die Riten, die an der Kapelle oder am Grab vollzogen werden, können in diesem Fall im Krematorium gehalten werden, bei Fehlen eines anderen geeigneten Ortes auch im Vorraum des Krematoriums. Hierbei soll durch kluges Handeln die Gefahr eines Ärgernisses oder religiöser Gleichgültigkeit vermieden werden.

Ämter und Dienste beim Begräbnis

16 Bei den Begräbnisfeiern sollen alle Angehörigen des Gottesvolkes bedenken, dass jedem seine besondere Aufgabe und sein besonderes Amt anvertraut ist: den Eltern und Verwandten, den Verantwortlichen für die Beerdigung, der christlichen Gemeinschaft, dem Priester, der als Erzieher zum Glauben und Diener des Trostes der liturgischen Handlung vorsteht und die Eucharistie feiert.

17 Wenn sie in der Begräbnisliturgie die Verstorbenen Gott anempfehlen, sollen alle, besonders die Priester, daran denken, dass ihr Dienst zudem dazu dient, die Hoffnung der Anwesenden zu stärken und den Glauben an das Pascha-Mysterium und an die Auferstehung der Toten zu vertiefen; bei der Zuwendung des frommen Mitgefühls der Mutter Kirche und des Trostes im Glauben sollen sie die Glaubenden zwar aufrichten, die Trauernden aber nicht verletzen.

18 Bei der Vorbereitung und Gestaltung der Begräbnisfeier sollen die Priester nicht nur die Person jedes Verstorbenen und die Umstände seines Todes beachten, sondern in verständnisvollem Mitgefühl auch den Schmerz der Familienmitglieder und die Nöte ihres christlichen Lebens. Sie sollen zudem besonders an die denken, die aus Anlass des Begräbnisses an den liturgischen Feiern teilnehmen oder das Evangelium hören, seien es Nichtkatholiken oder Katholiken, die niemals oder kaum einmal an der Eucharistie teilnehmen oder den Eindruck machen, den Glauben verloren zu haben; sind doch die Priester Verkündiger des Evangeliums Christi für alle Menschen.

19 Die Begräbnisfeiern können, abgesehen von der Messe, von einem Diakon geleitet werden. Wenn die pastorale Notwendigkeit es verlangt, kann die Bischofskonferenz mit Genehmigung des Apostolischen Stuhls auch einen Laien dazu beauftragen.

Beim Fehlen eines Priesters oder Diakons empfiehlt es sich, dass bei den Begräbnisfeiern der ersten Form die Stationen im Haus des Verstorbenen und auf dem Friedhof und allgemein auch die Totenwache für einen Verstorbenen von einem Laien gehalten werden.

20 Bei der Begräbnisfeier soll außer den Unterscheidungen, die auf der liturgischen Aufgabe und der heiligen Weihe beruhen, und außer den Ehrungen, die aufgrund liturgischer Gesetze den weltlichen Autoritäten zukommen, weder im Ritus noch im äußeren Aufwand ein Ansehen von Person oder Rang gelten.³

Anpassungen in der Verantwortung der Bischofskonferenzen

21 Den Bischofskonferenzen steht es kraft der Konstitution über die heilige Liturgie (Art. 63 b) zu, in den Eigenritualien einen Faszikel vorzulegen, der diesem Faszikel des *Rituale Romanum* entspricht und dennoch den Bedürfnissen der einzelnen Gebiete angepasst ist. Nach der Rekognoszierung der Beschlüsse durch den Apostolischen Stuhl sind sie in den betreffenden Gebieten zu verwenden.

Bei dieser Anpassung steht es den Bischofskonferenzen zu:

- 1) die Anpassungen im Rahmen der in diesem Faszikel vorgegebenen Grenzen festzulegen;
- 2) sorgfältig und klug zu prüfen, was aus den Traditionen und dem Geist der einzelnen Völker passend aufgenommen werden kann, und so dem Apostolischen Stuhl weitere Anpassungen, die für nützlich oder notwendig gehalten werden, vorzuschlagen und sie mit seiner Zustimmung einzuführen;
- 3) die Besonderheiten der eventuell schon bestehenden Eigenritualien beizubehalten, sofern sie mit der Konstitution über die heilige Liturgie und den heutigen Bedürfnissen vereinbar sind, oder sie anzupassen;
- 4) Übertragungen der Texte anzufertigen, die dem Geist der verschiedenen Sprachen und Kulturen wirklich entsprechen, und gegebenenfalls angepasste Vertonungen hinzuzufügen;
- 5) die Vorbemerkungen, die im *Rituale Romanum* stehen, anzupassen und zu ergänzen, so dass alle, die eine Begräbnisfeier leiten, die Zeichenhaftigkeit der Riten voll verstehen und durch die Ausführung zum Tragen bringen;
- 6) in den Ausgaben der liturgischen Bücher, die unter der Verantwortung der Bischofskonferenzen zu erstellen sind, den Inhalt nach der Weise zu ordnen, die für den pas-

³ Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie „*Sacrosanctum Concilium*“, Art. 32.

toralen Gebrauch am geeignetsten erscheint, allerdings so, dass von dem Inhalt dieser offiziellen Ausgabe nichts entfällt.

Wenn es angebracht erscheint, Rubriken und Texte hinzuzufügen, sollen sie durch ein entsprechendes Zeichen oder durch den Druck von den Rubriken und Texten des Rituale Romanum abgesetzt werden.

22 Bei der Erstellung der Eigenritualien für die Begräbnisfeier ist es Aufgabe der Bischofskonferenzen:

- 1) den Ritus nach einer oder mehreren Formen zu ordnen, wie unter Nr. 9 angegeben;
- 2) gegebenenfalls für die angegebenen Formeln im Hauptritus andere aus Kapitel VI einzusetzen;
- 3) wenn das Rituale Romanum mehrere Formeln zur freien Auswahl angibt, andere Formeln derselben Art hinzuzufügen (nach Norm Nr. 21,6);
- 4) zu entscheiden, ob Laien für die Begräbnisfeiern beauftragt werden sollen (vgl. oben, Nr. 19);
- 5) wo immer ein pastoraler Grund dies empfiehlt, zu bestimmen, dass die Besprengung mit Weihwasser und die Beräucherung ausgelassen oder durch einen anderen Ritus ersetzt werden können;
- 6) für die Begräbnisfeiern eine liturgische Farbe zu bestimmen, die der Mentalität der Völker angepasst ist und die sowohl den menschlichen Schmerz nicht verletzt als auch die im Pascha-Mysterium aufleuchtende christliche Hoffnung deutlich macht.

Die Aufgabe des Priesters bei der Vorbereitung und Ordnung der Feier

23 Der Priester soll mit Rücksicht auf die wechselnden und verschiedenartigen Umstände und nach Anhörung der Wünsche der Familie und der Gemeinschaft von den im Ritus zugestandenen Möglichkeiten bereitwillig Gebrauch machen.

24 Der vorgeschlagene Ritus wird für jede Form so beschrieben, dass er ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden kann; dennoch wird eine große Fülle von Texten für den Einzelfall dargeboten. So. z. B.:

- 1) Unter Mitwirkung der Gemeinschaft oder der Familie können ganz allgemein alle Texte gegen andere ausgetauscht werden, um der Situation jeder Feier je nach den Umständen zu entsprechen.
- 2) Einige Elemente sind nicht verpflichtend vorgeschrieben, sondern können beliebig nach Bedarf hinzugefügt werden, wie z. B. das Gebet für die Trauernden im Hause des Verstorbenen.

- 3) Nach liturgischer Tradition besteht eine große Freiheit bei der Auswahl der Texte für die Prozession.
- 4) Wenn ein Psalm, der aus einem liturgischen Grund angegeben oder empfohlen wird, pastorale Schwierigkeiten bereitet, ist ein weiterer ad libitum angegeben, der anstelle des ursprünglichen genommen werden kann. In den Psalmen selbst kann darüber hinaus der eine oder andere Vers, der aus einem pastoralen Gesichtspunkt weniger passend erscheint, ausgelassen werden.
- 5) Der Text der Orationen ist immer im Singular gehalten, d. h. für einen einzelnen Verstorbenen; deshalb muss der Text im Einzelfall hinsichtlich Genus oder Numerus angepasst werden. So z. B. wird aus den Worten „dein Diener“ je nachdem „deine Dienerin“, „deine Diener“ oder „deine Dienerinnen“ usw.
- 6) In den Orationen können die Zeilen, die in Klammern stehen, ausgelassen werden.

25 Eine angepasste und würdige Feier des Begräbnisses wie auch der ganze Dienst des Priesters an den Verstorbenen setzt eine ganzheitliche Betrachtung des christlichen Mysteriums und des pastoralen Dienstes voraus. Unter anderem ist es Aufgabe des Priesters:

- 1) den Kranken und Sterbenden beizustehen, wie in einem eigenen Teil des Rituale Romanum angegeben ist;
- 2) die Unterweisung über die Bedeutung des christlichen Todes zu erteilen;
- 3) der Familie des Verstorbenen taktvoll beizustehen, sie im Schmerz der Trauer zu begleiten und, soweit er es vermag, ihr gütig zu helfen und mit ihr eine passende Feier des Begräbnisses vorzubereiten unter Verwendung der Möglichkeiten, die im Ritus vorgeschlagen und erlaubt werden;
- 4) die Totenliturgie mit dem ganzen liturgischen Leben der Pfarrei und mit dem pastoralen Dienst passend zu verbinden.

ABKÜRZUNGEN

- A** = Alle
- K** = Kantor
- Kv** = Kehrvers
- L** = Leiter
- R** = Responsum
- V** = Versikel
- V** = Vorbeter
- Z** = Zelebrant

Der Leiter der Begräbnisfeier

Der Leiter der Begräbnisfeier wird in diesem Buch immer mit Zelebrant bezeichnet (bzw. mit Leiter, wenn auch Laien die Feier leiten können), wobei neben dem Priester auch der Diakon ordentlicher Leiter der Begräbnisliturgie (mit Ausnahme der Feier der Messe) ist. Bei pastoraler Notwendigkeit kann nach „Praenotanda“ Nr. 19 (Die kirchliche Begräbnisfeier) der Ortsbischof auch einen Laien als außerordentlichen Leiter der Begräbnisfeier gemäß Kapitel I, III, IV, VI und VII beauftragen (die genauen Modalitäten werden in einer eigenen Rubrik zu Beginn der einzelnen Feiern erklärt), wobei möglichst bald in der Kirche für den Verstorbenen die Messe gefeiert werden soll. Trinitarischer Segen und Segensgestus sind dem Priester und Diakon vorbehalten. Der beauftragte Laie trägt bei der Begräbnisfeier die ortsübliche – von den geistlichen Amtsträgern unterschiedene – liturgische Kleidung.

Kapitel I

Totenwache und Gebet im Trauerhaus

Online-Ausgabe

Der Leiter dieser Feier kann neben dem Priester und dem Diakon bei pastoraler Notwendigkeit auch ein vom Bischof beauftragter Laie als außerordentlicher Leiter der Begräbnisfeier sein.

TOTENWACHE ODER WORT-GOTTES-FEIER FÜR VERSTORBENE

- 26 Je nach den örtlichen Bräuchen kann im Trauerhaus eine Totenwache oder eine Wort-Gottes-Feier gehalten werden, geleitet von einem Priester, einem Diakon oder auch von einem Laien.
- 27 Die Wort-Gottes-Feier kann in folgender Weise gestaltet werden: Nach den einführenden Worten kann ein Psalm und ein Gebet gesprochen werden, wie in ▷ 30–36 (S. 23–26) vorgeschlagen; danach eine Schriftlesung, wie sie im Kapitel VIII/3, S. 199–282 ▷ 278–352 angeführt sind.
- Es können auch andere biblische Lesungen gewählt werden, die den Sinn christlichen Sterbens ausdrücken und hervorheben (z. B. die Passionsberichte). Dazwischen können Gesänge, besonders aus den Psalmen oder aus dem Totenoffizium, eingefügt werden.
- Nach der Lesung kann gegebenenfalls eine Ansprache gehalten werden.
- Es ist angemessen, dass die Feier mit den Fürbitten (vgl. ▷ 275, S. 191–197) und dem Vaterunser oder mit einer anderen geeigneten Oration beschlossen wird (vgl. ▷ 267, S. 173–176; ▷ 268, S. 177–179).
- Die Wort-Gottes-Feier für Verstorbene kann auch in der Kirche zu einem passenden Zeitpunkt stattfinden, jedoch nicht unmittelbar vor der Begräbnismesse, damit die gesamte Feier nicht überfrachtet wird und der Wortgottesdienst nicht verdoppelt erscheint.
- 28 Anstelle der Wort-Gottes-Feier kann auch eine Hore der Stundenliturgie (z. B. die Totenvesper) gefeiert werden.
- 29 Wenn stattdessen der Rosenkranz gebetet wird, so kann man ihn auf folgende Weise gestalten:
- Den einzelnen Geheimnissen kann eine passende Lesung aus der Heiligen Schrift (z. B. aus den Passionsberichten) oder eine kurze Meditation vorausgehen.
- Es empfiehlt sich, nach dem Schmerzhaften Rosenkranz wenigstens das erste Geheimnis des Glorreichen Rosenkranzes zu beten.
- Passende Liedstrophen können den einzelnen Teilen des Rosenkranzes angefügt werden.
- Fürbitten (siehe Kapitel VIII/2, S. 191–197 ▷ 275) oder ein anderes geeignetes Gebet sollen die Feier beschließen.

GEBET IM TRAUERHAUS

Wo es Brauch ist, wird vor der Überführung des Toten zur Aufbahrung eine Verabschiedung (Aussegnung) gehalten. Sie lässt sich in etwa folgender Weise gestalten: 30

Begrüßung

Wo es üblich ist, wird der Sarg mit Weihwasser besprengt. 31

Der Leiter eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und gegebenenfalls mit einer Grußformel. 32

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Priester oder Diakon: Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Beauftragter Laie: Der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes – er tröste uns in all unserer Not. (vgl. 2 Kor 1,3.4a)

Psalm

L: Im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Schutz rufen wir: 33

Kehrvers

K/A: Vertraut auf den Herrn, er ist Helfer und Schild.

(33) Oder:

K/A:  *♩/♩.*
Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

IV 

Psalm 121 (120)

Ps 121 (120) ▷ 368

- 1 Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: *
Woher kommt mir Hilfe?
- 2 Meine Hilfe kommt vom Herrn, *
der Himmel und Erde gemacht hat.
- 3 Er lässt deinen Fuß nicht wanken; *
er, der dich behütet, schläft nicht.
- 4 Nein, der Hüter Israels *
() schläft und schlummert nicht. (Kv)
- 5 Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; *
er steht dir zur Seite.
- 6 Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden *
noch der Mond in der Nacht.
- 7 Der Herr behüte dich vor allem Bösen, *
er behüte dein Leben.
- 8 Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, *
von nun an bis in Ewigkeit. (Kv)
- Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Oder: Ein Psalm aus Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376

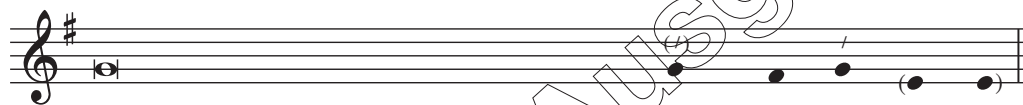
Das Gebet im Trauerhaus schließt mit den Anrufungen, einer Oration (oder dem Gebet des Herrn) und dem Abschluss. 34

Anrufungen 35

L: Zu Jesus Christus, unserem Herrn, beten wir für unseren Bruder (unsere Schwester) **N.:**



K: Er - lö - se ihn (sie), o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie), o Herr!



K: 1. Von al - ler Schuld
 2. Durch deine Menschwerdung und dein hei - li - ges Le - ben
 3. Durch dein Kreuz und Lei - den
 4. Durch dein Sterben und dein Auf - er - stehn
 5. Durch deine Wieder - kunft in Herr - lich - keit



A: 1.-5. Er - lö - se ihn (sie), o Herr!

Es folgt eine Oration (siehe Kapitel VIII/2, S. 171–172 ▷ 265) oder das Gebet des Herrn. 36

Gebet des Herrn

L: Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit. Amen.

37

Abschluss

L: Herr, gib ihm (ihr) und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

L: Lass sie ruhen in Frieden.

A: Amen.

Mariengruß

38 An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ (siehe Kapitel VIII/2, S. 190 ▷ 274 ) oder ein anderes Mariengebet oder ein Marienlied.

39 Gegebenenfalls kann der Leichnam bzw. Sarg mit Weihwasser besprengt werden.

Kapitel II

Begräbnis mit drei Stationen

Online-Ausgabe

Der Leiter der Begräbnisfeier kann neben dem Priester auch der Diakon sein.

Form A

ERSTE STATION

Trauerhaus
Friedhofseingang
Friedhofskapelle oder Trauerhalle

ZWEITE STATION IN DER KIRCHE

DRITTE STATION AM GRAB

40

Diese Ordnung ist vorgesehen, wenn der Sarg in einer Prozession zur Kirche und von dort zum Grab begleitet wird. Dabei findet in der Kirche eine Messfeier (oder eine Wort-Gottes-Feier) statt.

Online-Ausgabe

ERSTE STATION

Beim Trauerhaus
(Friedhofseingang, Friedhofskapelle oder Trauerhalle)

Der Zelebrant trägt Albe oder Chorrock und die Stola in der Farbe, die für das Begräbnis vorgesehen ist, sowie, wenn er will, das Pluviale in derselben Farbe. Er geht mit den Ministranten, die Kreuz und Weihwasser tragen, zu dem Ort, wo der Sarg mit dem Verstorbenen steht. 41

ERÖFFNUNG

Die Feier kann mit Kirchengesang beginnen. 42

Begrüßung

Der Zelebrant tritt zum Sarg und verneigt sich. Er kann den Sarg mit Weihwasser besprengen. 43

Der Zelebrant eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und mit dem liturgischen Gruß. 44

Z: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Z: Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Einführung

- 45 Der Zelebrant führt in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

[Mann]

Z: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserem Bruder **N.**, (der im Alter von ... Jahren verstorben ist). Sein Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

[Frau]

Z: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserer Schwester **N.**, (die im Alter von ... Jahren verstorben ist). Ihr Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

- 46 Der Zelebrant beschließt die Eröffnung mit der Oration, der ein Psalm oder Kyrie-Rufe vorausgehen können.

A

Psalm

Z: Im Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes rufen wir:

Kehrvers

K/A: Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele.

Oder:

(46)

K/A:

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

IV

Ps 27 (26), 1.7–14

Ps 27 (26) ▷ 355

- 1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil: *
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens: *
Vor wem sollte mir bangen? (Kv)
- 7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; *
sei mir gnädig und erhöere mich!
- 8 Mein Herz denkt an dein Wort; „Sucht mein Angesicht!“ *
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. (Kv)
- 9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; /
weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! *
Du wurdest meine Hilfe.
Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, *
du Gott meines Heiles!
- 10 Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, *
der Herr nimmt mich auf. (Kv)
- 11 Zeige mir, Herr, deinen Weg, *
leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde!
- 12 Gib mich nicht meinen gierigen Gegnern preis; *
denn falsche Zeugen stehen gegen mich auf und wüten.
- 13 Ich aber bin gewiss, zu schauen *
die Güte des Herrn im Land der Lebenden.
- 14 Hoffe auf den Herrn und sei stark! *
Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn! (Kv)

- (46) Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Oder: Ein Psalm aus Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376

B

Kyrie-Rufe

Z: Im Vertrauen auf die Gegenwart Jesu Christi rufen wir zu ihm:

V: Herr Jesus Christus,
du bist für uns gestorben.

Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

V: Du bist vom Tode auferstanden.

Christus, erbarme dich (unser).

(oder: Christe eleison.)

A: Christus, erbarme dich (unser).

(oder: Christe eleison.)

V: Du bist uns vorausgegangen zum Vater.

Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

Oration

[Mann]

Z: Lasset uns beten.

Gott, dein Sohn hat unser Leben
geteilt bis in den Tod. Er hat
gelitten, ist gestorben und ist
begraben worden. Du aber hast
ihn zum Leben auferweckt.

[Frau]

Z: Lasset uns beten.

Gott, dein Sohn hat unser Leben
geteilt bis in den Tod. Er hat
gelitten, ist gestorben und ist
begraben worden. Du aber hast
ihn zum Leben auferweckt.

[Mann]

Wir bitten dich für unseren verstorbenen Bruder **N.**

Komm ihm mit Liebe entgegen und führe ihn in dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

[Frau]

Wir bitten dich für unsere verstorbene Schwester **N.**

Komm ihr mit Liebe entgegen und führe sie in dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Weitere Orationen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/1 und 2, S. 155–179 ▷ 242–268

Prozession zur Kirche

In der Regel wird an der Spitze des Zuges das Kreuz getragen, der Zelebrant geht unmittelbar vor oder hinter dem Sarg. Während der Prozession können Psalmen, Antiphonen, Litaneien oder Kirchenlieder gesungen oder der Rosenkranz gebetet werden. Erfolgt die Prozession in Stille, soll der Zelebrant die Teilnehmenden mit folgenden oder ähnlichen Worten einladen, für den Verstorbenen zu beten.

47

[Mann]

Z: Wir geleiten nun unseren Verstorbenen zur Kirche, um dort Eucharistie zu feiern (oder: um dort das Wort Gottes zu hören). Lasst uns in Stille des Verstorbenen gedenken und für ihn beten.

[Frau]

Z: Wir geleiten nun unsere Verstorbene zur Kirche, um dort Eucharistie zu feiern (oder: um dort das Wort Gottes zu hören). Lasst uns in Stille der Verstorbenen gedenken und für sie beten.

ZWEITE STATION

In der Kirche

- 48 In der Regel wird der Sarg so aufgestellt, dass das Gesicht des Verstorbenen auf den Altar ausgerichtet ist. Kleriker können mit dem Gesicht zur versammelten Gemeinschaft aufgebahrt werden. Auf dem Sarg kann das Evangeliar, die Heilige Schrift oder ein Kreuz liegen. Falls das Altarkreuz für die versammelte Gemeinschaft gut sichtbar ist, soll kein eigenes Kreuz beim Sarg aufgestellt werden. Zu beiden Seiten des Sarges können brennende Kerzen stehen; die brennende Osterkerze soll an einem hervorgehobenen Ort stehen.
- 49 Es folgt die Messfeier oder, wenn die Umstände es nahelegen, eine Wort-Gottes-Feier.

MESSFEIER

- 50 Da die Feier mit der Statio am Ausgangspunkt eröffnet wurde, endet die Prozession in der Kirche mit dem entsprechenden Tagesgebet aus dem Messbuch.
- 51 Wenn drei Lesungen vorgesehen werden, soll die Erste Lesung aus dem Alten Testament gewählt werden. Auch außerhalb der Fastenzeit kann der Halleluja-Ruf, falls seelsorgliche Gründe es nahelegen, durch einen anderen Ruf vor dem Evangelium ersetzt werden.

Nach dem Evangelium soll eine kurze Homilie folgen. Sie erschließt die Schriftlesung und die liturgischen Texte und kann sich dabei auf das Leben des Verstorbenen beziehen, sollte aber nicht die Form einer Lobrede annehmen. Es folgt das Fürbittgebet.

Wo eine Gabenprozession aller Gläubigen (Opfergang) üblich ist, soll sie während der Gabenbereitung stattfinden.

Nach dem Schlussgebet der Messe folgen die Letzte Anempfehlung und Verabschiedung.

▷ 53 oder 56

WORT-GOTTES-FEIER

Die Wort-Gottes-Feier kann der Ordnung für den Wortgottesdienst der Messe folgen. Wenn drei Lesungen vorgesehen werden, soll die Erste Lesung aus dem Alten Testament gewählt werden. Wo seelsorgliche Umstände es notwendig machen, kann man sich auf eine einzige Schriftlesung beschränken. Eine kurze Homilie erschließt die Schriftlesung und die liturgischen Texte und kann sich dabei auf das Leben des Verstorbenen beziehen, sollte aber nicht die Form einer Lobrede annehmen. 52

An die Homilie schließen sich Fürbitten an, die mit dem gemeinsam gesprochenen Gebet des Herrn enden. Danach folgen die Letzte Anempfehlung und Verabschiedung. 53 oder 56

LETZTE ANEMPFEHLUNG UND VERABSCHIEDUNG

Erste Form

Entsprechend den örtlichen Gebräuchen können gegebenenfalls jetzt Gedenkworte gesprochen werden. 53

Nach Möglichkeit wird ein Psalm oder ein Kirchenlied gesungen (Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376) oder das Responsorium rezitiert (Responsorien zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 183 ▷ 270). 54

**Kommt zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes, eilt herbei, ihr Engel des Herrn:
Nehmt seine (ihre) Seele auf;***
tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

V: Es empfangе dich Christus, der dich berufen hat;
und die Engel mögen dich geleiten in Abrahams Schoß. –
Nehmt seine (ihre) Seele auf;*

tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

R: Herr, gib ihr die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihr.*
Tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

- 55 Abschließend lädt der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten zur Prozession ein:

Z: Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die künftige. Lasst uns darum den Leib unseres Bruders (unserer Schwester) zum Grab tragen in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Es folgt unmittelbar die Prozession zum Grab. ▶ 63

Zweite Form

- 56 Entsprechend den örtlichen Gewohnheiten können gegebenenfalls jetzt Gedenkworte gesprochen werden.

Stilles Gedenken

- 57 Der Zelebrant fordert mit folgenden oder ähnlichen Worten zu einem stillen Gedenken auf (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 180 ▶ 269):

Z: Lasst uns in Stille des (der) Verstorbenen (N.) gedenken und ihn (sie) der gütigen Hand Gottes anvertrauen.

Stille

- 58 Auf die Stille kann ein Psalm oder ein Kirchenlied folgen (Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▶ 353–376) oder das Responsorium (Responsorien zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 183 ▶ 270).

**Kommt zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes, eilt herbei, ihr Engel des Herrn:
Nehmt seine (ihre) Seele auf;***
tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

V: Es empfang dich Christus, der dich berufen hat;
und die Engel mögen dich geleiten in Abrahams Schoß. –
Nehmt seine (ihre) Seele auf;*
tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

R: Herr, gib ihr die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihr.*
Tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Anrufungen

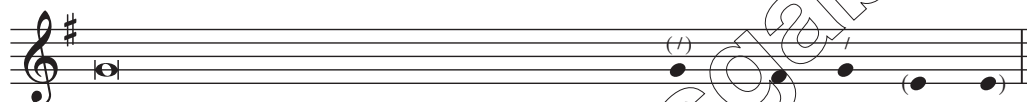
59

A

Z: Zu Jesus Christus rufen wir voll Vertrauen für unseren Bruder
(unsere Schwester) **N.:**



K: Er - lö - se ihn (sie), o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie), o Herr!



K: 1. Von al - ler Schuld
2. Durch deine Menschwerdung und dein hei - li - ges Le - ben
3. Durch dein Kreuz und Lei - den
4. Durch dein Sterben und dein Auf - er - stehn
5. Durch deine Wieder - kunft in Herr - lich - keit



A: 1.-5. Er - lö - se ihn (sie), o Herr!

B

Z: Zu Jesus Christus, unserem Herrn, lasst uns rufen:



K: Er - lö - se ihn (sie) o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie) o Herr!



- K:**
1. Erlöse **N.** aus dem Dun - kel des To - des
 2. Von Schuld und Sün - de
 3. Von aller Angst des Le - bens
 4. Durch deine Men - schen-freund-lich-keit
 5. Durch dein To - des - lei - den
 6. Durch deine Auferstehung zu neu - em Le - ben
 7. Durch dein Kommen, das wir er - war - ten



- A:** 1.-7. Er - lö - se ihn (sie) o Herr!

60 Verabschiedungsgebet

[Mann]

Z: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unseres Bruders **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass er wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deinen Diener in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

[Frau]

Z: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unserer Schwester **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass sie wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deine Dienerin in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

[Mann]

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deinem Diener die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserem Bruder allezeit bei dir sein können). Durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

[Frau]

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deiner Dienerin die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserer Schwester allezeit bei dir sein können). Durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Weitere Gebete zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 185 ▷ 271

Kapitel VIII/1, S. 161–162: Für einen Priester/Für einen Diakon ▷ 251

Kapitel VIII/1, S. 170: Bei gewaltsamem Tod/Suizid ▷ 263

Der Sarg kann mit Weihwasser besprengt werden.

61

Abschließend lädt der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten zur Prozession ein:

62

Z: Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die künftige. Lasst uns darum den Leib unseres Bruders (unserer Schwester) zum Grab tragen in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Prozession

- 63 In der Regel wird an der Spitze des Zuges das Kreuz getragen, der Zelebrant geht unmittelbar vor oder hinter dem Sarg. Während der Prozession können der folgende Gesang, Psalmen, Antiphonen, Litaneien oder Kirchenlieder gesungen oder der Rosenkranz gebetet werden. Erfolgt die Prozession in Stille, soll der Zelebrant die Teilnehmenden zuvor einladen, für den Verstorbenen zu beten.

64 Gesang zur Prozession

I.



Zum Pa - ra - dies mö - gen En - gel dich ge - lei - ten,
die hei - li - gen Mär - ty - rer dich be - grü - ßen
und dich füh - ren in die hei - li - ge Stadt Je - ru - sa - lem.

II.



Die Chö - re der En - gel mö - gen dich emp - fan - gen,
und durch Chris - tus, der für dich ge - stor - ben,
soll e - wi - ges Le - ben dich er - freu - en.

Werden Zwischentexte (z. B. Ps 121–123 siehe Kapitel VIII/4, S. 317–319 ▷ 368–370) gesprochen, kann der erste Teil als Kehrsvers verwandt werden.

DRITTE STATION

Am Grab

Siehe S. 65–70 ▶ 96–108

Online-Ausgabe

Form B

ERSTE STATION

Trauerhaus
Friedhofseingang
Friedhofskapelle oder Trauerhalle

ZWEITE STATION AM GRAB

DRITTE STATION IN DER KIRCHE

65

Diese Ordnung ist vorgesehen, wenn die Messfeier (oder die Wort-Gottes-Feier) unmittelbar nach der Beisetzung stattfindet und alle an der gesamten Feier teilnehmen. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, ist die Ordnung für das Begräbnis mit zwei Stationen zugrunde zu legen (vgl. Kapitel III, S. 72–90 > 109–140) und die Messe nach der allgemeinen Ordnung zu feiern.

ERSTE STATION

Beim Trauerhaus
(Friedhofseingang, Friedhofskapelle oder Trauerhalle)

Der Zelebrant trägt Albe oder Chorrock und die Stola in der Farbe, die für das Begräbnis vorgesehen ist, sowie, wenn er will, das Pluviale in derselben Farbe. Er geht mit den Ministranten, die Kreuz und Weihwasser tragen, zu dem Ort, wo der Sarg mit dem Verstorbenen steht. 66

ERÖFFNUNG

Die Feier kann mit Kirchengesang beginnen. 67

Begrüßung

Der Zelebrant tritt zum Sarg und verneigt sich. Er kann den Sarg mit Weihwasser besprengen. 68

Der Zelebrant eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und mit dem liturgischen Gruß. 69

Z: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Z: Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Einführung

70 Der Zelebrant führt in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

[Mann]

Z: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserem Bruder **N.**, (der im Alter von ... Jahren verstorben ist). Sein Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

[Frau]

Z: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserer Schwester **N.**, (die im Alter von ... Jahren verstorben ist). Ihr Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

71 Der Zelebrant beschließt die Eröffnung mit der Oration, der ein Psalm oder Kyrie-Rufe vorausgehen können.

A

Psalm

Z: Im Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes rufen wir:

Kehrvers

K/A: Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele.

Oder:

(71)

K/A: 

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

IV 

Ps 27 (26), 1.7–14

Ps 27 (26) ▷ 355

- 1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil: *
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens: *
Vor wem sollte mir bangen? (Kv)
- 7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; *
sei mir gnädig und erhöere mich!
- 8 Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“ *
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. (Kv)
- 9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; /
weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! *
Du wurdest meine Hilfe.
Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, *
du Gott meines Heiles!
- 10 Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, *
der Herr nimmt mich auf. (Kv)
- 11 Zeige mir, Herr, deinen Weg, *
leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde!
- 12 Gib mich nicht meinen gierigen Gegnern preis; *
denn falsche Zeugen stehen gegen mich auf und wüten.
- 13 Ich aber bin gewiss, zu schauen *
die Güte des Herrn im Land der Lebenden.
- 14 Hoffe auf den Herrn und sei stark! *
Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn! (Kv) ▶

- (71) Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Oder: Ein Psalm aus Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376

B

Kyrie-Rufe

Z: Im Vertrauen auf die Gegenwart Jesu Christi rufen wir zu ihm:

V: Herr Jesus Christus,
 du bist für uns gestorben.

Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

V: Du bist vom Tode auferstanden.

Christus, erbarme dich (unser).

(oder: Christe eleison.)

A: Christus, erbarme dich (unser).

(oder: Christe eleison.)

V: Du bist uns vorausgegangen zum Vater.

Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

Oration

[Mann]

Z: Lasset uns beten.

Gott, dein Sohn hat unser Leben
 geteilt bis in den Tod. Er hat
 gelitten, ist gestorben und ist
 begraben worden. Du aber hast
 ihn zum Leben auferweckt.

[Frau]

Z: Lasset uns beten.

Gott, dein Sohn hat unser Leben
 geteilt bis in den Tod. Er hat
 gelitten, ist gestorben und ist
 begraben worden. Du aber hast
 ihn zum Leben auferweckt.

[Mann]

Wir bitten dich für unseren verstorbenen Bruder **N.**

Komm ihm mit Liebe entgegen und führe ihn in dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

[Frau]

Wir bitten dich für unsere verstorbene Schwester **N.**

Komm ihr mit Liebe entgegen und führe sie in dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Weitere Orationen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/1 und 2, S. 155–179 ▷ 242–268

LETZTE ANEMPFEHLUNG UND VERABSCHIEDUNG

Stilles Gedenken

Der Zelebrant fordert mit folgenden oder ähnlichen Worten zu einem stillen Gedenken auf (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 180–183 ▷ 269): 72

Z: Lasst uns in Stille des (der) Verstorbenen (**N.**) gedenken und ihn (sie) der gütigen Hand Gottes anvertrauen.

Stille

- 73 Auf die Stille kann ein Psalm oder ein Kirchenlied folgen (Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376) oder das Responsorium (Responsorien zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 183 ▷ 270).

**Kommt zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes, eilt herbei, ihr Engel des Herrn:
Nehmt seine (ihre) Seele auf,*
tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.**

V: Es empfang dich Christus, der dich berufen hat;
und die Engel mögen dich geleiten in Abrahams Schoß. –
Nehmt seine (ihre) Seele auf;*
tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

R: Herr, gib ihr die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihr.*
Tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

74 Anrufungen

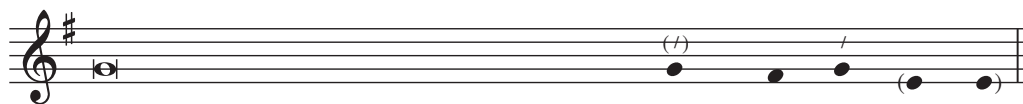
A

Z: Zu Jesus Christus rufen wir voll Vertrauen für unseren Bruder
(unsere Schwester) **N.:**



K: Er - lö - se ihn (sie), o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie), o Herr!

(74)



- K:** 1. Von al - ler Schuld
 2. Durch deine Menschwerdung und dein hei - li - ges Le - ben
 3. Durch dein Kreuz und Lei - den
 4. Durch dein Sterben und dein Auf - er - stehn
 5. Durch deine Wieder - kunft in Herr - lich - keit



A: 1.-5. Er - lö - se ihn (sie), o Herr!

B

Z: Zu Jesus Christus, unserem Herrn, lasst uns rufen:



K: Er - lö - se ihn (sie) o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie) o Herr!



- K:** 1. Erlöse (N. aus dem Dun - kel des To - des
 2. Von Schuld und Sün - de
 3. Von aller Angst des Le - bens
 4. Durch deine Men - schen - freund - lich - keit
 5. Durch dein To - des - lei - den
 6. Durch deine Auferstehung zu neu - em Le - ben
 7. Durch dein Kommen, das wir er - war - ten



A: 1.-7. Er - lö - se ihn (sie) o Herr!

75 Verabschiedungsgebet

[Mann]

Z: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unseres Bruders **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass er wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deinen Diener in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deinem Diener die Pforten des Paradieses auftun.

[Frau]

Z: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unserer Schwester **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass sie wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deine Dienerin in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deiner Dienerin die Pforten des Paradieses auftun.

[Mann]

Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserem Bruder allezeit bei dir sein können).
Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

[Frau]

Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserer Schwester allezeit bei dir sein können).
Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Weitere Gebete zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 185 ▶ 271

Kapitel VIII/1, S. 161–162: Für einen Priester/Für einen Diakon ▶ 251

Kapitel VIII/1, S. 170: Bei gewaltsamem Tod/Suizid ▶ 263

Abschließend lädt der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten zur Prozession ein: 76

Z: Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die künftige. Lasst uns darum den Leib unseres Bruders (unserer Schwester) zum Grab tragen in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Prozession

In der Regel wird an der Spitze des Zuges das Kreuz getragen, der Zelebrant geht unmittelbar vor oder hinter dem Sarg. Während der Prozession können der folgende Gesang, Psalmen, Antiphonen, Litaneien oder Kirchenlieder gesungen oder der Rosenkranz gebetet werden. Erfolgt die Prozession in Stille, soll der Zelebrant die Teilnehmenden zuvor einladen, für den Verstorbenen zu beten. 77

78 Gesang zur Prozession

The image shows a musical score for a song. It consists of two systems, labeled I. and II. Each system has three staves: a vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#), and two piano accompaniment lines with a bass clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The lyrics are written below the vocal line. A large, semi-transparent watermark 'Online-Ausgabe' is overlaid diagonally across the score.

I.
Zum Pa - ra - dies mö - gen En - gel dich ge - lei - ten,
die hei - li - gen Mär - ty - rer dich be - grü - ßen
und dich füh - ren in die hei - li - ge Stadt Je - ru - sa - lem.

II.
Die Chö - re der En - gel mö - gen dich emp - fan - gen,
und durch Chris - tus, der für dich ge - stor - ben,
soll e - wi - ges Le - ben dich er - freu - en.

Werden Zwischentexte (z. B. Ps 121–123 siehe Kapitel VIII/4, S. 317–319 ▷ 368–370) gesprochen, kann der erste Teil als Kehrvers verwandt werden.

ZWEITE STATION

Am Grab

Siehe S. 65–70 ▷ 96–108

Der Zelebrant lädt die versammelte Gemeinschaft, gegebenenfalls nachdem die Angehörigen zum Grab getreten sind, mit folgenden oder ähnlichen Worten zur Messfeier (oder zur Wort-Gottes-Feier) ein: **79**

Z: Wir haben den Leichnam unseres verstorbenen Bruders (unserer verstorbenen Schwester) N. der Erde übergeben. Lasst uns nun miteinander in der Kirche das Wort Gottes hören (und die Eucharistie feiern).

DRITTE STATION

In der Kirche

Da die Eröffnung der gottesdienstlichen Feier bereits geschehen ist, wird nach dem Gesang zum Einzug das Tagesgebet aus dem Messbuch gesprochen. **80**

Die Messfeier (bzw. die Wort-Gottes-Feier) wird in der gewohnten Weise fortgesetzt und beschlossen (vgl. hierzu die Anweisungen in den Rubriken ▷ **51** und **52**). **81**

Form C

ERSTE STATION IN DER KIRCHE

ZWEITE STATION

Trauerhalle oder Friedhofskapelle

DRITTE STATION AM GRAB

82

Diese Ordnung ist vorgesehen, wenn in Abwesenheit des Leichnams die Messfeier (oder eine Wort-Gottes-Feier) in der Kirche stattfindet und die versammelte Gemeinschaft von dort in Prozession zum Ort der Aufbahrung zieht.

Online-Ausgabe

ERSTE STATION

In der Kirche

Die Messe wird nach der üblichen Ordnung gefeiert bis zum Schlussgebet einschließlich (vgl. hierzu die Anweisungen in der Rubrik ▷ 51). 83

Findet eine Wort-Gottes-Feier statt, so kann diese der Ordnung für den Wortgottesdienst der Messe folgen. Wenn drei Lesungen vorgesehen werden, soll die Erste Lesung aus den Alten Testament gewählt werden. Wo seelsorgliche Umstände es notwendig machen, kann man sich in einer Wort-Gottes-Feier auf eine einzige Schriftlesung beschränken. Eine kurze Homilie erschließt die Schriftlesung und die liturgischen Texte und kann sich dabei auf das Leben des Verstorbenen beziehen, sollte aber nicht die Form einer Lobrede annehmen. An die Homilie schließen sich Fürbitten an, die mit dem gemeinsam gesprochenen Gebet des Herrn enden. 84

Nach dem Schlussgebet der Messe bzw. bei der Wort-Gottes-Feier nach dem Gebet des Herrn kann ein Kirchenlied gesungen werden. 85

Danach lädt der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten zur Prozession zum Ort der Aufbahrung ein. 86

Z: Wir gehen nun gemeinsam zur Trauerhalle (Friedhofskapelle), um uns von unserem verstorbenen Bruder (unserer verstorbenen Schwester) zu verabschieden.

Alle ziehen gemeinsam zum Ort der Aufbahrung. An der Spitze der Prozession wird das Kreuz getragen. Während der Prozession können Psalmen, Antiphonen, Litanenien oder Kirchenlieder gesungen oder der Rosenkranz gebetet werden. Erfolgt die Prozession in Stille, soll der Zelebrant die Teilnehmenden einladen, für den Verstorbenen zu beten. 87

ZWEITE STATION

In der Trauerhalle (Friedhofskapelle)

LETZTE ANEMPFEHLUNG UND VERABSCHIEDUNG

88 Wo es üblich ist, besprengt der Zelebrant den Sarg mit Weihwasser.

Z: Der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes – er tröstet uns in all unserer Not. (vgl. 2 Kor 1,3.4a)

Stilles Gedenken

89 Der Zelebrant fordert mit folgenden oder ähnlichen Worten zu einem stillen Gedenken auf (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 180–183 ▷ 269):

Z: Lasst uns in Stille des (der) Verstorbenen (N.) gedenken und ihn (sie) der gütigen Hand Gottes anvertrauen.

Stille

90 Auf die Stille kann ein Psalm oder ein Kirchenlied folgen (Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376) oder das Responsorium (Responsorien zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 183 ▷ 270).

Gegebenenfalls lädt der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

Z: Mitten im Leid richten wir den Blick auf Gott, unsere Hoffnung.

A

Kehrvers

(90)

K/A: Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung.

Oder:

K/A:

Du führst mich hin - aus ins Wei - te,

du machst mei - ne Fins - ter - nis hell.

VI

Psalm 103 (102),1-5.11-19

Ps 103 (102) ▷ 362

- 1 Lobe den Herrn, meine Seele,*
und alles in mir seinen heiligen Namen!
- 2 Lobe den Herrn, meine Seele,*
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: (Kv)
- 3 der dir all deine Schuld vergibt*
und all deine Gebrechen heilt,
- 4 der dein Leben vor dem Untergang rettet*
und dich mit Huld und Erbarmen krönt,
- 5 der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt;*
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert. (Kv)
- 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,*
so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.
- 12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang,*
so weit entfernt er die Schuld von uns.
- 13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,*
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. (Kv)

- (90) 14 Denn er weiß, was wir für Gebilde sind; *
er denkt danan: Wir sind nur Staub.
- 15 Des Menschen Tage sind wie Gras, *
er blüht wie die Blume des Feldes.
- 16 Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; *
der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr. (Kv)
- 17 Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig /
für alle, die ihn fürchten und ehren; *
sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel;
- 18 alle, die seinen Bund bewahren, *
an seine Gebote denken und danach handeln.
- 19 Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel, *
seine königliche Macht beherrscht das All. (Kv)
- Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

B

Auf die Stille kann auch das Responsorium folgen:

Kommt zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes, eilt herbei, ihr Engel des Herrn:
Nehmt seine (ihre) Seele auf; *

tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

V: Es empfang dich Christus, der dich berufen hat;
und die Engel mögen dich geleiten in Abrahams Schoß. –

Nehmt seine (ihre) Seele auf; *

tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

R: Herr, gib ihr die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihr. *

Tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Das Verabschiedungsgebet kann mit Anrufungen eingeleitet werden.

91

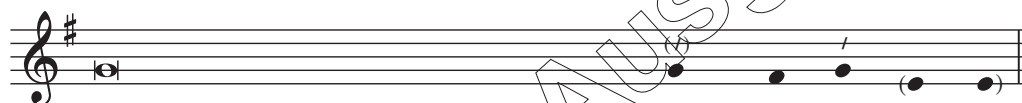
Anrufungen

A

Z: Zu Jesus Christus rufen wir voll Vertrauen für unseren Bruder
(unsere Schwester) **N.:**



K: Er - lö - se ihn (sie), o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie), o Herr!



K: 1. Von al - ler Schuld
2. Durch deine Menschwerdung und dein hei - li - ges Le - ben
3. Durch dein Kreuz und Lei - den
4. Durch dein Sterben und dein Auf - er - stehn
5. Durch deine Wieder - kunft in Herr - lich - keit



A: 1.-5. Er - lö - se ihn (sie), o Herr!

B

Z: Zu Jesus Christus, unserem Herrn, lasst uns rufen:



K: Er - lö - se ihn (sie) o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie) o Herr!



K:

1. Erlöse N.	aus dem Dun - kel	des To - des
2. Von	Schuld und Sün - de	
3. Von aller	Angst des Le - bens	
4. Durch deine	Men - schen - freund - lich - keit	
5. Durch dein	To - des - lei - den	
6. Durch deine Auferstehung zu neu - em	Le - ben	
7. Durch dein Kommen, das wir	er - war - ten	



A: 1.-7. Er - lö - se ihn (sie) o Herr!

92 Verabschiedungsgebet

[Mann]

Z: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unseres Bruders **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass er wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

[Frau]

Z: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unserer Schwester **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass sie wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

[Mann]

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deinen Diener in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deinem Diener die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserem Bruder allezeit bei dir sein können). Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

[Frau]

(92)

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deine Dienerin in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deiner Dienerin die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserer Schwester allezeit bei dir sein können). Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Weitere Gebete zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 185 ▷ 271

Kapitel VIII/1, S. 161–162: Für einen Priester/Für einen Diakon ▷ 251

Kapitel VIII/1, S. 170: Bei gewaltsamem Tod/Suizid ▷ 263

- 93 Abschließend lädt der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten zur Prozession ein:

Z: Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die künftige. Lasst uns darum den Leib unseres Bruders (unserer Schwester) zum Grab tragen in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Prozession

- 94 In der Regel wird an der Spitze des Zuges das Kreuz getragen, der Zelebrant geht unmittelbar vor oder hinter dem Sarg. Während der Prozession können der folgende Gesang, Psalmen, Antiphonen, Litaneien oder Kirchenlieder gesungen oder der Rosenkranz gebetet werden. Erfolgt die Prozession in Stille, soll der Zelebrant die Teilnehmenden zuvor einladen, für den Verstorbenen zu beten.

- 95 Gesang zur Prozession

I.

Zum Pa - ra - dies mö - gen En - gel dich ge - lei - ten,
 die hei - li - gen Mär - ty - rer dich be - grü - ßen
 und dich füh - ren in die hei - li - ge Stadt Je - ru - sa - lem.

II.

Die Chöre der Engel mögen dich empfangen,
und durch Christus, der für dich gestorben,
soll ewiges Leben dich erfreuen.

Werden Zwischentexte (z. B. Ps 121–123 siehe Kapitel VIII/4, S. 317–319 ▷ 368–370) gesprochen, kann der erste Teil als Kehrvers verwandt werden.

DRITTE STATION

Am Grab

Siehe S. 65–70 ▷ 96–108

Form A, B, C

STATION AM GRAB

Online-Ausgabe

STATION AM GRAB

Form A, B, C

BEISETZUNG

Segnung des Grabes

Wenn das Grab nicht gesegnet ist, kann der Zelebrant vor dem Einsenken des Sarges das Grab mit Weihwasser besprengen. Der Zelebrant kann dazu das folgende Gebet sprechen:

96

[Mann]

Z: Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, du hast drei Tage im Grab geruht und die Gräber aller, die an dich glauben, so geheiligt, dass sie als Ruhestätte für unsere Toten auch die Hoffnung auf die Auferstehung vermehren. Gewähre gnädig, dass in diesem Grab dein Diener in Frieden ruhe, bis du ihn auferweckst und erleuchtest, denn du bist die Auferstehung und das Leben.

Im Licht deines Angesichtes lass ihn im Himmel das ewige Licht schauen, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

[Frau]

Z: Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, du hast drei Tage im Grab geruht und die Gräber aller, die an dich glauben, so geheiligt, dass sie als Ruhestätte für unsere Toten auch die Hoffnung auf die Auferstehung vermehren. Gewähre gnädig, dass in diesem Grab deine Dienerin in Frieden ruhe, bis du sie auferweckst und erleuchtest, denn du bist die Auferstehung und das Leben.

Im Licht deines Angesichtes lass sie im Himmel das ewige Licht schauen, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Weitere Gebete siehe Kapitel VIII/2, S. 186–187 ▷ 272

Beisetzung

Der Zelebrant kann die Feier am Grab mit folgenden oder ähnlichen Worten oder mit einem Schriftwort einleiten. Beide Elemente können auch miteinander verbunden werden (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 188 ▶ 273):

[Mann]

Z: Wir nehmen Abschied von unserem Bruder. Wir tun dies im Glauben an die Auferstehung und bitten: Christus nehme ihn auf. Er hat ihn erlöst, er stehe für ihn ein beim Vater. Christus leuchte ihm als ewiges Licht. Die Liebe aber, die uns mit ihm verbindet, möge fort dauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

[Frau]

Z: Wir nehmen Abschied von unserer Schwester. Wir tun dies im Glauben an die Auferstehung und bitten: Christus nehme sie auf. Er hat sie erlöst, er stehe für sie ein beim Vater. Christus leuchte ihr als ewiges Licht. Die Liebe aber, die uns mit ihr verbindet, möge fort dauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

Z: Christus spricht:

Z (K): Ich bin die Auf-er-ste-hung und das Le-ben;
 wer an mich glaubt, wird le-ben, auch wenn er
 stirbt, und je-der, der lebt und an mich
 glaubt, wird in E-wig-keit nicht ster-ben.

(Joh 11,25)

Oder:

Z: So spricht der Herr, der dich erschaffen:

Z (K): Fürch - te dich nicht, denn ich er - lö - se dich;
 ich ru - fe dich bei dei - nem Na - men: Mein bist du.

(Vgl. Jes 43,1)

Es ist sinnvoll, dass jetzt der Sarg in das Grab eingesenkt wird.

98

Z: Wir übergeben den Leib der Erde.
 Christus, der von den Toten auferstanden ist,
 wird auch unseren Bruder (unsere Schwester) N.
 zum Leben erwecken.

Der Zelebrant besprengt den Sarg mit Weihwasser.

99

Z: In der Taufe bist du mit Christus begraben worden
 und hast in ihm neues Leben empfangen.
 Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.

Der Zelebrant inzensiert den Sarg.

100

Z: Dein Leib war Tempel des Heiligen Geistes.
 Der Herr nehme dich auf in das himmlische Jerusalem.

101 **Der Zelebrant wirft Erde auf den Sarg.**

**Z: Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.
Der Herr aber wird dich auferwecken.**

102 **Der Zelebrant bezeichnet das Grab mit dem Kreuz in einer der folgenden Formen.**

Der Zelebrant steckt das Kreuz in die Erde:

**Z: Das Zeichen unserer Hoffnung,
das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus,
sei aufgerichtet über deinem Grab.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.**

Oder:

Der Zelebrant macht das Kreuzzeichen über das Grab:

**Z: Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.**

Gesang

103 **Wenn möglich, folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied, das Benedictus, Magnificat oder Nunc dimittis oder das Glaubensbekenntnis (siehe Kapitel VIII/4 f., S. 328–332 ▷ 377–381).**

GEBET FÜR VERSTORBENE UND LEBENDE

Fürbitten

104

Z: Lasst uns beten für alle unsere verstorbenen Angehörigen und für alle Toten.

V: Gott, Vater des Erbarmens!
Schenke ihnen Vergebung und Frieden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Vollende sie in deinem Leben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Z: Wir beten auch für jene, die um **N.**
(ihren verstorbenen Vater / ihre verstorbene Mutter ...) trauern.

V: Gott, Spender allen Trostes!
Tröste sie in ihrem Schmerz.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Festige ihren Glauben und stärke ihre Hoffnung.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Z: Wir beten für uns selber und alle Lebenden, besonders für den Menschen aus unserer Mitte, der als erster dem (der) Verstorbenen vor das Angesicht Gottes folgen wird.

V: Gott, Herr des Lebens!

Gib, dass wir dich suchen und umkehren zu dir.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Stärke und erhalte uns in deinem Dienst.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Fürbitten zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 191–197 ▷ 275

105 Gebet des Herrn

Z: Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Anstelle des Vaterunsers kann der Zelebrant auch eine abschließende Oration sprechen (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 188–190 ▶ 274).

106

ABSCHLUSS

Z: Herr, gib ihm (ihr) und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Z: Lass sie ruhen in Frieden.

A: Amen.

Mariengruß

107 An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ (siehe Kapitel VIII/2, S. 190 ▶ 274 ■) oder ein anderes Mariengebet oder ein Marienlied.

108 Die Anwesenden treten an das Grab und drücken ihre Anteilnahme in ortsüblicher Weise aus.

Form B ▶ 79

Kapitel III

Begräbnis mit zwei Stationen

Online-Ausgabe

Der Leiter der Begräbnisfeier kann neben dem Priester und dem Diakon bei pastoraler Notwendigkeit auch ein vom Bischof beauftragter Laie als außerordentlicher Leiter der Begräbnisfeier sein. Findet dagegen eine Station in der Kirche mit Messe oder Wort-Gottes-Feier statt (siehe ► 109 und 117), wird diese Feier vom Priester bzw. vom Diakon geleitet.

ERSTE STATION

Friedhofskapelle oder Trauerhalle

ZWEITE STATION AM GRAB

109

Diese Ordnung ist vorgesehen, wenn die Messfeier nicht in unmittelbarem örtlichen und zeitlichen Zusammenhang mit dem Begräbnis gefeiert werden kann.

Wenn jedoch die erste Station in der Kirche stattfindet, kann dort statt des Wortgottesdienstes (▷ 110–119) auch die Messe gefeiert werden. In diesem Fall richtet sich nach der Eröffnung alles nach der Ordnung des Messbuches bis zum Schlussgebet einschließlich (vgl. hierzu die Anweisungen in den Rubriken ▷ 51 und 52). Dann folgen die Letzte Anempfehlung und Verabschiedung (▷ 120–126).

Online-Ausgabe

ERSTE STATION

In der Friedhofskapelle oder Trauerhalle

Der Leiter (wenn es sich um eine Priester oder Diakon handelt) trägt Albe oder Chorrock und die Stola in der Farbe, die für das Begräbnis vorgesehen ist, sowie, wenn er will, das Pluviale in derselben Farbe. Der Beauftragte Laie trägt bei der Begräbnisfeier die ortsübliche – von den geistlichen Amtsträgern unterschiedene – liturgische Kleidung. 110

Der Leiter geht mit den Ministranten zu dem Ort, wo der Sarg mit dem Verstorbenen steht. 111

ERÖFFNUNG

Die Feier kann mit Kirchengesang beginnen. 112

Begrüßung

Der Leiter tritt zum Sarg und verneigt sich. Er kann den Sarg mit Weihwasser besprengen. 113

Der Leiter eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und gegebenenfalls mit einer Grußformel. 114

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Priester oder Diakon: Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Beauftragter Laie: Der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes – er tröste uns in all unserer Not. (vgl. 2 Kor 1,3.4a)

Einführung

115 Der Leiter führt in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

[Mann]

L: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserem Bruder **N.**, (der im Alter von ... Jahren verstorben ist). Sein Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

[Frau]

L: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserer Schwester **N.**, (die im Alter von ... Jahren verstorben ist). Ihr Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

116 Der Leiter beschließt die Eröffnung mit der Oration, der Kyrie-Rufe vorausgehen können.

Kyrie-Rufe

L: Im Vertrauen auf die Gegenwart Jesu Christi rufen wir zu ihm:

V: Herr Jesus Christus,
du bist für uns gestorben.

Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

- V:** Du bist vom Tode auferstanden. (116)
Christus, erbarme dich (unser). (oder: **Christe eleison.**)
A: Christus, erbarme dich (unser). (oder: **Christe eleison.**)
- V:** Du bist uns vorausgegangen zum Vater.
Herr, erbarme dich (unser). (oder: **Kyrie eleison.**)
A: Herr, erbarme dich (unser). (oder: **Kyrie eleison.**)

Oration

[Mann]

Z: Lasset uns beten.
Gott, dein Sohn hat unser Leben geteilt bis in den Tod. Er hat gelitten, ist gestorben und ist begraben worden. Du aber hast ihn zum Leben auferweckt. Wir bitten dich für unseren verstorbenen Bruder N. Komm ihm mit Liebe entgegen und führe ihn in dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

[Frau]

Z: Lasset uns beten.
Gott, dein Sohn hat unser Leben geteilt bis in den Tod. Er hat gelitten, ist gestorben und ist begraben worden. Du aber hast ihn zum Leben auferweckt. Wir bitten dich für unsere verstorbene Schwester N. Komm ihr mit Liebe entgegen und führe sie in dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Weitere Orationen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/1 und 2, S. 155–179 ▷ 242–268

WORTGOTTESDIENST

- 117 **Der Wortgottesdienst kann wie in der Messfeier oder in folgender Weise gehalten werden:**

Schriftlesung

118 **A**

1 Thess 4,13–14.17b–18 *Wir werden immer beim Herrn sein.*

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Thessalonicher.

- 13 **Brüder und Schwestern,**
wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen,
damit ihr nicht trauert wie die anderen,
die keine Hoffnung haben.
- 14 **Wenn Jesus – und das ist unser Glaube –**
gestorben und auferstanden ist,
dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen
zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.
- 17b **Dann werden wir immer beim Herrn sein.**
- 18 **Tröstet also einander mit diesen Worten!**

B

Joh 14,1–6 *Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

- 1 In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Euer Herz lasse sich nicht verwirren.
Glaubt an Gott,
und glaubt an mich!**
- 2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.
Wenn es nicht so wäre,
hätte ich euch dann gesagt:
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?**
- 3 Wenn ich gegangen bin
und einen Platz für euch vorbereitet habe,
komme ich wieder
und werde euch zu mir holen,
damit auch ihr dort seid, wo ich bin.**
- 4 Und wohin ich gehe
– den Weg dorthin kennt ihr.**
- 5 Thomas sagte zu ihm:
Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst.
Wie sollen wir dann den Weg kennen?**
- 6 Jesus sagte zu ihm:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater
außer durch mich.**

Weitere Schriftlesungen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/3, S. 199–282 ▷ 278–352 oder
Mess-Lektionar Bd. VII, 401–504.

Ansprache

- 119 Wenn die Ansprache nicht an anderer Stelle üblich ist, folgt sie jetzt. Sie erschließt die Schriftlesung und die liturgischen Texte und kann sich dabei auf das Leben des Verstorbenen beziehen, sollte aber nicht die Form einer Lobrede annehmen.

LETZTE ANEMPFEHLUNG UND VERABSCHIEDUNG

Stilles Gedenken

- 120 Der Leiter fordert mit folgenden oder ähnlichen Worten zu einem stillen Gedenken auf (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 180–183 ▷ 269):

L: Lasst uns in Stille des (der) Verstorbenen (N.) gedenken und ihn (sie) der gütigen Hand Gottes anvertrauen.

Stille

- 121 Auf die Stille kann ein Psalm oder ein Kirchenlied folgen (Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376) oder das Responsorium (Responsorien zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 183 ▷ 270).

Gegebenenfalls lädt der Leiter mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

L: Mitten im Leid richten wir den Blick auf Gott, unsere Hoffnung.

A

Kehrvers



Beim Herrn ist Barm-her-zig-keit und rei - che Er - lö-sung.

VII  (121)

Ps 130 (129)

Ps 130 (129) ▷ 372

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: *

2 Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu, *

achte auf mein lautes Flehen.

3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, *

Herr, wer könnte bestehen?

4 Doch bei dir ist Vergebung, *

damit man in Ehrfurcht dir dient. (Kv)

5 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, *

ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

6 Meine Seele wartet auf den Herrn, *

mehr als die Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter auf den Morgen, *

7 soll Israel harren auf den Herrn.

Denn beim Herrn ist die Huld, *

bei ihm ist Erlösung in Fülle.

8 Ja, er wird Israel erlösen, *

von all seinen Sünden. (Kv)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

Kehrsvers

B

Auf die Stille kann auch das Responsorium folgen:

Kommt zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes, eilt herbei, ihr Engel des Herrn:

Nehmt seine (ihre) Seele auf;*

tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. ▶

V: Es empfange dich Christus, der dich berufen hat;
und die Engel mögen dich geleiten in Abrahams Schoß. –
Nehmt seine (ihre) Seele auf,*
tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

R: Herr, gib ihr die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihr.*
Tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

122 Das Verabschiedungsgebet kann mit Anrufungen eingeleitet werden.

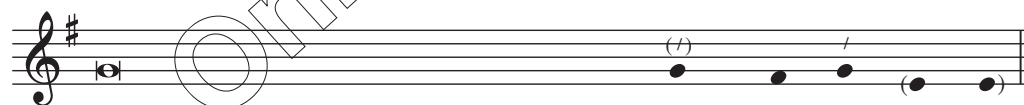
Anrufungen

A

L: Zu Jesus Christus rufen wir voll Vertrauen für unseren Bruder
(unsere Schwester) **N.:**



K: Er - lö - se ihn (sie), o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie), o Herr!



K: 1. Von al - ler Schuld
2. Durch deine Menschwerdung und dein hei - li - ges Le - ben
3. Durch dein Kreuz und Lei - den
4. Durch dein Sterben und dein Auf - er - stehn
5. Durch deine Wieder - kunft in Herr - lich - keit



A: 1.-5. Er - lö - se ihn (sie), o Herr!

B

Z: Zu Jesus Christus, unserem Herrn, lasst uns rufen:



K: Er - lö - se ihn (sie) o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie) o Herr!



K: 1. Erlöse **N.** aus dem Dun - kel des To - des
 2. Von Schuld und Sün - de
 3. Von aller Angst des Le - bens
 4. Durch deine Men - schen - freund - lich - keit
 5. Durch dein To - des - lei - den
 6. Durch deine Auferstehung zu neu - em Le - ben
 7. Durch dein Kommen, das wir er - war - ten



A: : 1.-7. Er - lö - se ihn (sie) o Herr!

Verabschiedungsgebet

123

[Mann]

L: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unseres Bruders **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass er wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag. ▶

[Frau]

L: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unserer Schwester **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass sie wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag. ▶

(123) [Mann]

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deinen Diener in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deinem Diener die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserem Bruder allezeit bei dir sein können). Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

[Frau]

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deine Dienerin in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deiner Dienerin die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserer Schwester allezeit bei dir sein können). Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Weitere Gebete zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 185 ▷ 271

Kapitel VIII/1, S. 161–162: Für einen Priester/Für einen Diakon ▷ 251

Kapitel VIII/1, S. 170: Bei gewaltsamem Tod/Suizid ▷ 263

Abschließend lädt der Leiter mit folgenden oder ähnlichen Worten zur Prozession ein: 124

L: Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die künftige. Lasst uns darum den Leib unseres Bruders (unserer Schwester) zum Grab tragen in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Prozession

In der Regel wird an der Spitze des Zuges das Kreuz getragen, der Leiter geht unmittelbar vor oder hinter dem Sarg. Während der Prozession können der folgende Gesang, Psalmen, Antiphonen, Litaneien oder Kirchenlieder gesungen oder der Rosenkranz gebetet werden. Erfolgt die Prozession in Stille, soll der Leiter die Teilnehmenden zuvor einladen, für den Verstorbenen zu beten. 125

Gesang zur Prozession

126

I.

Zum Pa - ra - dies mö - gen En - gel dich ge - lei - ten,
 die hei - li - gen Mär - ty - rer dich be - grü - ßen
 und dich füh - ren in die hei - li - ge Stadt Je - ru - sa - lem.



(126)

II.

Die Chöre der Engel mögen dich empfangen,
und durch Christus, der für dich gestorben,
soll ewiges Leben dich erfreuen.

Werden Zwischentexte (z. B. Ps 121–123 siehe Kapitel VIII/4, S. 317–319 ▶ 368–370) gesprochen, kann der erste Teil als Kehrsvers verwendet werden.

Online-Ausgabe

ZWEITE STATION

Am Grab

BEISETZUNG

Segnung des Grabes

Wenn das Grab nicht gesegnet ist, kann der Leiter vor dem Einsenken des Sarges das Grab mit Weihwasser besprengen. Der Leiter kann dazu das folgende Gebet sprechen:

127

[Mann]

L: Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, du hast drei Tage im Grab geruht und die Gräber aller, die an dich glauben, so geheiligt, dass sie als Ruhestätte für unsere Toten auch die Hoffnung auf die Auferstehung vermehren. Gewähre gnädig, dass in diesem Grab dein Diener in Frieden ruhe, bis du ihn auferweckst und erleuchtest, denn du bist die Auferstehung und das Leben.

Im Licht deines Angesichtes lass ihn im Himmel das ewige Licht schauen, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

[Frau]

L: Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, du hast drei Tage im Grab geruht und die Gräber aller, die an dich glauben, so geheiligt, dass sie als Ruhestätte für unsere Toten auch die Hoffnung auf die Auferstehung vermehren. Gewähre gnädig, dass in diesem Grab deine Dienerin in Frieden ruhe, bis du sie auferweckst und erleuchtest, denn du bist die Auferstehung und das Leben.

Im Licht deines Angesichtes lass sie im Himmel das ewige Licht schauen, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Weitere Gebete siehe Kapitel VIII/2, S. 186–187 ▷ 272

Beisetzung

- 128 Der Leiter kann die Feier am Grab mit folgenden oder ähnlichen Worten oder mit einem Schriftwort einleiten. Beide Elemente können auch miteinander verbunden werden (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 188 ▷ 273):

[Mann]

L: Wir nehmen Abschied von unserem Bruder. Wir tun dies im Glauben an die Auferstehung und bitten: Christus nehme ihn auf. Er hat ihn erlöst, er stehe für ihn ein beim Vater. Christus leuchte ihm als ewiges Licht. Die Liebe aber, die uns mit ihm verbindet, möge fort dauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

[Frau]

L: Wir nehmen Abschied von unserer Schwester. Wir tun dies im Glauben an die Auferstehung und bitten: Christus nehme sie auf. Er hat sie erlöst, er stehe für sie ein beim Vater. Christus leuchte ihr als ewiges Licht. Die Liebe aber, die uns mit ihr verbindet, möge fort dauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

L: Christus spricht:

The musical notation consists of four staves of music in G major (one sharp). The melody is simple and rhythmic, with lyrics written below the notes. The text is: "Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben."

(Joh 11,25)

Oder:

L: So spricht der Herr, der dich erschaffen:

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp). The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The second staff begins with a key signature of one sharp (F#) and continues the melody with quarter notes: C4, B3, A3, G3, F#3, E3, D3, C3. The lyrics are written below the notes.

L (K): Fürch - te dich nicht, denn ich er - lö - se dich;
ich ru - fe dich bei dei - nem Na - men: Mein bist du.

(Vgl. Jes 43,1)

Es ist sinnvoll, dass jetzt der Sarg in das Grab eingesenkt wird.

129

L: Wir übergeben den Leib der Erde.
Christus, der von den Toten auferstanden ist,
wird auch unseren Bruder (unsere Schwester) N.
zum Leben erwecken.

Der Leiter besprengt den Sarg mit Weihwasser.

130

L: In der Taufe bist du mit Christus begraben worden
und hast in ihm neues Leben empfangen.
Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.

Der Leiter inzensiert den Sarg.

131

L: Dein Leib war Tempel des Heiligen Geistes.
Der Herr nehme dich auf in das himmlische Jerusalem.

132 **Der Leiter wirft Erde auf den Sarg.**

**L: Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.
Der Herr aber wird dich auferwecken.**

133 **Der Leiter bezeichnet das Grab mit dem Kreuz in einer der folgenden Formen.**

Der Leiter steckt das Kreuz in die Erde:

**L: Das Zeichen unserer Hoffnung,
das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus,
sei aufgerichtet über deinem Grab.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.**

Oder:

Der Leiter macht das Kreuzzeichen über das Grab:

**L: Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.**

134 **Wo es üblich ist, kann an dieser Stelle die Ansprache eingefügt werden. Diese soll am liturgischen Geschehen anknüpfen und nicht die Form einer Lobrede annehmen.**

Gesang

135 **Wenn möglich, folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied, das Benedictus, Magnificat oder Nunc dimittis oder das Glaubensbekenntnis (siehe Kapitel VIII/4 f., S. 328–332 ▶ 377–381).**

GEBET FÜR VERSTORBENE UND LEBENDE

Fürbitten

136

L: Lasst uns beten für alle unsere verstorbenen Angehörigen und für alle Toten.

V: Gott, Vater des Erbarmens!
Schenke ihnen Vergebung und Frieden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Vollende sie in deinem Leben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten auch für jene, die um **N.**
(ihren verstorbenen Vater / ihre verstorbene Mutter ...) trauern.

V: Gott, Spender alle Trostes!
Tröste sie in ihrem Schmerz.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Festige ihren Glauben und stärke ihre Hoffnung.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten für uns selber und alle Lebenden, besonders für den Menschen aus unserer Mitte, der als erster dem (der) Verstorbenen vor das Angesicht Gottes folgen wird.

V: Gott, Herr des Lebens!

Gib, dass wir dich suchen und umkehren zu dir.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Stärke und erhalte uns in deinem Dienst.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Fürbitten zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 191–197 ▷ 275

137 Gebet des Herrn

L: Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Anstelle des Vaterunsers kann der Leiter auch eine abschließende Oration sprechen (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 188–190 ▶ 274).

ABSCHLUSS

138 **L:** Herr, gib ihm (ihr) und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

L: Lass sie ruhen in Frieden.

A: Amen.

Mariengruß

139 An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ (siehe Kapitel VIII/2, S. 190 ▶ 274 **E**) oder ein anderes Mariengebet oder ein Marienlied.

140 Die Anwesenden treten an das Grab und drücken ihre Anteilnahme in ortsüblicher Weise aus.

Kapitel IV

Begräbnis oder Feier der Verabschiedung mit einer Station

Online-Ausgabe

Der Leiter der Begräbnisfeier kann neben dem Priester und dem Diakon bei pastoraler Notwendigkeit auch ein vom Bischof beauftragter Laie als außerordentlicher Leiter der Begräbnisfeier sein. Findet dagegen in der Kirche eine Messe oder eine Wort-Gottes-Feier statt (siehe ► 143 und 149), wird diese Feier vom Priester bzw. vom Diakon geleitet.

- 141 Diese Ordnung ist vorgesehen, wenn Eröffnung, Wortgottesdienst und Verabschiedung am selben Ort stattfinden. Die Gemeinschaft versammelt sich an dem Ort, wo der Sarg bereits aufgestellt ist. Dies kann in der Kirche, in der Friedhofskapelle (Trauerhalle), an einem besonderen Ort auf dem Friedhof oder am Grab sein.
- 142 Diese Form eignet sich auch, wenn nur eine feierliche Verabschiedung stattfindet, weil der Leichnam an einem anderen Ort beigesetzt werden soll.
- 143 Wenn die Feier in der Kirche stattfindet und die Umstände es nahelegen, kann auch statt der Wort-Gottes-Feier eine Messe gefeiert werden. In diesem Fall folgt man in allem der üblichen Ordnung für die Messfeier bis zum Schlussgebet einschließlich (vgl. hierzu die Anweisungen in den Rubriken ▷ 51 und 52). Dann folgen die Letzte Anempfehlung und Verabschiedung [Stilles Gedenken] (▷ 152–155 und 165–174).

Online-Ausgabe

ERÖFFNUNG

Die Feier kann mit Kirchengesang beginnen.

144

Begrüßung

Der Leiter tritt zum Sarg und verneigt sich. Er kann den Sarg mit Weihwasser besprengen.

145

Der Leiter eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und gegebenenfalls mit einer Grußformel.

146

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Priester oder Diakon: Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Beauftragter Laie: Der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes – er tröste uns in all unserer Not. (vgl. 2 Kor 1,3.4a)

Einführung

147 **Der Leiter führt in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:**

[Mann]

L: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserem Bruder **N.**, (der im Alter von ... Jahren verstorben ist). Sein Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

[Frau]

L: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserer Schwester **N.**, (die im Alter von ... Jahren verstorben ist). Ihr Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

148 **Der Leiter beschließt die Eröffnung mit der Oration, der Kyrie-Rufe vorausgehen können.**

Kyrie-Rufe

L: Im Vertrauen auf die Gegenwart Jesu Christi rufen wir zu ihm:

V: Herr Jesus Christus,
du bist für uns gestorben.

Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

- V:** Du bist vom Tode auferstanden. (148)
Christus, erbarme dich (unser). (oder: **Christe eleison.**)
A: Christus, erbarme dich (unser). (oder: **Christe eleison.**)
- V:** Du bist uns vorausgegangen zum Vater.
Herr, erbarme dich (unser). (oder: **Kyrie eleison.**)
A: Herr, erbarme dich (unser). (oder: **Kyrie eleison.**)

Oration

[Mann]

L: Lasset uns beten.
Gott, dein Sohn hat unser Leben geteilt bis in den Tod. Er hat gelitten, ist gestorben und ist begraben worden. Du aber hast ihn zum Leben auferweckt. Wir bitten dich für unseren verstorbenen Bruder N. Komm ihm mit Liebe entgegen und führe ihn in dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

[Frau]

L: Lasset uns beten.
Gott, dein Sohn hat unser Leben geteilt bis in den Tod. Er hat gelitten, ist gestorben und ist begraben worden. Du aber hast ihn zum Leben auferweckt. Wir bitten dich für unsere verstorbene Schwester N. Komm ihr mit Liebe entgegen und führe sie in dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Weitere Orationen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/1 und 2, S. 155–179 ▷ 242–268

WORTGOTTESDIENST

149 **Der Wortgottesdienst kann wie in der Messfeier oder in folgender Weise gehalten werden:**

150

Schriftlesung

1 Thess 4,13–14.17b–18 *Wir werden immer beim Herrn sein.*

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Thessalonicher.

13 **Brüder und Schwestern,
wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen,
damit ihr nicht trauert wie die anderen,
die keine Hoffnung haben.**

14 **Wenn Jesus – und das ist unser Glaube –
gestorben und auferstanden ist,
dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen
zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.**

17b **Dann werden wir immer beim Herrn sein.**

18 **Tröstet also einander mit diesen Worten!**

Weitere Schriftlesungen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/3, S. 199–282 ▷ 278–352 oder
Mess-Lektionar Bd. VII, 401–504.

151

Ansprache

Es folgt die Ansprache. Sie erschließt die Schriftlesung und die liturgischen Texte und kann sich dabei auf das Leben des Verstorbenen beziehen, sollte aber nicht die Form einer Lobrede annehmen.

LETZTE ANEMPFEHLUNG UND VERABSCHIEDUNG

Stilles Gedenken

Der Leiter fordert mit folgenden oder ähnlichen Worten zu einem stillen Gedenken auf (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 180–183 ▷ 269): 152

L: Lasst uns in Stille des (der) Verstorbenen (N.) gedenken und ihn (sie) der gültigen Hand Gottes anvertrauen.

Stille

Auf die Stille kann ein Psalm oder ein Kirchenlied folgen (Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376) oder das Responsorium (Responsorien zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 183 ▷ 270). 153
Gegebenenfalls lädt der Leiter mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

L: Mitten im Leid richten wir den Blick auf Gott, unsere Hoffnung.

A

Kehrsvers



Beim Herrn ist Barm-her-zig-keit und rei - che Er - lö-sung.



Ps 130 (129)

Ps 130 (129) ▷ 372

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: *

2 Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu, *

achte auf mein lautes Flehen. (Kv)

- (153) 3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, *
 Herr, wer könnte bestehen?
- 4 Doch bei dir ist Vergebung, *
 damit man in Ehrfurcht dir dient.
- 5 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, *
 ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.
- 6 Meine Seele wartet auf den Herrn, *
 mehr als die Wächter auf den Morgen.
 Mehr als die Wächter auf den Morgen, *
- 7 soll Israel harren auf den Herrn. (Kv)
 Denn beim Herrn ist die Huld, *
 bei ihm ist Erlösung in Fülle.
- 8 Ja, er wird Israel erlösen, *
 von all seinen Sünden. (Kv)
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

B

Auf die Stille kann auch das Responsorium folgen:

Kommt zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes, eilt herbei, ihr Engel des Herrn:

Nehmt seine (ihre) Seele auf; *

tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

V: Es empfang dich Christus, der dich berufen hat;

und die Engel mögen dich geleiten in Abrahams Schoß. –

Nehmt seine (ihre) Seele auf; *

tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

R: Herr, gib ihr die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihr. *

Tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Das Verabschiedungsgebet kann mit Anrufungen eingeleitet werden.

154

Anrufungen

A

L: Zu Jesus Christus rufen wir voll Vertrauen für unseren Bruder
(unsere Schwester) **N.:**



K: Er - lö - se ihn (sie), o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie), o Herr!



K: 1. Von al - ler Schuld
2. Durch deine Menschwerdung und dein hei - li - ges Le - ben
3. Durch dein Kreuz und Lei - den
4. Durch dein Sterben und dein Auf - er - stehn
5. Durch deine Wieder - kunft in Herr - lich - keit



A: 1.-5. Er - lö - se ihn (sie), o Herr!

B

L: Zu Jesus Christus, unserem Herrn, lasst uns rufen:



K: Er - lö - se ihn (sie) o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie) o Herr!



K:

1. Erlöse N. aus dem Dun -	kel des To -	des
2. Von	Schuld und Sün -	de
3. Von aller	Angst des Le -	bens
4. Durch deine	Men -	schen - freund - lich - keit
5. Durch dein	To	des - lei - den
6. Durch deine Auferstehung zu neu -	em Le -	ben
7. Durch dein Kommen, das wir	er -	war - ten



A: 1.-7. Er - lö - se ihn (sie) o Herr!

155 Verabschiedungsgebet

[Mann]

L: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unseres Bruders **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass er wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

[Frau]

L: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unserer Schwester **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass sie wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

[Mann]

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deinen Diener in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deinem Diener die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserem Bruder allezeit bei dir sein können). Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

[Frau]

(155)

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deine Dienerin in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deiner Dienerin die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserer Schwester allezeit bei dir sein können). Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Weitere Gebete zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 185 ▷ 271

Kapitel VIII/1, S. 161–162: Für einen Priester/Für einen Diakon ▷ 251

Kapitel VIII/1, S. 170: Bei gewaltsamem Tod/Suizid ▷ 263

BEISETZUNG – ABSCHIED

ERSTE FORM **Beisetzung** ▷ 156–164. 171–175

ZWEITE FORM **Abschied ohne Beisetzung** ▷ 165–174

156

ERSTE FORM: BEISETZUNG

Die Form wird gewählt, wenn die Feier am Grab oder auf dem Friedhof stattfindet.

157

Segnung des Grabes

Wenn das Grab nicht gesegnet ist, kann der Leiter vor dem Einsenken des Sarges das Grab mit Weihwasser besprengen. Der Leiter kann dazu das folgende Gebet sprechen:

[Mann]

L: Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, du hast drei Tage im Grab geruht und die Gräber aller, die an dich glauben, so geheiligt, dass sie als Ruhestätte für unsere Toten auch die Hoffnung auf die Auferstehung vermehren. Gewähre gnädig, dass in diesem Grab dein Diener in Frieden ruhe, bis du ihn auferweckst und erleuchtest, denn du bist die Auferstehung und das Leben.

[Frau]

L: Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, du hast drei Tage im Grab geruht und die Gräber aller, die an dich glauben, so geheiligt, dass sie als Ruhestätte für unsere Toten auch die Hoffnung auf die Auferstehung vermehren. Gewähre gnädig, dass in diesem Grab deine Dienerin in Frieden ruhe, bis du sie auferweckst und erleuchtest, denn du bist die Auferstehung und das Leben.

[Mann]

Im Licht deines Angesichtes
lass ihn im Himmel das ewige
Licht schauen, der du lebst und
herrschst in alle Ewigkeit.

[Frau]

Im Licht deines Angesichtes
lass sie im Himmel das ewige
Licht schauen, der du lebst und
herrschst in alle Ewigkeit.

Weitere Gebete siehe Kapitel VIII/2, S. 186–187 ▷ 272

Beisetzung

Der Leiter kann die Feier am Grab mit folgenden oder ähnlichen Worten oder mit einem Schriftwort einleiten. Beide Elemente können auch miteinander verbunden werden (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 188 ▷ 273):

158

[Mann]

L: Wir nehmen Abschied von unserem Bruder. Wir tun dies im Glauben an die Auferstehung und bitten: Christus nehme ihn auf. Er hat ihn erlöst, er stehe für ihn ein beim Vater. Christus leuchte ihm als ewiges Licht. Die Liebe aber, die uns mit ihm verbindet, möge fortauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

[Frau]

L: Wir nehmen Abschied von unserer Schwester. Wir tun dies im Glauben an die Auferstehung und bitten: Christus nehme sie auf. Er hat sie erlöst, er stehe für sie ein beim Vater. Christus leuchte ihr als ewiges Licht. Die Liebe aber, die uns mit ihr verbindet, möge fortauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

L: Christus spricht:


L (K): Ich bin die Auf - er - ste - hung und das Le - ben;
 wer an mich glaubt, wird le - ben, auch wenn er
 stirbt, und je - der, der lebt und an mich
 glaubt, wird in E - wig - keit nicht ster - ben.

(Joh 11,25)

Oder:

L: So spricht der Herr, der dich erschaffen:


L (K): Fürch - te dich nicht, denn ich er - lö - se dich;
 ich ru - fe dich bei dei - nem Na - men: Mein bist du.

(Vgl. Jes 43,1)

159 Es ist sinnvoll, dass jetzt der Sarg in das Grab eingesenkt wird.

L: Wir übergeben den Leib der Erde.**Christus, der von den Toten auferstanden ist,****wird auch unseren Bruder (unsere Schwester) N.****zum Leben erwecken.**

Der Leiter besprengt den Sarg mit Weihwasser. 160

L: In der Taufe bist du mit Christus begraben worden
und hast in ihm neues Leben empfangen.
Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.

Der Leiter inzensiert den Sarg. 161

L: Dein Leib war Tempel des Heiligen Geistes.
Der Herr nehme dich auf in das himmlische Jerusalem.

Der Leiter wirft Erde auf den Sarg. 162

L: Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück,
Der Herr aber wird dich auferwecken.

Der Leiter bezeichnet das Grab mit dem Kreuz in einer der folgenden Formen. 163

Der Leiter steckt das Kreuz in die Erde:

L: Das Zeichen unserer Hoffnung,
das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus,
sei aufgerichtet über deinem Grab.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.

Oder:

Der Leiter macht das Kreuzzeichen über das Grab:

L: Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.

Gesang

Wenn möglich, folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied, das Benedictus, Magnificat oder Nunc dimittis oder das Glaubensbekenntnis (siehe Kapitel VIII/4 f., S. 328–332 ▶ 377–381). 164

Gebet für Verstorbene und Lebende ▶ 171

ZWEITE FORM: ABSCHIED OHNE BEISETZUNG

- 165** Diese Form wird gewählt, wenn die Feier in der Kirche oder in der Friedhofskapelle (Trauerhalle) stattfindet.

Der Leiter kann den Abschied mit folgenden oder ähnlichen Worten oder mit einem Schriftwort einleiten. Beide Elemente können auch miteinander verbunden werden:

[Mann]

L: Wir nehmen Abschied von unserem Bruder. Wir tun dies im Glauben an die Auferstehung und bitten: Christus nehme ihn auf. Er hat ihn erlöst, er stehe für ihn ein beim Vater. Christus leuchte ihm als ewiges Licht. Die Liebe aber, die uns mit ihm verbindet, möge fort dauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

[Frau]

L: Wir nehmen Abschied von unserer Schwester. Wir tun dies im Glauben an die Auferstehung und bitten: Christus nehme sie auf. Er hat sie erlöst, er stehe für sie ein beim Vater. Christus leuchte ihr als ewiges Licht. Die Liebe aber, die uns mit ihr verbindet, möge fort dauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

L: Christus spricht:

(165)

L (K): Ich bin die Auf - er - ste - hung und das Le - ben;
 wer an mich glaubt, wird le - ben, auch wenn er
 stirbt, und je - der, der lebt und an mich
 glaubt, wird in E - wig - keit nicht ster - ben.

(Joh 11,25)

Oder:**L: So spricht der Herr, der dich erschaffen:**

L (K): Fürch - te dich nicht, denn ich er - lö - se dich;
 ich ru - fe dich bei dei - nem Na - men: Mein bist du.

(Vgl. Jes 43,1)

166 **Der Leiter besprengt den Sarg mit Weihwasser.**

**L: In der Taufe bist du mit Christus begraben worden
und hast in ihm neues Leben empfangen.
Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.**

167 **Der Leiter inzensiert den Sarg.**

**L: Dein Leib war Tempel des Heiligen Geistes.
Der Herr nehme dich auf in das himmlische Jerusalem.**

168 **Der Leiter macht das Kreuzzeichen über dem Sarg:**

**L: Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.**

Gesang

169 **Wenn möglich, folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied, das Benedictus, Magnificat oder Nunc dimittis oder das Glaubensbekenntnis (siehe Kapitel VIII/4 f., S. 328–332 > 377–381).**

170 **Gegebenenfalls können nun die Anwesenden zum Sarg hinzutreten und mit einem ortsüblichen Zeichen Abschied nehmen. Währenddessen können die Glocken läuten.**

GEBET FÜR VERSTORBENE UND LEBENDE

Fürbitten

171

L: Lasst uns beten für alle unsere verstorbenen Angehörigen und für alle Toten.

V: Gott, Vater des Erbarmens!
Schenke ihnen Vergebung und Frieden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Vollende sie in deinem Leben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten auch für jene, die um **N.** (ihren verstorbenen Vater / ihre verstorbene Mutter ...) trauern.

V: Gott, Spender allen Trostes!
Tröste sie in ihrem Schmerz.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Festige ihren Glauben und stärke ihre Hoffnung.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten für uns selber und alle Lebenden, besonders für den Menschen aus unserer Mitte, der als erster dem (der) Verstorbenen vor das Angesicht Gottes folgen wird.

V: Gott, Herr des Lebens!

Gib, dass wir dich suchen und umkehren zu dir.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Stärke und erhalte uns in deinem Dienst.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Fürbitten zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 191–197 ▷ 275

172 Gebet des Herrn

L: Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Anstelle des Vaterunsers kann der Leiter auch eine abschließende Oration sprechen
(Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 188–190 ▶ 274).

ABSCHLUSS

173 **L:** Herr, gib ihm (ihr) und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

L: Lass sie ruhen in Frieden.

A: Amen.

Mariengruß

174 An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“
(siehe Kapitel VIII/2, S. 190 ▶ 274 ) oder ein anderes Mariengebet oder ein Marienlied.

175 Die Anwesenden treten an das Grab und drücken ihre Anteilnahme in ortsüblicher
Weise aus.

Kapitel V

Begräbnis eines Kindes

Online-Ausgabe

Der Leiter der Begräbnisfeier kann neben dem Priester auch der Diakon sein.

ERSTE STATION

Friedhofskapelle oder Trauerhalle

ZWEITE STATION AM GRAB

176

Das Begräbnis getaufter Kinder, die vor Erlangung des Vernunftgebrauches gestorben sind, wird nach der Ordnung gehalten, die für das Begräbnis Erwachsener vorgesehen ist, jedoch mit eigenen Texten. Sofern die Eltern ihr Kind taufen lassen wollten, können auch ungetaufte Kinder in gleicher Weise kirchlich begraben werden. Bei der allgemeinen Unterweisung der Gläubigen soll die Lehre von der Notwendigkeit der Taufe nicht verdunkelt werden.

Die Ordnung mit den Texten für ein ungetauftes Kind kann auch beim Begräbnis eines tot geborenen Kindes oder einer Fehlgeburt verwendet werden. Je nach den Umständen kann dabei auf einzelne Elemente verzichtet werden (vgl. auch Anhang 3, S. 348–359 ▷ 25*–48*).

Wenn kein Leichnam bestattet werden kann, empfiehlt sich eine Messfeier oder eine Wort-Gottes-Feier in der Kirche (vgl. hierzu die Anweisungen in den Rubriken ▷ 51 und 52).

Die liturgische Farbe ist festlich und österlich (weiß).

ERSTE STATION

In der Friedhofskapelle oder Trauerhalle

ERÖFFNUNG

Die Feier kann mit Kirchengesang beginnen.

177

Begrüßung

Der Zelebrant tritt zum Sarg und verneigt sich. Er kann den Sarg mit Weihwasser besprengen.

178

Der Zelebrant eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und mit dem liturgischen Gruß. Gegebenenfalls kann auf ein Element verzichtet werden.

179

Z: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Z: Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Einführung

Die Einführung mit eigenen Worten soll die konkrete Situation berücksichtigen (Alter des Kindes, Todesursache, getauft oder nicht getauft, lebend oder tot geboren). Dabei können folgende Gedanken verwendet werden:

180

Z: Das Leben ist ein Geschenk, das immer gefährdet ist. Dies wird uns schmerzvoll bewusst, da wir **N.** (ein Kind) zu Grabe tragen müssen. Sein (Ihr) Leben hatte gerade erst begonnen. In unserer Ohnmacht und unserer Trauer sind wir jedoch nicht allein: Wir dürfen sicher sein, Christus ist bei uns.

- 181 Der Zelebrant beschließt die Eröffnung mit der Oratio, der Kyrie-Rufe oder ein Psalm vorausgehen können.

A

Kyrie-Rufe

Z: In unserem Leid rufen wir voll Vertrauen zu Christus.

V: Herr Jesus Christus,
du bist Mensch geworden und hast Trauer und Schmerz erlitten.
Herr, erbarme dich (unser). (oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser). (oder: Kyrie eleison.)

V: Allen, die trauern, hast du Trost verheißen.
Christus, erbarme dich (unser). (oder: Christe eleison.)

A: Christus, erbarme dich (unser). (oder: Christe eleison.)

V: Du bist von den Toten auferstanden und öffnest das Tor zum Leben.

Herr, erbarme dich (unser). (oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser). (oder: Kyrie eleison.)

B

Psalm

Z: In unserer Ohnmacht und unserem Leiden dürfen wir vor Gott klagen.

Siehe Kapitel VIII/4, z. B. Psalm 102 (101) siehe Kapitel VIII/4, S. 295–297 ▷ 361 oder Psalm 139 (138) siehe Kapitel VIII/4, S. 325–326 ▷ 375

Oration

(181)

Z: Lasset uns beten.

A

Gott, du kennst die Herzen und tröstest die Trauernden.
 Du weißt um den Glauben dieser Eltern,
 die den Tod ihres Kindes
 (ihrer Tochter / ihres Sohnes / von N.) beweinen.
 Gewähre ihnen Trost in der Zuversicht,
 dass es (er / sie) bei dir geborgen ist
 durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

B

Beim Begräbnis eines getauften Kindes:

Gott,
 du hast dieses Kind ins irdische Leben gerufen
 und ihm im Wasser und im Heiligen Geist
 das neue Leben geschenkt.
 Darum lebt es jetzt, auch wenn es gestorben ist.
 Wir bitten dich:
 Lass uns einst mit N. (ihm) vereint sein im ewigen Leben
 durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.



(181) **C**

Beim Begräbnis eines nicht getauften Kindes:

**Nimm an, o Herr, die Bitten deiner Gläubigen
und lass alle,**

**die niedergedrückt sind durch die Sehnsucht
nach dem ihnen entrissenen Kind,
im Glauben aufgerichtet werden
zur Hoffnung auf dein Erbarmen
durch Christus, unseren Herrn.**

A: Amen.

D

Beim Begräbnis eines tot geborenen Kindes oder einer Fehlgeburt:

Erhöre, o Gott, unser Gebet.

Du hast diesem Kind das Leben geschenkt.

Doch noch ehe es geboren war,

hast du es wieder zu dir genommen.

Leben und Tod bleiben uns ein Geheimnis,

das wir nicht begreifen.

Im Glauben aber wissen wir, dass du alle Menschen liebst.

Darum bitten wir dich:

Tröste die Eltern in ihrem Schmerz

und richte sie auf in der Hoffnung auf deine Güte

durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

WORTGOTTESDIENST

Der Wortgottesdienst kann wie in der Messfeier oder in folgender Weise gehalten werden: 182

Schriftlesung

Jes 25,6a.7–9 *Gott, der Herr, beseitigt den Tod für immer.* 183

Lesung

aus dem Buch Jesaja

- 6a An jenem Tag
wird der Herr der Heere
auf diesem Berg – dem Zion –
für alle Völker ein Festmahl geben.
- 7 Er zerreißt auf diesem Berg
die Hlle, die alle Nationen verhüllt,
und die Decke, die alle Völker bedeckt.
- 8 Er beseitigt den Tod für immer.
Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht.
Auf der ganzen Erde
nimmt er von seinem Volk die Schande hinweg.
Ja, der Herr hat gesprochen.
- 9 An jenem Tag wird man sagen:
Seht, das ist unser Gott,
auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt,
er wird uns retten.
Das ist der Herr,
auf ihn setzen wir unsere Hoffnung.
Wir wollen jubeln
und uns freuen über seine rettende Tat.

Weitere Schriftlesungen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/3, S. 199–282 ▷ 278–352 oder Mess-Lektionar Bd. VII, S. 489–504.

Homilie

- 184 Wenn die Homilie nicht an anderer Stelle üblich ist, folgt sie jetzt. Die Homilie erschließt die Schriftlesung und die liturgischen Texte und soll dabei die besondere Situation berücksichtigen.

Gesang

- 185 Nach der Homilie und einem Moment der Stille folgen ein Psalm, das Responsorium, ein Kirchenlied oder Kyrie-Rufe.

Gegebenenfalls beendet der Zelebrant die Stille etwa mit folgenden Worten:

Z: Mitten im Leid richten wir den Blick auf Gott, unsere Hoffnung.

K/A: Meine Seele dürstet allezeit nach Gott.

Oder:

K/A: 
 Mei-ne See-le dürs-tet nach dir, mein Gott.

II 

Ps 42 (41),2-6; Ps 43 (42),3

Ps 42 (41) ▷ 356

Ps 43 (42) ▷ 357

- 2 Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, *
 so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.
- 3 Meine Seele dürstet nach Gott, *
 nach dem lebendigen Gott.
 Wann darf ich kommen *
 und Gottes Antlitz schauen? (Kv)
- 4 Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; *
 denn man sagt zu mir den ganzen Tag: „Wo ist nun dein Gott?“

5 Das Herz geht mir über, wenn ich daran denke: /
wie ich zum Haus Gottes zog in festlicher Schar, *
mit Jubel und Dank in feiernder Menge.

6 Meine Seele, warum bist du betrübt *
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, *
meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. (Kv)

3 Sende dein Licht und deine Wahrheit, *
damit sie mich leiten;
sie sollen mich führen zu deinem heiligen Berg *
und zu deiner Wohnung. (Kv)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Weitere Psalmen (bes. Ps 116 [115] ▷ 365 und 126 [125] ▷ 371) und Gesänge zur
Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–331 ▷ 353–380.

Oder:

Auf die Stille kann auch das Responsorium folgen:

Beim Begräbnis eines getauften Kindes

Ich glaube, dass mein Erlöser lebt und ich am Jüngsten Tag von
der Erde auferstehen werde. *

Und in meinem Fleisch werde ich Gott, meinen Retter, schauen.

V: Ihn werde ich sehen, ich selbst und nicht ein anderer, und meine
Augen werden ihn schauen. *

Und in meinem Fleisch werde ich Gott, meinen Retter, schauen.

R: Diese meine Hoffnung ist mir in mein Innerstes gelegt. *

Und in meinem Fleisch werde ich Gott, meinen Retter, schauen.

Oder: Kyrie-Rufe siehe oben ▷ 181

LETZTE ANEMPFEHLUNG UND VERABSCHIEDUNG

186 Einführungsworte zur Letzten Anempfehlung und Verabschiedung

Siehe Kapitel VIII/2, S. 198 ▶ 276, 277

187 Verabschiedungsgebet

A

Z: Herr, unser Gott,
wir empfehlen dir **N.** (dieses Kind),
den / die (das) du von Anfang an geliebt und angenommen hast.
Führe ihn / sie (es) in deiner Gnade in das Paradies,
wo es weder Trauer gibt noch Klage noch Schmerz,
sondern Freude und Frieden
mit deinem Sohn und dem Heiligen Geist
in alle Ewigkeit.

A: Amen.

B

Z: Gib, o Herr, so bitten wir,
auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria,
dass sie diesen Trauernden beistehe,
wie sie deinem Sohn beistand, als er am Kreuz starb;
sie zeige ihnen den Trost des Glaubens
und erflehe ihnen dessen Lohn
durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

C

(187)

Beim Begräbnis eines getauften Kindes:

Z: Neige, Herr, dein Ohr unseren Bitten,
mit denen wir deine Barmherzigkeit erleben.
Wir glauben,
dass du **N.** schon in dein Reich aufgenommen hast.
Gib, dass auch wir einst gemeinsam mit ihm (**ihr**)
am ewigen Leben teilhaben
durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

D

Beim Begräbnis eines getauften Kindes:

Z: Wir bitten, Herr,
tröste alle, die um **N.** trauern.
Wie du diesem Kind, das im Bad der Taufe gereinigt wurde,
Anteil gegeben hast am ewigen Leben,
so lass auch uns mit ihm teilhaben an der Freude des Himmels
durch Christus, unseren Herrn.

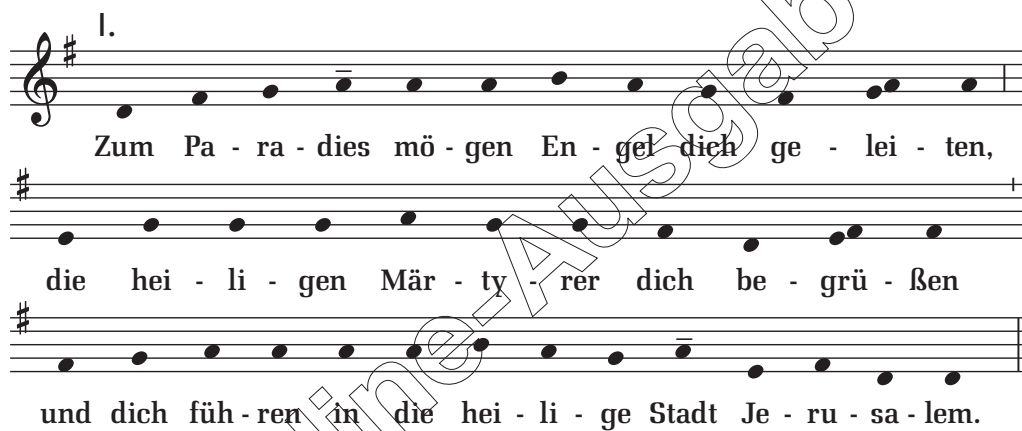
A: Amen.

Prozession

188 In der Regel wird an der Spitze des Zuges das Kreuz getragen, der Zelebrant geht unmittelbar vor oder hinter dem Sarg. Während der Prozession können der folgende Gesang, Psalmen, Antiphonen, Litaneien oder Kirchenlieder gesungen oder der Rosenkranz gebetet werden. Erfolgt die Prozession in Stille, soll der Zelebrant die Teilnehmenden einladen, still zu beten.

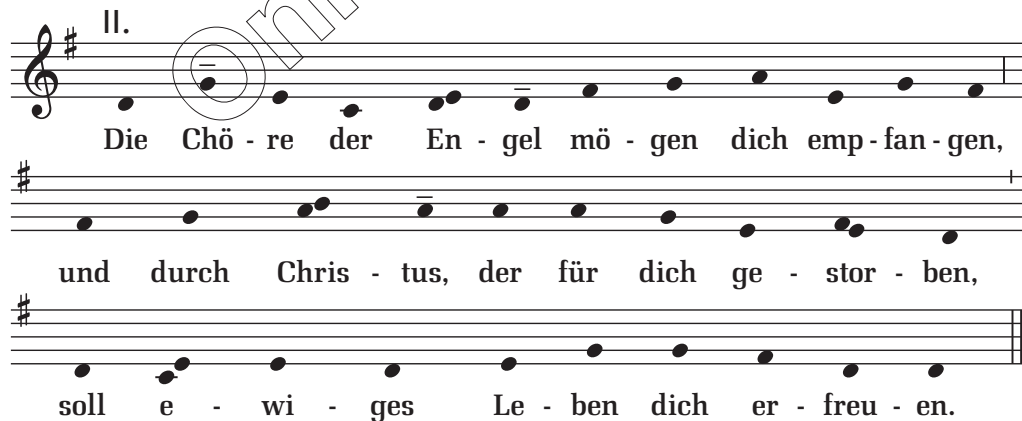
189 Gesang zur Prozession

I.



Zum Pa - ra - dies mö - gen En - gel dich ge - lei - ten,
die hei - li - gen Mär - ty - rer dich be - grü - ßen
und dich füh - ren in die hei - li - ge Stadt Je - ru - sa - lem.

II.



Die Chö - re der En - gel mö - gen dich emp - fan - gen,
und durch Chris - tus, der für dich ge - stor - ben,
soll e - wi - ges Le - ben dich er - freu - en.

Werden Zwischentexte (z. B. Ps 121–123 siehe Kapitel VIII/4, S. 317–319 ▷ 368–370) gesprochen, kann der erste Teil als Kehrvers verwandt werden.

ZWEITE STATION

Am Grab

BEISETZUNG

Segnung des Grabes

Wenn das Grab nicht gesegnet ist, kann der Zelebrant vor dem Einsenken des Sarges das Grab mit Weihwasser besprengen. Der Zelebrant kann dazu das folgende Gebet sprechen: 190

Beim Begräbnis eines getauften Kindes

Z: Gott,
durch dein Erbarmen finden die Seelen der Gläubigen Ruhe.
Segne dieses Grab
und sende ihm deinen heiligen Engel als Wächter.
Nimm die Seele des Kindes,
dessen Leib hier begraben wird, gnädig an,
damit es in dir mit deinen Heiligen Freude hat ohne Ende.
Durch Christus unseren Herrn.

Weitere Gebete siehe Kapitel VIII/2, S. 186–187 ▷ 272

Beisetzung

191 Wenn die Trauergemeinschaft am Grab versammelt ist, spricht der Zelebrant:

Z: So spricht der Herr:

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten. (Jes 41,10)

Oder:

Z: So spricht der Herr:

Fürchte dich nicht, du armer Wurm Jakob, du Würmlein Israel! Ich selber werde dir helfen – Spruch des Herrn. Der Heilige Israels löst dich aus. (Jes 41,14)

192 Es ist sinnvoll, dass jetzt der Sarg in das Grab eingesenkt wird.

Z: Wir übergeben den Leib der Erde und empfehlen N. (dieses Kind) in die Hand des himmlischen Vaters.

193 Bei ungetauften und tot geborenen Kindern sowie bei Fehlgeburten entfallen die Deuteworte für Weihwasser und Weihrauch.

194 Der Zelebrant besprengt den Sarg mit Weihwasser.

Z: In der Taufe bist du mit Christus begraben worden und hast in ihm neues Leben empfangen. Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.

Der Zelebrant *inzensiert den Sarg.* 195

Z: Dein Leib war Tempel des Heiligen Geistes.
Der Herr nehme dich auf in das himmlische Jerusalem.

Wenn die Feier auf dem Friedhof stattfindet, wirft der Zelebrant *Erde auf den Sarg.* 196

Z: Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.
Der Herr aber wird dich auferwecken.

Der Zelebrant bezeichnet das Grab (den Sarg) mit dem Kreuz in einer der folgenden Formen. 197

Der Zelebrant steckt das *Kreuz in die Erde:*

Z: Das Zeichen unserer Hoffnung,
das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus,
sei aufgerichtet über deinem Grab.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.

Oder:

Der Zelebrant macht das *Kreuzzeichen über das Grab (den Sarg):*

Z: Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.

Gesang

Wenn möglich, folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied, das *Benedictus, Magnificat oder das Glaubensbekenntnis (siehe Kapitel VIII/4 f., S. 328–330, 332 ▶ 377–379, 381).* 198

GEBET FÜR VERSTORBENE UND LEBENDE

199 Fürbitten

Z: In dieser Stunde, in der uns Trauer bedrückt,
nehmen wir Zuflucht zum Gebet und rufen zu Gott:

V: Nimm dieses verstorbene Kind auf in das ewige Glück bei dir.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

V: Tröste die Eltern

(den Vater, die Mutter, die Geschwister und Verwandten)
und gib ihnen Kraft aus dem Glauben.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

V: Gib uns die Gnade, einander beizustehen
und stärke uns in der Hoffnung.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

Weitere Fürbitten zur Auswahl siehe Anhang 3, S. 358 ▶ 45*

200 Gebet des Herrn

Z: Wir heißen Kinder Gottes und sind es,
darum beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit. Amen.

201

ABSCHLUSS

Segen

Z: Die Gnade seines Segens schenke euch der Gott allen Trostes,
 der uns aus Liebe erschaffen
 und uns in Christus die Hoffnung auf die selige Auferstehung
 geschenkt hat.

A: Amen.

Z: Den Lebenden gewähre er die Verzeihung der Sünden,
 die Verstorbenen führe er in sein Licht und seinen Frieden.

A: Amen.

Z: Der Lebenden und der Toten erbarme sich Christus,
 des Vaters Sohn, der wahrhaft aus dem Grabe erstanden ist.

A: Amen.

Z: Das gewähre euch der dreieinige Gott,
 der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A: Amen.

Mariengruß

An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ 202
 (siehe Kapitel VIII/2, S. 190 ▷ 274 **E**) oder ein anderes Mariengebet oder ein Marienlied.

Die Anwesenden treten an das Grab und drücken ihre Anteilnahme in ortsüblicher 203
 Weise aus.

Online-Ausgabe

Kapitel VI

Die Feier der Verabschiedung vor einer Einäscherung

Online-Ausgabe

Der Leiter dieser Feier kann neben dem Priester und dem Diakon bei pastoraler Notwendigkeit auch ein vom Bischof beauftragter Laie als außerordentlicher Leiter der Begräbnisfeier sein.

204

Wenn die Feuerbestattung aus Gründen gewählt wurde, die dem christlichen Glauben widersprechen, ist ein kirchliches Begräbnis nicht möglich (vgl. c. 1184 § 2 CIC). In allen anderen Fällen kann sowohl die Verabschiedung vor der Einäscherung (nach dem folgenden Ritus) als auch die Urnenbestattung (nach dem Ritus in Kapitel VII) als liturgische Feier begangen werden.

Online-Ausgabe

In der Kirche, Friedhofskapelle, Aufbahnhalle
oder in einem Verabschiedungsraum

ERÖFFNUNG

Die Feier kann mit Kirchengesang beginnen. 205

Begrüßung

Der Leiter tritt zum Sarg und verneigt sich. Er kann den Sarg mit Weihwasser besprengen. 206

Der Leiter eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und gegebenenfalls mit einer Grußformel. 207

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Priester oder Diakon: Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Beauftragter Laie: Der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes – er tröste uns in all unserer Not. (vgl. 2 Kor 1,3.4a)

Einführung

208 Der Leiter führt in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

[Mann]

L: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserem Bruder **N.**, (der im Alter von ... Jahren verstorben ist). Sein Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

[Frau]

L: Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserer Schwester **N.**, (die im Alter von ... Jahren verstorben ist). Ihr Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. In dieser Stunde können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.

209 Die Eröffnung schließt mit einem Psalm und einer Oration.

Psalm

K/A: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit.

Oder:

K/A: 

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

IV  (209)

Psalm 139 (138), 1–18.23–24

Ps 139 (138) ▷ 375

- 1 Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. /
 2 Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. *
 Von fern erkennst du meine Gedanken.
 3 Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; *
 du bist vertraut mit all meinen Wegen.
 4 Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge — *
 du, Herr, kennst es bereits.
 5 Du umschließt mich von allen Seiten *
 und legst deine Hand auf mich.
 6 Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, *
 zu hoch, ich kann es nicht begreifen.
 7 Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, *
 wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?
 8 Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; *
 bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen.
 9 Nehme ich die Flügel des Morgenrots *
 und lasse mich nieder am äußersten Meer,
 10 auch dort wird deine Hand mich ergreifen *
 und deine Rechte mich fassen.
 11 Würde ich sagen: „Finsternis soll mich bedecken, /
 statt Licht soll Nacht mich umgeben“, *
 12 auch die Finsternis wäre für dich nicht finster,
 die Nacht würde leuchten wie der Tag, *
 die Finsternis wäre wie Licht.
 13 Denn du hast mein Inneres geschaffen, *
 mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
 14 Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. *
 Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.
 15 Als ich geformt wurde im Dunkeln, /
 kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, *
 waren meine Glieder dir nicht verborgen.

- (209) 16 Deine Augen sahen, wie ich entstand, *
 in deinem Buch war schon alles verzeichnet;
 meine Tage waren schon gebildet, *
 als noch keiner von ihnen da war.
- 17 Wie schwierig sind für mich, o Gott, deine Gedanken, *
 wie gewaltig ist ihre Zahl!
- 18 Wollte ich sie zählen, es wären mehr als der Sand. *
 Käme ich bis zum Ende, wäre ich noch immer bei dir.
- 23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, *
 prüfe mich und erkenne mein Denken!
- 24 Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, *
 und leite mich auf dem altbewährten Weg! (Kv)
- Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Weitere Psalmen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376

Oration

L: Lasset uns beten.

Gott der Güte und des Erbarmens,
 du schenkst das Leben und nimmst es wieder zu dir.
 In deiner Hand ist jedes Menschen Herz geborgen.
 Wir bitten dich in dieser Stunde des Abschieds:
 Führe **N.** aus der Finsternis in dein Licht,
 aus der Nacht in den Tag, der nie enden wird,
 durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

WORTGOTTESDIENST

Der Wortgottesdienst kann wie in der Messe oder in folgender Weise gefeiert werden: 210

Schriftlesung

Jes 43,1–7 *Ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.*

211

Lesung

aus dem Buch Jesaja.

- 1 **So spricht der Herr,
der dich geschaffen hat, Jakob,
und der dich geformt hat, Israel:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen,
du hörst mir.**
- 2 **Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.
Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,
keine Flamme wird dich verbrennen.**
- 3 **Denn ich, der Herr, bin dein Gott,
ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Ich gebe Ägypten als Kaufpreis für dich,
Kusch und Seba gebe ich für dich.**
- 4 **Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist
und weil ich dich liebe,
gebe ich für dich ganze Länder
und für dein Leben ganze Völker.**



- 5 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.
Vom Osten bringe ich deine Kinder herbei,
vom Westen her sammle ich euch.
Ich sage zum Norden: Gib her!,
und zum Süden: Halt nicht zurück!

Führe meine Söhne heim aus der Ferne,
meine Töchter vom Ende der Erde!
Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist,
habe ich zu meiner Ehre erschaffen,
geformt und gemacht.

Weitere Schriftlesungen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/3, S. 199–282 ▷ 278–352 oder
Mess-Lektionar Bd. VII, S. 401–504.

Ansprache

- 212 Die Ansprache erschließt die Schriftlesung und die liturgischen Texte und kann sich dabei auf das Leben des Verstorbenen beziehen, sollte aber nicht die Form einer Lobrede annehmen.

LETZTE ANEMPFEHLUNG UND VERABSCHIEDUNG

Stilles Gedenken

- 213 Der Leiter fordert mit folgenden oder ähnlichen Worten zu einem stillen Gedenken auf (Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 180–183 ▷ 269):

L: Lasst uns in Stille des (der) Verstorbenen (N.) gedenken und ihn (sie) der gütigen Hand Gottes anvertrauen.

Stille

Auf die Stille kann ein Psalm oder ein Kirchenlied folgen (Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376) oder das Responsorium (Responsorien zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 183 ▷ 270). 214

**Kommt zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes, eilt herbei, ihr Engel des Herrn:
Nehmt seine (ihre) Seele auf;***
tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

V: Es empfangе dich Christus, der dich berufen hat;
und die Engel mögen dich geleiten in Abrahams Schoß. -
Nehmt seine (ihre) Seele auf;*
tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

R: Herr, gib ihr die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihr.*
Tragt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

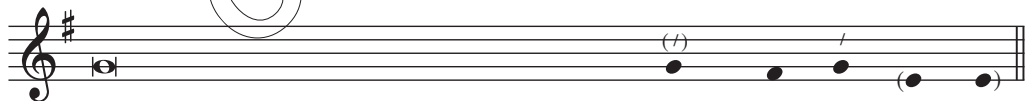
Anrufungen

215

L: Zu Jesus Christus rufen wir voll Vertrauen für unseren Bruder
(unsere Schwester) **N.:**



K: Er - lö - se ihn (sie), o Herr! **A:** Er - lö - se ihn (sie), o Herr!



K: 1. Von	al - ler Schuld
2. Durch deine Menschwerdung und dein hei - li - ges Le - ben	
3. Durch dein	Kreuz und Lei - den
4. Durch dein Sterben	und dein Auf - er - stehn
5. Durch deine Wieder -	kunft in Herr - lich - keit



A: 1.–5. Er - lö - se ihn (sie), o Herr!

Statt der Anrufungen kann auch ein geeignetes Kirchenlied gesungen werden.

216 Verabschiedungsgebet

[Mann]

L: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unseres Bruders **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass er wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deinen Diener in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deinem Diener die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserem Bruder allezeit bei dir sein können).
Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

[Frau]

L: In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seele unserer Schwester **N.**, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass sie wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag.

(Wir danken dir für alle Wohltaten, mit denen du deine Dienerin in diesem sterblichen Leben so reich beschenkt hast, dass sie uns zu Zeichen deiner Güte und der seligen Gemeinschaft der Heiligen in Christus geworden sind.)

Die Ohren deiner Barmherzigkeit mögen daher für unsere Bitten offenstehen, Herr, damit sich deiner Dienerin die Pforten des Paradieses auftun. Uns aber, die wir zurückbleiben, gib die Kraft, einander zu trösten mit der Botschaft des Glaubens (bis wir alle vereint sind in Christus und so auch mit unserer Schwester allezeit bei dir sein können).
Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Weitere Gebete zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 185 ▷ 271

Kapitel VIII/1, S. 161–162: Für einen Priester/Für einen Diakon ▷ 251

Kapitel VIII/1, S. 170: Bei gewaltsamem Tod/Suizid ▷ 263

Abschied

Der Leiter wendet sich der versammelten Gemeinschaft zu und spricht mit folgenden oder ähnlichen Worten: 217

[Mann]

L: Wir nehmen Abschied von unserem Bruder **N.** und übergeben (nun) seinen Leichnam dem Feuer. Uns tröstet die christliche Hoffnung, dass sein Leib verwandelt und mit Unvergänglichkeit bekleidet wird. Die Liebe aber, die uns mit ihm verbindet, möge fort dauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

[Frau]

L: Wir nehmen Abschied von unserer Schwester **N.** und übergeben (nun) ihren Leichnam dem Feuer. Uns tröstet die christliche Hoffnung, dass ihr Leib verwandelt und mit Unvergänglichkeit bekleidet wird. Die Liebe aber, die uns mit ihr verbindet, möge fort dauern in der Gemeinschaft der Heiligen.

Der Leiter wendet sich dem Sarg zu. Es wird das folgende Schriftwort oder die Antiphon „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten“ vorgetragen. 218

So spricht der Herr, der dich erschaffen: Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen: Mein bist du.

(Vgl. Jes 43,1)

(218) **Oder:**

I.

Zum Pa - ra - dies mö - gen En - gel dich ge - lei - ten,
 die hei - li - gen Mär - ty - rer dich be - grü - ßen
 und dich füh - ren in die hei - li - ge Stadt Je - ru - sa - lem.

II.

Die Chö - re der En - gel mö - gen dich emp - fan - gen,
 und durch Chris - tus, der für dich ge - stor - ben,
 soll e - wi - ges Le - ben dich er - freu - en.

Werden Zwischentexte (z. B. Ps 121–123 siehe Kapitel VIII/4, S. 317–319 ▶ 368–370) gesprochen, kann der erste Teil als Kehrvers verwandt werden.

Der Leiter besprengt den Sarg mit Weihwasser. 219

L: In der Taufe bist du mit Christus begraben worden
und hast in ihm neues Leben empfangen.
Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.

Der Leiter inzensiert den Sarg. 220

L: Dein Leib war Tempel des Heiligen Geistes.
Der Herr nehme dich auf in das himmlische Jerusalem.

Der Leiter macht das Kreuzzeichen über den Sarg. 221

L: Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.
Der Herr schenke dir seinen Frieden.

Gesang

Wenn möglich, folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied, das Benedictus, Magnificat oder Nunc dimittis oder das Glaubensbekenntnis (siehe Kapitel VIII/4 f., S. 328–332 ▶ 377–381). 222

Gegebenenfalls können nun die Anwesenden zum Sarg hinzutreten und mit einem ortsüblichen Zeichen Abschied nehmen. Währenddessen können die Glocken läuten. Wenn alle wieder an ihren Plätzen angekommen sind, ist es sinnvoll, dass der Sarg dem Blickfeld der versammelten Gemeinschaft entzogen wird. 223

GEBET FÜR VERSTORBENE UND LEBENDE

224 Fürbitten

L: Lasst uns beten für alle unsere verstorbenen Angehörigen und für alle Toten.

V: Gott, Vater des Erbarmens!
Schenke ihnen Vergebung und Frieden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Vollende sie in deinem Leben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten auch für jene, die um **N.**
(ihren verstorbenen Vater / ihre verstorbene Mutter ...) trauern.

V: Gott, Spender allen Trostes!
Tröste sie in ihrem Schmerz.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Festige ihren Glauben und stärke ihre Hoffnung.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten für uns selber und alle Lebenden, besonders für den Menschen aus unserer Mitte, der als erster dem (der) Verstorbenen vor das Angesicht Gottes folgen wird.

V: Gott, Herr des Lebens!

Gib, dass wir dich suchen und umkehren zu dir.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Stärke und erhalte uns in deinem Dienst.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Fürbitten zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 191–197 ▷ 275

Gebet des Herrn

225

L: Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

ABSCHLUSS

226

L: Herr, gib ihm (ihr) und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

L: Lass sie ruhen in Frieden.

A: Amen.

Mariengruß

An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ 227
(siehe Kapitel VIII/2, S. 190 ▷ 274 **E**) oder ein anderes Mariengebet oder ein Marienlied.

Online-Ausgabe

Kapitel VII

Die Feier der Urnenbeisetzung

Online-Ausgabe

Der Leiter dieser Feier kann neben dem Priester und dem Diakon bei pastoraler Notwendigkeit auch ein vom Bischof beauftragter Laie als außerordentlicher Leiter der Begräbnisfeier sein. Findet vor oder nach der Urnenbeisetzung die Messe oder eine Wort-Gottes-Feier (siehe ▷ 228) statt, wird diese Feier vom Priester oder vom Diakon geleitet.

228

Wenn die Feier der Verabschiedung vor der Einäscherung stattgefunden hat und keine Feier der Urnenbeisetzung möglich ist, können Elemente aus der folgenden Ordnung bei der Beisetzung der Urne verwendet werden.

Findet vor der Einäscherung keine Feier der Verabschiedung statt, so soll vor oder nach der Urnenbeisetzung die Messe (oder eine Wort-Gottes-Feier) stattfinden (vgl. hierzu die Anweisungen in den Rubriken ▶ 51 und 52).

Online-Ausgabe

Am Ort der Urnenbeisetzung

ERÖFFNUNG

Der Leiter eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen.

229

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Der Leiter führt in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

230

Am ... (Datum)/Vor ... Wochen ist **N.** gestorben. Wir haben Abschied nehmen müssen und bleiben ihm (ihr) doch verbunden. Im Gedenken an ihn (sie) haben wir uns jetzt versammelt, um die Urne mit seiner (ihrer) Asche beizusetzen.

BEISETZUNG

Jetzt wird die Urne beigesetzt.

231

232

Psalm

K/A: 

Der Herr ist mein Hirt, er
führt mich an Was - ser des Le - bens.

VI 

Psalm 23 (22)

Ps 23 (22) ▷ 353

- 1 Der Herr ist mein Hirte, *
nichts wird mir fehlen.
 - 2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
 - 3 Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
 - 4 Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, *
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
 - 5 Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, *
du füllst mir reichlich den Becher.
 - 6 Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang *
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. (Kv)
- Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Oration

[Mann]

L: Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, wie ein guter Hirt sorgst du für uns. Auch wenn es um uns dunkel wird, lässt du uns nicht allein. Wir bitten dich: Führe unseren Bruder **N.** in das Licht des Lebens und lass ihn bei dir zu Hause sein in Ewigkeit.

A: Amen.

[Frau]

L: Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, wie ein guter Hirt sorgst du für uns. Auch wenn es um uns dunkel wird, lässt du uns nicht allein. Wir bitten dich: Führe unsere Schwester **N.** in das Licht des Lebens und lass sie bei dir zu Hause sein in Ewigkeit.

A: Amen.

Wenn es angebracht ist, kann nun eine Schriftlesung vorgetragen werden (siehe Kapitel VIII/3, S. 199–282 ▷ 278–352). 233

Stilles Gedenken

Der Leiter fordert mit folgenden oder ähnlichen Worten zu einem stillen Gedenken auf: 234

L: Lasst uns in Stille des (der) Verstorbenen (**N.**) gedenken.

Stille

235

Anrufungen

Es können Kyrie-Rufe oder Fürbitten folgen.

L: Im Vertrauen auf die Gegenwart Christi rufen wir zu ihm:

V: Herr Jesus Christus,
du bist für uns gestorben.

Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

V: Du bist vom Tode auferstanden.

Christus, erbarme dich (unser).

(oder: Christe eleison.)

A: Christus, erbarme dich (unser).

(oder: Christe eleison.)

V: Du bist uns vorausgegangen zum Vater.

Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser).

(oder: Kyrie eleison.)

Fürbitten zur Auswahl siehe S. 142 ▷ 224 und Kapitel VIII/2, S. 191–197 ▷ 275

236

Gebet des Herrn

L: Gemeinsam beten wir, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

ABSCHLUSS

237

- L:** Herr, gib ihm (ihr) und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.
A: Und das ewige Licht leuchte ihnen.
L: Lass sie ruhen in Frieden.
A: Amen.

Das Urnengrab kann mit Weihwasser besprengt werden.

238

Mariengruß

An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ (siehe Kapitel VIII/2, S. 190 ▷ 274 **II**) oder ein anderes Mariengebete oder ein Marienlied.

239

Online-Ausgabe

Online-Ausgabe

Kapitel VIII

Weitere Texte für die Begräbnisfeier

Online-Ausgabe

1. GEBETE IN BESONDEREN SITUATIONEN

- 240 Die Texte und Hinweise in diesem Abschnitt sind als Ergänzungen zu den vorausgegangenen Kapiteln zu verstehen. Deshalb sind alle Texte und Hinweise für die jeweiligen Situationen unter einer Überschrift gesammelt.

Für einen verstorbenen Jugendlichen

241 Einführung

Der Zelebrant führt in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

Unerwartet traf uns die Nachricht, dass N. in seinen (ihren) jungen Jahren auf so tragische Weise ums Leben gekommen ist.

(Wo es angebracht erscheint, kann hier ein Hinweis auf die näheren Umstände des Todes eingefügt werden.)

Ohnmächtig stehen wir vor diesem Ereignis. Der Tod dieses jungen Menschen hat uns zusammengeführt, um den Schmerz miteinander zu teilen und einander zu trösten. Auch wenn wir den Sinn dieses Verlustes nicht verstehen, bleibt uns die Hoffnung, dass sein (ihr) Leben in Gott geborgen ist.

Oration

242

A

Gott,
 du lenkst das Leben aller Menschen
 und bestimmst ihre Zeit.
 Wir empfehlen dir demütig diesen deinen Diener
 (diese deine Dienerin) N.,
 dessen (deren) frühen Tod wir betrauern,
 und bitten dich:
 Lass ihn (sie) in der Glückseligkeit deines Hauses
 sich unvergänglicher Jugend erfreuen
 durch Christus, unseren Herrn.

B

Unsagbarer, ewiger Gott,
 du schenkst uns das Leben
 und nimmst es im Tod zurück.
 Du vermagst Licht in unser Dunkel zu bringen
 und Trost in unseren Schmerz.
 Darum bitten wir dich:
 Sei du uns in dieser schweren Stunde nahe
 durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Schriftlesung

243

Ijob 17,11–16	Wo ist meine Hoffnung und wo mein Glück?
Klgl 3,21–25	Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft. ▷ 288
Röm 8,14–18	Wir sind Miterben Christi. ▷ 254
Röm 8,35–39	Was kann scheiden von der Liebe Christi. ▷ 295
Joh 11,32–38.40	Jesus am Grab des Lazarus. ▷ 349

244

Für eine verstorbene Mutter

Gott,
du hast Maria deinem Sohn Jesus Christus zur Mutter gegeben.
Erbarme dich deiner Dienerin **N.**,
die ihrer Familie entrissen wurde.
Nimm sie auf in deinen Frieden
und schenke ihr die Erfüllung aller Liebe und Treue.
Bewahre alle, die sie auf Erden zurückgelassen hat,
in deinem gütigen Schutz
durch Christus, unseren Herrn.

245

Für einen verstorbenen Vater

Gott,
du liebst uns und sorgst für uns allezeit als guter Vater.
Erbarme dich deines Dieners **N.**,
der seiner Familie entrissen wurde.
Nimm ihn auf in deinen Frieden
und schenke ihm die Erfüllung aller Liebe und Treue.
Bewahre alle, die er auf Erden zurückgelassen hat,
in deinem gütigen Schutz
durch Christus, unseren Herrn.

Für verstorbene Eheleute oder einen verstorbenen Ehepartner

Oration

246

Beim Tod eines Ehepaares:

A

Wir bitten dich, Herr,
erbarme dich deiner verstorbenen Diener **N. und N.**
und schenke ihnen gnädig Vergebung.
Im irdischen Leben
waren sie durch die eheliche Liebe **treu verbunden**,
darum vereine sie auch im ewigen Leben
durch die Fülle deiner Liebe
durch Christus, unseren Herrn.

B

Gott, unser Schöpfer und Vater,
du hast die Ehe geheiligt
und durch sie
den Bund zwischen Christus und seiner Kirche dargestellt.
Erhöre unser Gebet für das verstorbene Ehepaar **N. und N.**
Sie sind ihren gemeinsamen Lebensweg in deinem Licht gegangen.
Vereine sie nun zum himmlischen Gastmahl deiner Liebe
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

247 Beim Tod eines Ehepartners:

A

[Mann]

Wir bitten dich, Herr,
schenke deinem verstorbenen
Diener **N.** gnädig Vergebung
und bewahre deine Dienerin **N.**
stets in deinem Erbarmen;
im irdischen Leben waren sie
durch die eheliche Liebe treu
verbunden,
darum vereine sie auch im
ewigen Leben durch die Fülle
deiner Liebe
durch Christus, unseren Herrn.

[Frau]

Wir bitten dich, Herr,
schenke deiner verstorbenen
Dienerin **N.** gnädig Vergebung
und bewahre deinen Diener **N.**
stets in deinem Erbarmen;
im irdischen Leben waren sie
durch die eheliche Liebe treu
verbunden,
darum vereine sie auch im
ewigen Leben durch die Fülle
deiner Liebe
durch Christus, unseren Herrn.

B

Gott, unser Schöpfer,
du hast **N.** und **N.** zum Bund der Ehe berufen
und ihre Partnerschaft gesegnet.
Du hast ihnen die Gnade geschenkt,
in guten wie in bösen Tagen ihr Leben zu teilen.
Erweise auch jetzt deine Liebe und Treue,
da wir **N.** zu Grabe tragen.
Nimm ihn (sie) auf in die Gemeinschaft bei dir.
Einst aber führe uns alle zusammen
zum Hochzeitsmahl deines Sohnes,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

C

Herr und Gott,
 du hast **N.** und **N.** zur ehelichen Gemeinschaft zusammengeführt
 und ihren Bund (mit Fruchtbarkeit) gesegnet.
 In Achtung und Liebe waren sie einander zugetan
 und haben das Wirken deiner Güte bezeugt.
 Nimm deinen Diener (deine Dienerin) **N.** auf
 und schenke ihm (ihr) den Lohn deiner ewigen Liebe.
 Durch Christus, unseren Herrn.

Für verstorbene Eltern des Priesters oder Diakons

248

Gott,
 du hast geboten, Vater und Mutter zu ehren.
 Erbarme dich gütig meines Vaters und meiner Mutter
 (unserer Eltern),
 verzeihe ihnen ihre Sünden
 und gib, dass ich (wir) sie in der Freude
 der ewigen Herrlichkeit schaue (schauen)
 durch Christus, unseren Herrn.

Für einen verstorbenen Priester oder Diakon

249 Oration

A

Gnädiger Gott,
erhöre unsere Gebete für den verstorbenen Priester (Diakon) **N.**
Er hat deinen Namen unter uns kundgetan
und die Menschen zu Christus geführt.
Dein Sohn komme ihm nun entgegen
und nehme ihn auf in die Gemeinschaft der Heiligen im Himmel.
Er, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

B

Für einen Priester:

Herr,
erhöre unser Gebet für deinen verstorbenen Diener **N.**,
dem du in dieser Welt das priesterliche Amt verliehen hast;
gib, dass seine Seele allezeit
in der himmlischen Herrlichkeit jubeln darf.
Durch Christus, unseren Herrn.

C

Für einen Diakon:

Barmherziger Gott,
du hast deinen Diener **N.** berufen,
in deiner Kirche den Dienst des Diakons auszuüben;
wir bitten dich: Schenke seiner Seele Anteil an der ewigen Seligkeit.
Durch Christus, unseren Herrn.

Schriftlesung

250

2 Kor 5,14–20

Gott hat in Christus die Welt mit sich versöhnt.

Hebr 5,1–10

Christus wurde von Gott angeredet als „Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks“.

Joh 10,11–16

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für seine Schafe.

Joh 12,23a.24–26

Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach. ▶ 350

Verabschiedungsgebet

251

A

Für einen Priester:

Gott, du Hirt deiner Gläubigen.**Du hast deinen Diener N. zum priesterlichen Dienst berufen.****Wir danken dir, dass er uns dein Wort verkündet****und in der Feier der Eucharistie das Opfer Christi dargebracht****und uns das Brot des Lebens gereicht hat.****Du weißt, wie er für dich und die Menschen gewirkt hat;****du kennst seinen Einsatz und seine Erfolge,****du kennst auch sein Versagen.****Führe alles zum Guten****und schenke ihm den Lohn für seinen Dienst.****In deinem Licht lass ihn schauen,****was er uns im Glauben bezeugt hat.****Durch Christus, unseren Herrn.**

B

Für einen Diakon:

Barmherziger Gott,
du hast deinen Diener **N.** zum Diakon berufen.
Wir danken dir, dass er Christus verkündet hat in Wort und Tat.
Du weißt, wie er für dich und die Menschen gewirkt hat;
du kennst seinen Einsatz und seine Erfolge,
du kennst auch sein Versagen.
Führe alles zum Guten
und schenke ihm den Lohn für seinen Dienst.
In deinem Licht lass ihn schauen,
was er uns im Glauben bezeugt hat.
Durch Christus, unseren Herrn.

252

Für einen verstorbenen Ordensangehörigen

A

Treuer und barmherziger Gott!
Du berufst Menschen,
alles zu verlassen, um Christus nachzufolgen.
Auch unseren Bruder (unsere Schwester) **N.**
hast du in ein Leben nach den evangelischen Räten gerufen.
Nimm ihn (sie),
der (die) auf das Wort deines Sohnes
und die Führung des Heiligen Geistes vertraut hat,
nun auf in dein Reich
und lass ihn (sie) dich schauen von Angesicht zu Angesicht.
Durch Christus, unseren Herrn.

B

(252)

Herr, unser Gott,
du schenkst deiner Kirche Männer und Frauen,
die im Ordensleben deine Nähe suchen.
Erhöre unser Gebet für Bruder (Schwester) N.
den (die) du berufen hast,
dir in der Gemeinschaft seiner Brüder (ihrer Schwestern) zu dienen.
Schenke ihm (ihr) nun das ewige Leben,
das erfüllt ist von deiner liebenden Gegenwart.
Durch Christus, unseren Herrn.

C

Allmächtiger Gott,
wir bitten dich für deinen Diener (deine Dienerin) N.,
der (die) um der Liebe Christi willen
den Weg der vollkommenen Hingabe gegangen ist;
gib, dass sich seine (ihre) Seele freut über die Ankunft
deiner Herrlichkeit
und er mit seinen Brüdern (sie mit ihren Schwestern)
Anteil erhält an der ewigen Seligkeit deines Reiches.
Durch Christus, unseren Herrn.

253

Für einen Verstorbenen,
der sich im Dienst des Evangeliums gemüht hat

Deine Barmherzigkeit, Herr,
erbitten wir in Demut für deinen Diener (deine Dienerin) N.:
Unermüdlich hat er (sie) sich abgemüht
für die Ausbreitung des Evangeliums.
Sicher lasse ihn (sie) hinzutreten zu den Freuden deines Reiches
durch Christus, unseren Herrn.

Für einen nach langer Krankheit Verstorbenen

254 Einführung

Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von
unserem Bruder (unserer Schwester) N. Er (Sie) ist nach einer
langen und schweren Krankheit gestorben. Durch den Tod – so
empfinden es viele – ist er (sie) von seinem (ihrem) Leiden befreit.
Dennoch bleiben auch Trauer und Schmerz. In dieser Stunde
können wir einander trösten. Trost und Zuversicht dürfen wir
schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende ist. Das
neue Leben bei Gott wird ohne Krankheit und Leiden sein.

255 Oration

A

Gott,
du hast deinem Diener (deiner Dienerin) N. gegeben,
dir in der Mühsal der Krankheit zu dienen.

Schenke ihm (ihr), der (die) im Leiden deinem Sohn nachgefolgt ist, (255)
auch den Lohn der Herrlichkeit Christi,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

B

Gott,
dein Sohn hat unsere Leiden auf sich genommen
und unsere Krankheiten getragen;
er hat den Tod erlitten,
aber du hast ihn zu neuem Leben auferweckt.
Erbarme dich unseres Bruders (unserer Schwester) N.,
der (die) lange leiden musste,
und schenke ihm (ihr) die Freude des ewigen Lebens.
Durch Christus, unseren Herrn.

C

Gott,
deine Wege sind unerforschlich
und unser Verstand kann dich nicht fassen.
Wir empfehlen dir unseren Bruder (unsere Schwester) N.,
der (die) langes Leid erdulden und Schmerz ertragen musste.
Jetzt aber vertrauen wir darauf,
dass er (sie) in dir Heil und Leben findet.
Erfülle deine Verheißung und nimm ihn (sie) auf zu dir.
Uns aber stärke im Glauben an dich, den ewigen Gott.
So bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

256 Schriftlesung

Ijob 30,15–18.26–31	Ich harrete auf Licht, doch Finsternis kam.
Sir 2,1–9	Nimm alles an, was über dich kommen mag. ▷ 282
Jes 65,16e-19	Vergessen sind die früheren Nöte. ▷ 287
Klgl 3,17–26(-33)	Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn. ▷ 288
Offb 21,2–7	Der Tod wird nicht mehr sein. ▷ 311

257

Für einen plötzlich Verstorbenen

Herr, zeige die unermessliche Kraft deiner Güte.
 Wir trauern, weil uns unser Bruder (unsere Schwester) N.
 durch einen plötzlichen Tod entrissen wurde:
 Stärke uns in dem Glauben,
 dass er (sie) in deine Gemeinschaft hinüber gegangen ist
 durch Christus, unseren Herrn.

Gewaltsamer Tod oder Suizid

- 258 Sofern kein Begräbnisverbot nach c. 1184 CIC vorliegt, werden auch durch Suizid gestorbene Katholiken kirchlich bestattet. Im Zweifelsfall entscheidet der Ortsordinarius, ob ein kirchliches Begräbnis stattfinden kann.

Einführung

- 259 Der Leiter führt in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten ein:

Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserem Bruder (unserer Schwester) N. Sein (Ihr) Tod wirft Fragen auf und bleibt für viele unverständlich. Betroffen sind wir, weil dieses Leben auf so tragische Weise beendet wurde.

(Wo es angebracht erscheint, kann hier ein Hinweis auf die näheren Umstände des Todes eingefügt werden.)

In dieser Stunde dürfen wir alles, was uns bewegt, vor Gott tragen. Der Glaube schenkt die Zuversicht, dass **N.** bei Gott geborgen ist und seinen (ihren) Frieden findet.

Oration

260

A

Bei gewaltsamem Tod:

Barmherziger Gott,
 du bist der Trost der Trauernden
 und die Hoffnung der Verzweifelten.
 Hilflös stehen wir dem Sterben unseres Bruders
 (unserer Schwester) **N.** gegenüber.
 Es fällt uns schwer,
 seinen (ihren) Tod zu akzeptieren,
 denn wir sehnen uns nach Gerechtigkeit und Leben.
 Nur du kannst diese Sehnsucht stillen.
 Steh uns bei
 und tröste alle, die bedrückt sind und trauern.
 Komm unserem verstorbenen Bruder
 (unserer verstorbenen Schwester)
 mit Liebe entgegen
 und führe ihn (sie) in dein Reich
 durch Christus, unseren Herrn.

B

Bei Suizid:

Gott,
du allein kennst den Menschen;
du hast ihn erschaffen,
und was in ihm verborgen ist, liegt offen vor dir.
Wenn das Herz uns anklagt, so bist du doch größer als unser Herz.
Komm unserem verstorbenen Bruder
(unserer verstorbenen Schwester) **N.**
mit Liebe entgegen
und führe ihn (sie) in dein Reich.
Steh denen bei, die dieser Tod hilflos zurücklässt,
und tröste alle, die bedrückt sind und trauern.
Durch Christus, unseren Herrn.

261 Schriftlesung

Klgl 3,21–25

Röm 8,31b–35.37–39

Röm 14,7–12

Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft. ▶ **288**

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi. ▶ **295**

Ob wir leben oder sterben, wir gehören dem Herrn. ▶ **296**

Gesang

262

K/A:

Herr, er - he - be dich; hilf uns und mach uns frei.

Psalm 142 (141)

Ps 142 (141) ▷ 376

- 2 Mit lauter Stimme schreie ich zum Herrn, *
laut flehe ich zum Herrn um Gnade.
- 3 Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, *
eröffne ihm meine Not.
- 4 Wenn auch mein Geist in mir verzagt, *
du kennst meinen Pfad.
- 5 Ich blicke nach rechts und schaue aus, *
doch niemand ist da, der mich beachtet.
Mir ist jede Zuflucht genommen, *
niemand fragt nach meinem Leben. (Kv)
- 6 Herr, ich schreie zu dir, /
ich sage: Meine Zuflucht bist du, *
mein Anteil im Land der Lebenden.
- 7 Vernimm doch mein Flehen; *
denn ich bin arm und elend.
- 8 Führe mich heraus aus dem Kerker, *
damit ich deinen Namen preise.
Die Gerechten scharen sich um mich, *
weil du mir Gutes tust. (Kv)
- Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrsvers

263 Verabschiedungsgebet

A

Bei gewaltsamem Tod:

Gütiger Vater,
in deine Hände empfehlen wir unseren Bruder
(unsere Schwester) N.,
der (die) gewaltsam aus dem Leben gerissen wurde.
Schenke ihm (ihr) dein Leben,
das kein Ende kennt,
und gib ihm (ihr) Wohnung und Heimat bei dir.
Uns aber, die zurückbleiben, stärke im Glauben,
damit wir einander aufrichten und trösten,
bis wir alle mit dir und unserem Bruder (unserer Schwester)
vereint sind in Jesus Christus, unserem Herrn.

B

Bei Suizid:

Gütiger Vater,
in deine Hände empfehlen wir unseren Bruder
(unsere Schwester) N.
Erfülle du seine (ihre) Sehnsucht nach dem,
was er (sie) auf Erden nicht finden konnte
und gib ihm (ihr) Wohnung und Heimat bei dir.
Uns aber, die zurückbleiben, stärke im Glauben,
damit wir einander aufrichten und trösten
in der Hoffnung auf deine Barmherzigkeit und das Leben bei dir
durch Christus, unseren Herrn.

Tod beim Einsatz für andere

Einführung

264

Ein besonders tragischer Tod hat uns hier zusammengeführt. Um anderen Menschen zu helfen und sie aus Gefahr zu retten, hat unser Bruder (unsere Schwester) N. sich eingesetzt. Dabei hat er (sie) sein (ihr) Leben verloren.

Wo es angebracht erscheint, kann hier auf die näheren Umstände eingegangen werden.

Betroffen stehen wir vor diesem Sarg und empfinden Schmerz und Trauer. Wir vertrauen darauf, dass der Einsatz seines (ihres) Lebens nicht sinnlos war. Wir haben die Hoffnung, dass sein (ihr) Leben in Gott Erfüllung findet.

Oration

265

A

Gott,
dein eigener Sohn hat sein Leben für uns alle hingegeben
und so den Tod überwunden.

Nimm unseren Bruder (unsere Schwester) N. bei dir auf
und schenke ihm (ihr) das Leben in deiner Gegenwart.

Alle aber, die zurückbleiben und voll Trauer sind,
lass deine tröstende Nähe erfahren.

Durch Christus, unseren Herrn.

B

Gott,
 du Ursprung des Lebens,
 was wir sind und haben,
 kommt von dir.
 Du hast uns geboten,
 dich und einander von ganzem Herzen
 und mit all unseren Kräften zu lieben.
 Sieh auf unseren Bruder (unsere Schwester) N.,
 der (die) beim Einsatz für andere
 sein (ihr) Leben verloren hat.
 Nimm ihn (sie) auf in deine ewigen Liebe
 durch Jesus Christus, unseren Herrn.

266 Schriftlesung

- Weish 3,1–9** Gott hat den Gerechten angenommen als ein vollgültiges Opfer.
 ▷ 280
- Röm 8,35–39** Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?
 ▷ 295 **Kurzfassung**
- 1 Joh 3,16–18** Die Liebe haben wir daran erkannt, dass Christus sein Leben
 für uns gegeben hat. ▷ 306
- Lk 10,25–28** Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? ▷ 341
- Joh 12,23–26** Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, bringt es
 reiche Frucht. ▷ 350 **Kurzfassung**

2. WEITERE GEBETSTEXTE UND FÜRBITTEN

Gebete im Haus des Verstorbenen

Die folgenden Gebete können, auch wenn sie für einen bestimmten Zeitpunkt im Ablauf des Begräbnisses vorgesehen sind, an anderer Stelle verwendet werden, sofern die jeweilige Art des Gebetes beachtet wird. 267

A

Nimm auf, Herr, die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) **N.**, die du aus dieser Zeit zu dir gerufen hast. Befreie ihn (sie) von der Fessel aller Sünden, schenke ihm (ihr) die Glückseligkeit der ewigen Ruhe und des ewigen Lichtes und erwecke ihn (sie) mit deinen Heiligen und Erwählten zur Herrlichkeit der Auferstehung durch Christus, unseren Herrn.

B

Herr, neige dein Ohr unseren Bitten zu, mit denen wir demütig deine Barmherzigkeit erleben: Nimm die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) **N.**, die du aus dieser Welt hinweg genommen hast, auf in das Land des Friedens und des Lichtes und lass sie Gemeinschaft haben mit deinen Heiligen. Durch Christus, unsern Herrn.

C – F ▶

(267) **C**

Vater des Erbarmens und Gott alles Trostes,
du geleitest uns mit ewiger Liebe
und wendest den Schatten des Todes in das Morgenrot des Lebens.
Schau auf deine Diener, die bedrückt sind und klagen.
(Sei du, Herr, unsere Zuflucht und Kraft,
damit wir aus der Finsternis und Trauer dieses Schmerzes
zum Licht und Frieden deiner Gegenwart erhoben werden.)
Dein Sohn, unser Herr,
hat durch sein Sterben unseren Tod vernichtet
und durch seine Auferstehung das Leben wiederhergestellt.
Wir bitten dich: Lass uns ihm so entgegenziehen,
dass wir nach dem Lauf des sterblichen Lebens
einst mit unseren Schwestern und Brüdern dort vereint werden,
wo alle Tränen von den Augen getrocknet werden.
Durch Christus, unsern Herrn.

D

Für einen Verstorbenen:

Dich, Herr, heiliger Vater, allmächtiger Gott,
bitten wir demütig für die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N.,
den (die) du aus dieser Zeit zu dir gerufen hast.
Gib ihm (ihr) einen Ort des Trostes, des Lichtes und des Friedens.
Es sei ihm (ihr) erlaubt, die Pforten des Todes ungehindert zu
durchschreiten,
und er (sie) möge wohnen bei den Heiligen und im heiligen Licht,
das du einst Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Seine (Ihre) Seele soll keinen Schaden ertragen,
sondern wenn der große Tag der Auferstehung und
der Vergeltung kommt,
dann erwecke ihn (sie), o Herr, zusammen mit den Heiligen
und Erwählten wieder auf.
Vergib ihm (ihr) alle Verfehlungen und Sünden,
und mit dir erlange er (sie) das Leben der Unsterblichkeit
und das ewige Reich
durch Christus, unseren Herrn.

(267)

E

Für einen Verstorbenen:

Du hast, o Herr, unseren Bruder (unsere Schwester) N.
in diesem sterblichen Leben mit unermesslicher Liebe begleitet.
Wir empfehlen ihn (sie) dir in Demut
damit er (sie) jetzt, von allem Übel befreit,
in deine ewige Ruhe gelange.
So bitten wir um dein Erbarmen:
Da für ihn (sie) diese Erdenzeit vorüber ist,
geleite ihn (sie) gütig in dein Paradies,
wo es keine Trauer mehr gibt, keine Klage und keine Mühsal,
sondern Friede und Freude mit deinem Sohn und dem Heiligen Geist
in alle Ewigkeit.



(267) **F**

Für einen Verstorbenen und für die Trauernden:

Herr Jesus Christus, unser Erlöser,
du hast dich selbst dem Tod überliefert,
damit alle Menschen das Heil finden
und vom Tod zum Leben gelangen können.
In Demut erleben wir dein gütiges Erbarmen:
Schau gnädig auf alle deine Diener, die trauern
und inständig für ihren verstorbenen Angehörigen
(ihre verstorbene Angehörige) beten.
Vergib ihm (ihr) alle Sünden, Herr,
denn du allein bist heilig und barmherzig
und du hast durch deinen Tod
die Tore des Lebens für deine Gläubigen wieder aufgeschlossen.
Lass nicht zu, ewiger König,
dass unser Bruder (unsere Schwester) von dir getrennt wird,
sondern bereite ihm (ihr) kraft deiner Herrlichkeit
den Ort des Lichtes, der Glückseligkeit und des Friedens.
Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

Gebete für den Wortgottesdienst

268

Außer den Gebeten, die hier vorgeschlagen werden, können alle gewählt werden, die für die Messe für Verstorbene angegeben sind.

A

Allmächtiger Gott und Vater,
 unser Glaube bekennt,
 dass dein Sohn gestorben und auferstanden ist.
 Lass durch dieses österliche Geheimnis deinen Diener
 (deine Dienerin) N.,
 der (die) im Herrn entschlafen ist,
 auch in Freude auferstehen
 durch ihn, Christus, unseren Herrn.

B

Gott, du Herrlichkeit der Gläubigen und Leben der Gerechten,
 durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes sind wir erlöst.
 Erbarme dich deines Dieners (deiner Dienerin) N.,
 und lass ihn (sie),
 der (die) an das Geheimnis unserer Auferstehung geglaubt hat,
 an den Freuden der künftigen Seligkeit teilhaben.
 Durch Christus, unseren Herrn.



(268) **C**

Allmächtiger Gott und Vater,
du hast uns bestärkt durch das Geheimnis des Kreuzes
und uns besiegelt im Zeichen der Auferstehung deines Sohnes.
Gewähre gnädig deinem Diener (deiner Dienerin) **N.**,
dass er (sie), von den Fesseln der Vergänglichkeit befreit,
in die Schar deiner Erwählten aufgenommen werde
durch Christus, unseren Herrn.

D

Erhöre gnädig unsere Bitten, Herr:
Unser Glaube bekennt,
dass dein Sohn von den Toten auferstanden ist.
Stärke auch unsere Hoffnung
auf die künftige Auferstehung deines Dieners (deiner Dienerin) **N.**
durch Christus, unseren Herrn.

E

Gott,
bei dir lebt alles, was stirbt,
und für dich geht unser Leib im Tod nicht zugrunde,
sondern wird in Edleres verwandelt.
Dich bitten wir demütig:
Lass die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) **N.**
in den Schoß deines Freundes, des Patriarchen Abraham,
gelangen
und erwecke ihn (sie) am Jüngsten Tag zum großen Gericht;

und wenn er (sie) sich im Land der Sterblichen mit Schuld
befleckt hat, (268)
wasche sie ab in deiner verzeihenden Liebe
durch Christus, unseren Herrn.

F

Deine Barmherzigkeit, o Herr, erbitten wir in Demut:
Nimm die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N. gnädig an
und schenke die Fülle deines Erbarmens.
Was auch immer er (sie) in seinem (ihrem) irdischen Leben
verschuldet hat,
werde durch deine Liebe gereinigt.
Und wenn die Fesseln des Todes gelöst sind,
lass ihn (sie) hinübergehen zum Leben
durch Christus, unseren Herrn.

G

Unsere Herzen, o Herr, bereite gnädig
zum Hören deines Wortes,
damit wir in der Finsternis das Licht finden
und den Glauben im Zweifel
und so einander trösten mit diesen Worten
durch Christus, unseren Herrn.

269 Einladung zur Letzten Anempfehlung und Verabschiedung

A

Da wir die Pflicht, den menschlichen Leichnam zu begraben, so erfüllen, wie es unter Christen Brauch ist, tragen wir voll Vertrauen unsere Bitten vor Gott, dem alles lebt. Er möge den Leib unseres Bruders (unserer Schwester), den wir nur in Schwachheit begraben können, in Kraft und in der Art der Heiligen auferwecken und seine (ihre) Seele hinzufügen zu der Schar der Heiligen und Gläubigen. Er gewähre ihm (ihr) im Gericht Barmherzigkeit, damit er (sie) – vom Tod erlöst, von aller Schuld befreit, mit dem Vater versöhnt, heimgetragen auf den Schultern des guten Hirten – im Gefolge des ewigen Königs die Freude ohne Ende und die Gemeinschaft der Heiligen genießen darf.

B

(269)

Unser Bruder (Unsere Schwester) N.

ist im Frieden Christi entschlafen.

Im Glauben und in der Hoffnung auf das ewige Leben
empfehlen wir ihn (sie) dem liebenden Erbarmen unseres Vaters
und begleiten ihn (sie) mit unseren Gebeten.

In der Taufe ist er (sie) ein Kind Gottes geworden
und ist immer wieder am Tisch des Herrn genährt worden.

Darum bitten wir Gott,

dass er ihn (sie) jetzt zum Mahl seiner Kinder im Himmel rufe
und ihm (ihr) das Erbe der ewigen Verheißung schenke
in der Gemeinschaft der Heiligen.

Auch für uns, die wir jetzt klagen und trauern,
wollen wir den Herrn bitten,

dass wir einst wieder mit unserem Bruder (unserer Schwester)
vereint werden

und Christus entgegengehen können,

wenn er – der unser Leben ist – in Herrlichkeit erscheint.

Online-Ausgabe

C – E ▶

(269) **C**

Da es dem allmächtigen Gott gefallen hat,
unseren Bruder (unsere Schwester) **N.** aus diesem Leben
zu sich zu rufen,
übergeben wir seinen (ihren) Leib der Erde,
damit er dorthin zurückkehre, woher er genommen ist.
Weil aber Christus als der Erstgeborene der Toten auferstanden ist
und weil er unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes,
empfehlen wir unseren Bruder (unsere Schwester) dem Herrn,
dass er ihn (sie) aufnehme in seinen Frieden
und seinen (ihren) Leib auferwecke am Jüngsten Tag.

D

Bevor wir auseinander gehen,
wollen wir noch einmal unseren Bruder
(unsere Schwester) grüßen,
damit der Abschied, den wir an diesem Ort
zum letzten Mal vollziehen,
unsere Liebe zum Ausdruck bringt,
unseren Schmerz lindert und unsere Hoffnung bestärkt.
Einst nämlich werden wir unseren Bruder (unsere Schwester)
in der Freude unserer Freundschaft dort umarmen,
wo die Liebe Christi, die alles besiegt,
auch den Tod gänzlich überwindet.

E

Nachdem wir für unseren Bruder (unsere Schwester) vertrauensvoll gebetet haben, müssen wir nun von ihm (ihr) Abschied nehmen. Auch wenn dieses letzte „Lebewohl“ die Trauer der Trennung nicht aufhebt, so wird es doch durch den Trost der Hoffnung gestärkt. Denn wir werden unseren Bruder (unsere Schwester) wieder sehen und uns seiner (ihrer) Freundschaft wieder erfreuen; und wenn die Barmherzigkeit Gottes es schenkt, werden wir die Gemeinschaft, die wir jetzt in der Kirche voll Trauer aufgeben müssen, einst im Reiche Gottes voll Freude wiedererlangen. Trösten wir also einander im Glauben an Christus.

Responsorien für die Letzte Anempfehlung
und Verabschiedung

270

A

Wir bitten dich, Herr, unser Gott: Nimm die Seele dieses Verstorbenen auf, für den du dein Blut vergossen hast.* Denk daran, Herr, dass wir Staub sind und der Mensch vergänglich ist wie Gras und die Blume des Feldes.

V: Meine Vergehen, Herr, erschrecken mich und ich erröte vor dir, du aber bist barmherzig.* Denk daran...

B – E ▶

(270) **B**

Bevor ich geboren wurde, hast du mich gekannt und mich nach deinem Bild geschaffen, Herr. * Jetzt aber gebe ich dir, dem Schöpfer, meine Seele zurück.

V: Meine Vergehen, Herr, erschrecken mich und ich erröte vor dir. Wenn du erscheinst zum Gericht, verurteile mich nicht. * Jetzt aber ...

C

Ich glaube, dass mein Erlöser lebt, und am Jüngsten Tag werde ich mich aus dem Staub erheben. * Und in meinem Fleisch werde ich Gott, meinen Heiland, schauen.

V: Ihn werde ich selbst schauen und kein anderer, mit meinen eigenen Augen werde ich ihn erblicken. * Und in meinem Fleisch ...

V: Eingesenkt ist mir diese Hoffnung in meine Brust. * Und in meinem Fleisch ...

D

Der du den toten Lazarus aus dem Grab auferweckt hast: * Schenk du ihm, Herr, Ruhe und einen Ort der Vergebung.

V: Ewige Ruhe gib ihm, Herr, und das ewige Licht leuchte ihm. * Schenk du ihm ...

E

Befrei mich, o Herr, von den Mächten der Unterwelt, der du die ehernen Pforten gesprengt und die Unterwelt besucht und Licht gebracht, damit jene dich sehen, * die in den Qualen der Finsternis gefangen waren.

V: Du bist gekommen, unser Erlöser, riefen und sagten sie * die in den Qualen ...

Ein weiteres Verabschiedungsgebet

271

Dir, Herr, empfehlen wir die Seele deines Dieners
(deiner Dienerin) **N.**

Da er (sie) für die Welt gestorben ist, möge er (sie) für dich leben
und was er (sie) durch menschliche Schwäche an Sünden
begangen hat,
das wasche ab durch die Vergebung deiner barmherzigen Liebe.
Durch Christus, unseren Herrn.

272

Segnung des Grabes

A

[Mann]

Gott,
durch dein Erbarmen finden
die Seelen der Gläubigen Ruhe.
Segne dieses Grab und sende
ihm deinen heiligen Engel als
Wächter.

Löse die Seele des Verstorbenen,
dessen Leib hier begraben wird,
von allen Fesseln der Schuld,
damit er in dir mit deinen Heiligen Freude hat
ohne Ende.

Durch Christus unseren Herrn.

[Frau]

Gott,
durch dein Erbarmen finden
die Seelen der Gläubigen Ruhe.
Segne dieses Grab und sende
ihm deinen heiligen Engel als
Wächter.

Löse die Seele der Verstorbenen,
deren Leib hier begraben wird,
von allen Fesseln der Schuld,
damit sie in dir mit deinen Heiligen Freude
hat ohne Ende.

Durch Christus unseren Herrn.

B

Gott, Himmel und Erde hast du geschaffen
und den Gestirnen ihren Platz gegeben;
du hast dem Menschen,
der in der Knechtschaft des Todes gefangen war,
durch das Bad der Taufe neues Leben geschenkt.
Du hast unseren Herrn Jesus Christus,
als er die Fesseln der Unterwelt zerbrach,
zum Heil der Gläubigen auferweckt
und allen, die Glieder seines Leibes sind,
Anteil an seiner Auferstehung geschenkt.

In deiner Güte, Herr, segne dieses Grab,
damit dein Diener (deine Dienerin) nach deinem Willen
darin in Frieden ruhe
und am Tag deines Gerichtes mit den Heiligen die wahre
Auferstehung erlange.
Durch Christus, unseren Herrn.

(272)



Gott,
als der Mensch dein Gebot übertreten hat,
hast du ihn zum verdienten Tod verurteilt,
doch du hast gezeigt,
dass er durch Reue und durch die Auferstehung
am Jüngsten Tag leben wird.
Unserem Vater Abraham
hast du im Land der Verheißung ein Grab geschenkt
und Josef, dem Gerechten, eingegeben,
dass er eine Grabstätte für das Begräbnis des Leichnams unseres
Herrn bereite.
Nachdem wir nun dieses Grab
für den Leichnam deines Dieners (deiner Dienerin) bereitet haben,
bitten wir dich mit reumütigem Herzen
und in zuversichtlichem Gebet:
Sieh in Güte auf dieses Grab und segne es,
damit nach der Beisetzung des Fleisches unseres (unserer)
Verstorbenen
seine (ihre) Seele für das Paradies bewahrt wird
durch Christus, unseren Herrn.

273

Zum Einsenken des Sarges

Weil es dem allmächtigen Gott gefallen hat,
unseren Bruder (unsere Schwester) aus diesem Leben
zu sich zu rufen,
vertrauen wir seinen (ihren) Leib der Erde an,
damit er dorthin zurückkehre, von wo er genommen war.
Christus aber, der als der Erste der Toten auferstanden ist,
wird unseren gebrechlichen Leib neu gestalten
nach dem Bild seines verklärten Leibes.
So empfehlen wir dem Herrn unsere Schwester (unseren Bruder),
dass er ihn (sie) aufnehme in seinen Frieden
und seinen (ihren) Leib auferwecke am Jungsten Tag.

274

Abschließende Gebete auf dem Friedhof

A

Gott,
du erfüllst die Bitten der Gerechten
und hörst auf die Gebete deiner Kinder.
Lass deinen Diener (deine Dienerin) N.,
dessen (deren) Begräbnisfeier wir heute vollziehen,
mit deinen Heiligen und Erwählten Anteil erlangen
an der Seligkeit des Himmels
durch Christus, unseren Herrn.

B

(274)

Gott,
du hast das Leben gegeben und den menschlichen Leib erneuert,
du hast gewollt, dass die Sünder zu dir rufen:
Erhöre unsere Bitten, die wir voll Schmerz
für die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) **N.** vor dich bringen,
damit sie, vom Tode befreit,
mit deinen Heiligen die Freuden des Paradieses genieße.
Durch Christus, unseren Herrn.

C

Gott, dessen Tage ohne Ende währen
und dessen Barmherzigkeit keine Begrenzung findet,
lass uns eingedenk sein,
dass unser Leben kurz
und unsere Todesstunde immer ungewiss ist.
Dein Heiliger Geist geleite uns durch diese Welt
in Heiligkeit und Gerechtigkeit
alle Tage unseres Lebens,
damit wir in Gemeinschaft mit deiner Kirche,
im Vertrauen eines festen Glaubens,
im Trost heiliger Hoffnung
und in vollkommener Liebe zu allen Menschen
dir auf Erden dienen
und so einst glücklich in dein Reich gelangen.
Durch Christus, unseren Herrn.



(274) **D**

Allmächtiger Gott,
du hast unseren Tod
durch den Tod deines Sohnes Jesus Christus am Kreuz
vernichtet,
und durch ihn,
der im Grabe ruhte und glorreich von den Toten auferstand,
die Grabstätten geheiligt
und uns das unsterbliche Leben wunderbar erneuert.
Erhöre unsere Bitten für die, die mit Christus gestorben
und begraben sind
und die in seliger Hoffnung die Auferstehung erwarten.
Gott der Lebenden und der Toten,
gewähre allen, die dich auf Erden gläubig erkannt haben,
dich ohne Ende im Himmel zu loben.
Durch Christus, unseren Herrn.

E

Gegrüßet seist du, Maria
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Formulare für das Gebet der Gläubigen

275

1

Für die Messfeier oder eine Wort-Gottes-Feier

Zu Gott, dem allmächtigen Vater, der seinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, lasst uns vertrauensvoll beten für das Heil der Lebenden und der Verstorbenen.

R: Allmächtiger Gott, demütig rufen wir zu dir.

Für unseren verstorbenen Bruder (unsere verstorbene Schwester) **N.**, der (die) einst in der Taufe das Samenkorn des ewigen Lebens empfangen hat, bitten wir den Herrn, dass er ihm (ihr) die ewige Gemeinschaft der Heiligen schenke.

R: Allmächtiger Gott, demütig rufen wir zu dir.

Für unseren verstorbenen Bruder (unsere verstorbene Schwester), der (die) den Leib des Herrn, das Brot des ewigen Leben, gegessen hat, bitten wir den Herrn, dass er ihn (sie) am Jüngsten Tage auferwecke.

R: Allmächtiger Gott, demütig rufen wir zu dir.

(Oder für einen **Priester:**) Für den verstorbenen Bruder, der in der Kirche das Priesteramt ausgeübt hat, bitten wir den Herrn, dass er ihn teilnehmen lasse an der himmlischen Liturgie.

R: Allmächtiger Gott, demütig rufen wir zu dir.

Für die Seelen unserer Brüder und Schwestern, unserer Verwandten und Wohltäter, bitten wir den Herrn, dass er ihnen den Lohn für ihre Mühen zuteile.

R: Allmächtiger Gott, demütig rufen wir zu dir.

(275) Für alle, die entschlafen sind in der Hoffnung auf die Auferstehung, bitten wir den Herrn, dass er sie gütig aufnehme in das Licht seines Angesichts.

R: Allmächtiger Gott, demütig rufen wir zu dir.

Für unsere Brüder und Schwestern, die im Glauben und mit Hingabe hier versammelt sind, bitten wir den Herrn, dass er uns zusammenführe in der Herrlichkeit seines Reiches.

R: Allmächtiger Gott, demütig rufen wir zu dir.

Gebet

Wir bitten dich, Herr, unser Gebet komme den Seelen deiner Dienerinnen und Diener zugute. Befreie sie von allen Sünden und gib ihnen Anteil an deiner Erlösung durch Christus, unseren Herrn.

2

Für die Messfeier oder eine Wort-Gottes-Feier

Lasst uns Fürbitte halten, Brüder und Schwestern, und Gott, unseren Herrn, demütig anrufen, nicht nur für unseren verstorbenen Bruder (unsere verstorbene Schwester), sondern auch für die Kirche, für den Frieden der Welt und für unser Heil.

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

Für alle Hirten der Kirche: dass sie in ihrem Tun erfüllen können, was sie im Wort verkünden.

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

Für alle, die das Gemeinwesen unseres Landes leiten: dass sie Gerechtigkeit und Frieden fördern.

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

Für alle, die von seelischen oder körperlichen Schmerzen gequält werden: dass sie niemals glauben, von Gott verlassen zu sein. (275)

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

Dass Gott die Seele seines verstorbenen Dieners (seiner verstorbenen Dienerin) **N.** aus der Macht der Finsternis und von allen Strafen befreie.

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

Dass Gott alle Sünden des (der) Verstorbenen dem ewigen Vergessen überlasse.

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

Dass Gott ihn (sie) bei sich im Land des Friedens und des Lichtes wohnen lasse.

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

Dass Gott ihm (ihr) die Glückseligkeit und die Gemeinschaft mit seinen Heiligen und Erwählten schenke.

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

Für unsere verstorbenen Verwandten und Wohltäter: dass Gott sie in das Licht seiner Herrlichkeit führe.

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

Für alle verstorbenen Gläubigen: dass Gott sie in das Reich des Himmels aufnehme.

R: Höre uns, Herr, und erbarme dich.

(275) Gebet

Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, schenke den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlass aller Sünden, damit sie durch unsere frommen Bitten die Verzeihung erlangen, die sie immer ersehnt haben. Der du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

3

Für die Station am Grab

Unser Herr Jesus Christus hat gesagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“

Zu ihm, unserem Herrn, beten wir für unseren verstorbenen Bruder (für unsere verstorbene Schwester) **N**.

Herr Jesus Christus, du hast über Lazarus geweint, als er tot war: Trockne gütig unsere Tränen.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du hast Tote zum Leben erweckt: Schenke auch unserem Bruder (unserer Schwester) das ewige Leben.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du hast dem Schächer wegen seiner Reue das Paradies versprochen: Führe unseren Bruder (unsere Schwester) in den Himmel.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du hast unseren Bruder (unsere Schwester) im Wasser der Taufe gereinigt und mit dem heiligen Chrisam besiegelt: Nimm ihn (sie) auf unter die Heiligen und Auserwählten.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du hast ihn (sie) im heiligen Mahl mit deinem Leib und Blut genährt: Lass ihn (sie) hinzutreten zum Mahl in deinem Reich. (275)

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir aber trauern in Sehnsucht nach unserem Bruder (unserer Schwester): Stärke uns durch den Trost des Glaubens und die Hoffnung auf das ewige Leben.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Dann sprechen alle gemeinsam das Vaterunser oder der Zelebrant spricht die folgende (oder eine andere) Oration:

Gebet

[Mann]

Wir bitten dich, Herr, erweise deinem verstorbenen Diener Barmherzigkeit, damit er, der deinen Willen erfüllen wollte, nicht für seine Taten bestraft wird.

Und wie der wahre Glaube ihn hier mit der Schar der Gläubigen verbunden hat, so vereinige dein Erbarmen ihn dort mit den Chören der Engel. Durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen.

[Frau]

Wir bitten dich, Herr, erweise deiner verstorbenen Dienerin Barmherzigkeit, damit sie, die deinen Willen erfüllen wollte, nicht für ihre Taten bestraft wird.

Und wie der wahre Glaube sie hier mit der Schar der Gläubigen verbunden hat, so vereinige dein Erbarmen sie dort mit den Chören der Engel. Durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen.

(275) **4**

Liebe Brüder und Schwestern,
lasst uns Gott, den Vater der Barmherzigkeit, bitten für unsere
Brüder und Schwestern, die im Herrn entschlafen sind.

Dass du ihnen gnädig ihre Sünden vergibst.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Dass du ihre guten Taten annimmst.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Dass du ihnen gnädig das ewige Leben schenkst.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lasst uns auch beten für alle, die um diesen Verstorbenen (diese
Verstorbene) trauern.

Dass du sie in ihrer Trauer tröstest.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Dass du ihnen hilfst, ihren Verlust durch deine gütige Liebe zu
tragen.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Dass du ihren Glauben mehrst und ihre Hoffnung bestärkst.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lasst uns auch beten für uns, die wir noch in diesem Leben
unterwegs sind.

Dass du uns selbst in deinem heiligen Dienst stärkst und erhältst.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Dass du unsere Herzen zur Sehnsucht nach dem Himmel erhebst.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gebet

(275)

**Allmächtiger, ewiger Gott,
du herrschest über Lebende und Tote
und erbarmst dich über alle,
von denen du weißt, dass sie durch den Glauben
und ihr Tun dein sind.**

**Demütig rufen wir zu dir für alle,
für die wir unsere Bitten vor dich bringen wollen,
ob sie noch in der gegenwärtigen Welt zurückbleiben
oder schon vom Leib befreit in die zukünftige aufgenommen sind:
Auf die Fürsprache aller deiner Heiligen
werde ihnen deine Barmherzigkeit
und die Vergebung all ihrer Sünden zuteil
durch Christus, unseren Herrn.**

Online-Ausgabe

Einführungsworte zur Letzten Anempfehlung und Verabschiedung

276 **A**

Beim Begräbnis eines getauften Kindes

Dieses Kind, das in der Taufe die Gotteskindschaft erlangt hat, wollte Gott nach dem Ratschluss seiner Vorsehung zu sich rufen. Aber der Leib, den wir heute begraben, wird einmal auferstehen, um in einem neuen Leben ohne Ende zu erblühen. Wir glauben, dass das Kind schon in dieses Leben eingetreten ist durch die Wiedergeburt in der Taufe; in der festen Hoffnung darauf bitten wir Gott, dass er die Eltern und Verwandten tröste und uns alle in den Himmel erhebe, nach dem wir verlangen.

B

Wir erfüllen unsere Pflicht, auf christliche Weise einen menschlichen Leichnam zu bestatten. Gott, für den alles lebt und der die Seele dieses Kindes unter die Heiligen und Gläubigen aufnehmen wollte, bitten wir voll Vertrauen, dass er den Leib dieses Kindes, der von uns in Schwachheit begraben werden muss, in Kraft und nach Art der Heiligen auferwecke.

277 **Beim Begräbnis eines nicht getauften Kindes**

Dieses Kind, Brüder und Schwestern, empfehlen wir dem Herrn, und in Liebe und Eintracht legen wir Fürbitte ein für seine Eltern, die den Verlust ihres Kindes beklagen und es dem Erbarmen Gottes übergeben, damit er ihm neues Leben schenke.

3. SCHRIFTLESUNGEN *

Lesungen aus dem Alten Testament

LESUNG 2 Makk 12,43–45

278

Er handelte schön und edel; denn er dachte an die Auferstehung.

Lesung

aus dem zweiten Buch der Makkabäer.

In jenen Tagen

43 veranstaltete Judas, der Makkabäer, eine Sammlung,
an der sich alle beteiligten,
und schickte etwa zweitausend Silberdrachmen nach Jerusalem,
damit man dort ein Sündopfer darbringe.

Damit handelte er sehr schön und edel;
denn er dachte an die Auferstehung.

44 Hätte er nicht erwartet, dass die Gefallenen auferstehen werden,
wäre es nämlich überflüssig und sinnlos gewesen,
für die Toten zu beten.

45 Auch hielt er sich den herrlichen Lohn vor Augen,
der für die hinterlegt ist, die in Frömmigkeit sterben.
Ein heiliger und frommer Gedanke!
Darum ließ er die Toten entsühnen,
damit sie von der Sünde befreit werden.

* Die Lesungen aus der Heiligen Schrift, die sich nicht im Ordo Exsequiarum finden, sind mit einem Stern gekennzeichnet.

279 LESUNG Ijob 19,1.23–27a

Ich weiß: Mein Erlöser lebt.

Lesung
aus dem Buch Ijob.

- Ijob ergriff das Wort**
1 und sprach:
23 Dass doch meine Worte geschrieben würden,
in einer Inschrift eingegraben
24 mit eisernem Griffel und mit Blei,
für immer gehauen in den Fels.
25 Doch ich, ich weiß:
Mein Erlöser lebt,
als Letzter erhebt er sich über dem Staub.
26 Ohne meine Haut, die so zerfetzte,
und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen.
27 Ihn selber werde ich dann für mich schauen;
meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd.
Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.

280 LESUNG Weish 3,1–9

Gott hat die Gerechten angenommen als ein vollgültiges Opfer.

Lesung
aus dem Buch der Weisheit.

- 1 Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand**
und keine Qual kann sie berühren.
2 In den Augen der Toren sind sie gestorben,
ihr Heimgang gilt als Unglück,

- 3 ihr Scheiden von uns als Vernichtung;
sie aber sind in Frieden.
- 4 In den Augen der Menschen wurden sie gestraft;
doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit.
- 5 Ein wenig nur werden sie gezüchtigt;
doch sie empfangen große Wohltat.
Denn Gott hat sie geprüft
und fand sie seiner würdig.
- 6 Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt
und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer.
- 7 Beim Endgericht werden sie aufleuchten
wie Funken, die durch ein Stoppelfeld sprühen.
- 8 Sie werden Völker richten
und über Nationen herrschen
und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit.
- 9 Alle, die auf ihn vertrauen,
werden die Wahrheit erkennen
und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe.
Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil.

Oder:

KURZFASSUNG Weish 3,1–6

(280)

Gott hat die Gerechten angenommen als ein vollgültiges Opfer.

Lesung

aus dem Buch der Weisheit.

- 1 Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand
und keine Qual kann sie berühren. ▶

- 2 In den Augen der Toren sind sie gestorben,
ihr Heimgang gilt als Unglück,
3 ihr Scheiden von uns als Vernichtung;
sie aber sind in Frieden.
- 4 In den Augen der Menschen wurden sie gestraft;
doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit.
- 5 Ein wenig nur werden sie gezüchtigt;
doch sie empfangen große Wohltat.
Denn Gott hat sie geprüft
und fand sie seiner würdig.
- 6 Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt
und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer.

281 **LESUNG** Weish 4,7–15

Mehr als Greisenalter wiegt ein Leben ohne Tadel.

Lesung
aus dem Buch der Weisheit.

- 7 Der Gerechte, kommt auch sein Ende früh,
geht in Gottes Ruhe ein.
- 8 Denn ehrenvolles Alter besteht nicht in einem langen Leben
und wird nicht an der Zahl der Jahre gemessen.
- 9 Mehr als graues Haar bedeutet für die Menschen die Klugheit
und mehr als Greisenalter wiegt ein Leben ohne Tadel.
- 10 Er gefiel Gott und wurde von ihm geliebt;
da er mitten unter Sündern lebte, wurde er entrückt.
- 11 Er wurde weggenommen,
damit nicht Schlechtigkeit seine Einsicht verkehrte
und Arglist seine Seele täuschte.

- 12 **Denn der Reiz des Bösen verdunkelt das Gute
und der Taumel der Begierde verdirbt den arglosen Sinn.**
- 13 **Früh vollendet,
hat der Gerechte doch ein volles Leben gehabt;**
- 14 **da seine Seele dem Herrn gefiel,
enteilte sie aus der Mitte des Bösen.
Die Leute sahen es, ohne es zu verstehen;
sie nahmen es sich nicht zu Herzen,**
- 15 **dass Gnade und Erbarmen
seinen Auserwählten zuteil wird,
Belohnung seinen Heiligen.**

LESUNG Sir 2,1–9*

282

Nimm alles an, was über dich kommen mag.

Lesung

aus dem Buch Jesus Sirach.

- 1 **Wenn du dem Herrn dienen willst,
dann mach dich auf Prüfung gefasst!**
- 2 **Sei tapfer und stark,
zur Zeit der Heimsuchung überstürze nichts!**
- 3 **Hänge am Herrn und weiche nicht ab,
damit du am Ende erhöht wirst.**
- 4 **Nimm alles an, was über dich kommen mag,
halt aus in vielfacher Bedrängnis!**
- 5 **Denn im Feuer wird das Gold geprüft
und jeder, der Gott gefällt, im Schmelzofen der Bedrängnis.**



- 6 **Vertrau auf Gott, er wird dir helfen,
hoffe auf ihn, er wird deine Wege ebnen.**
- 7 **Ihr, die ihr den Herrn fürchtet,
hofft auf sein Erbarmen,
weicht nicht ab, damit ihr nicht zu Fall kommt.**
- 8 **Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, vertraut auf ihn
und er wird euch den Lohn nicht vorenthalten.**
- 9 **Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf Heil,
auf immer währende Freude und auf Erbarmen!**

283 **LESUNG** Jes 25,6a.7–9

Gott, der Herr, beseitigt den Tod für immer.

**Lesung
aus dem Buch Jesaja.**

- An jenem Tag**
- 6a **wird der Herr der Heere
auf diesem Berg – dem Zion –
für alle Völker ein Festmahl geben.**
- 7 **Er zerreißt auf diesem Berg
die Hülle, die alle Nationen verhüllt,
und die Decke, die alle Völker bedeckt.**
- 8 **Er beseitigt den Tod für immer.
Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht.
Auf der ganzen Erde
nimmt er von seinem Volk die Schande hinweg.
Ja, der Herr hat gesprochen.**

- 9 An jenem Tag wird man sagen:
 Seht, das ist unser Gott,
 auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt,
 er wird uns retten.
 Das ist der Herr,
 auf ihn setzen wir unsere Hoffnung.
 Wir wollen jubeln
 und uns freuen über seine rettende Tat.

LESUNG Jes 25,6a.7–8a [Begräbnis eines ungetauften Kindes]
 Gott, der Herr, beseitigt den Tod für immer.

284

Lesung
 aus dem Buch Jesaja.

- An jenem Tag
 6a wird der Herr der Heere
 auf diesem Berg – dem Zion –
 für alle Völker ein Festmahl geben.
- 7 Er zerreißt auf diesem Berg
 die Hlle, die alle Nationen verhüllt,
 und die Decke, die alle Völker bedeckt.
- 8a Er beseitigt den Tod für immer.
 Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht.

285 LESUNG Jes 43,1–7*

Ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Lesung

aus dem Buch Jesaja.

- 1** So spricht der Herr,
der dich geschaffen hat, Jakob,
und der dich geformt hat, Israel:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen,
du gehörst mir.
- 2** Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.
Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,
keine Flamme wird dich verbrennen.
- 3** Denn ich, der Herr, bin dein Gott,
ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.
Ich gebe Ägypten als Kaufpreis für dich,
Kusch und Seba gebe ich für dich.
- 4** Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist
und weil ich dich liebe,
gebe ich für dich ganze Länder
und für dein Leben ganze Völker.
- 5** Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.
Vom Osten bringe ich deine Kinder herbei,
vom Westen her sammle ich euch.

- 6 Ich sage zum Norden: Gib her!,
und zum Süden: Halt nicht zurück!
Führe meine Söhne heim aus der Ferne,
meine Töchter vom Ende der Erde!
- 7 Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist,
habe ich zu meiner Ehre erschaffen,
geformt und gemacht.

LESUNG Jes 49,14–16a*

Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.

Lesung
aus dem Buch Jesaja.

- 14 Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen,
Gott hat mich vergessen.
- 15 Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen,
eine Mutter ihren leiblichen Sohn?
Und selbst wenn sie ihn vergessen würde:
ich vergesse dich nicht.
- 16a Sieh her:
Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände
– Spruch des Herrn.

287 LESUNG Jes 65,16e-19*

Vergessen sind die früheren Nöte.

Lesung
aus dem Buch Jesaja.

So spricht der Herr:

- 16e** Vergessen sind die früheren Nöte,
sie sind meinen Augen entschwunden.
- 17** Denn schon erschaffe ich einen neuen Himmel
und eine neue Erde.
Man wird nicht mehr an das Frühere denken,
es kommt niemand mehr in den Sinn.
- 18** Nein, ihr sollt euch ohne Ende freuen und jubeln
über das, was ich erschaffe.
Denn ich mache aus Jerusalem Jubel
und aus seinen Einwohnern Freude.
- 19** Ich will über Jerusalem jubeln
und mich freuen über mein Volk.
Nie mehr hört man dort lautes Weinen
und lautes Klagen.

288 LESUNG Kgl 3,17–26

Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn.

Lesung
aus dem Buch der Klagelieder.

- 17** Herr, du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen;
ich habe vergessen, was Glück ist.
- 18** Ich sprach: Dahin ist mein Glanz
und mein Vertrauen auf den Herrn.

- 19 **An meine Not und Unrast denken
ist Wermut und Gift.**
- 20 **Immer denkt meine Seele daran
und ist betrübt in mir.**
- 21 **Das will ich mir zu Herzen nehmen,
darauf darf ich harren:**
- 22 **Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft,
sein Erbarmen ist nicht zu Ende.**
- 23 **Neu ist es an jedem Morgen;
groß ist deine Treue.**
- 24 **Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele,
darum harre ich auf ihn.**
- 25 **Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft,
zur Seele, die ihn sucht.**
- 26 **Gut ist es, schweigend zu harren
auf die Hilfe des Herrn.**

Oder:

KURZFASSUNG Kgl 3, 22–26

Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft.

(288)

Lesung

aus dem Buch der Klagelieder.

- 22 **Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft,
sein Erbarmen ist nicht zu Ende.**
- 23 **Neu ist es an jedem Morgen;
groß ist deine Treue.**
- 24 **Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele,
darum harre ich auf ihn.**



- 25 Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft,
zur Seele, die ihn sucht.
- 26 Gut ist es, schweigend zu harren
auf die Hilfe des Herrn.

289 **LESUNG** Dan 12,1–3

Die im Land des Staubes schlafen, werden erwachen.

Lesung

aus dem Buch Daniel.

- 1 In jener Zeit tritt Michael auf,
der große Engelfürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt.
Dann kommt eine Zeit der Not,
wie noch keine da war, seit es Völker gibt,
bis zu jener Zeit.

Doch dein Volk wird in jener Zeit gerettet,
jeder, der im Buch verzeichnet ist.

- 2 Von denen, die im Land des Staubes schlafen,
werden viele erwachen,
die einen zum ewigen Leben,
die anderen zur Schmach, zu ewigem Abscheu.
- 3 Die Verständigen werden strahlen, wie der Himmel strahlt;
und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben,
werden immer und ewig wie die Sterne leuchten.

Lesungen aus dem Neuen Testament

LESUNG Apg 10,34–43

290

Er ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

Lesung

aus der Apostelgeschichte.

- 34 In jenen Tagen
 begann Petrus zu reden
 und sagte:
 Wahrhaftig, jetzt begreife ich,
 dass Gott nicht auf die Person sieht,
 35 sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist,
 wer ihn fürchtet
 und tut, was recht ist.
- 36 Er hat das Wort den Israeliten gesandt,
 indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus;
 dieser ist der Herr aller.
- 37 Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist,
 angefangen in Galiläa,
 nach der Taufe, die Johannes verkündet hat:
 38 wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat
 mit dem Heiligen Geist und mit Kraft,
 wie dieser umherzog,
 Gutes tat
 und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren;
 denn Gott war mit ihm.



- (290) **39 Und wir sind Zeugen
für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem
getan hat.**
- 40 Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet.
Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt
und hat ihn erscheinen lassen,**
- 41 zwar nicht dem ganzen Volk,
wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen;
uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten
gegessen und getrunken haben.**
- 42 Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen
und zu bezeugen:
Das ist der von Gott eingesetzte Richter
der Lebenden und der Toten.**
- 43 Von ihm bezeugen alle Propheten,
dass jeder, der an ihn glaubt,
durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.**

Oder:

KURZFASSUNG Apg 10,34–36.42–43

(290)

Er ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

Lesung
aus der Apostelgeschichte.

- 34 In jenen Tagen
begann Petrus zu reden
und sagte:
Wahrhaftig, jetzt begreife ich,
dass Gott nicht auf die Person sieht,
35 sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist,
wer ihn fürchtet
und tut, was recht ist.
- 36 Er hat das Wort den Israeliten gesandt,
indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus;
dieser ist der Herr aller.
- 42 Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen
und zu bezeugen:
Das ist der von Gott eingesetzte Richter
der Lebenden und der Toten.
- 43 Von ihm bezeugen alle Propheten,
dass jeder, der an ihn glaubt,
durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

291 LESUNG Röm 5,5–11

Nachdem wir durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Gericht Gottes gerettet werden.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

- 5 Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen;
denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.**
- 6 Christus ist schon zu der Zeit,
da wir noch schwach und gottlos waren,
für uns gestorben.**
- 7 Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben;
vielleicht wird er jedoch
für einen guten Menschen sein Leben wagen.**
- 8 Gott aber hat seine Liebe zu uns darin erwiesen,
dass Christus für uns gestorben ist,
als wir noch Sünder waren.**
- 9 Nachdem wir jetzt
durch sein Blut gerecht gemacht sind,
werden wir durch ihn erst recht
vor dem Gericht Gottes gerettet werden.**
- 10 Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes,
als wir noch Gottes Feinde waren,
werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind,
gerettet werden durch sein Leben.**
- 11 Mehr noch,
wir rühmen uns Gottes
durch Jesus Christus, unseren Herrn,
durch den wir jetzt schon die Versöhnung empfangen haben.**

LESUNG Röm 5,17–21

292

*Wo die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden. (20b)***Lesung****aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.****Brüder und Schwestern!**

- 17** Ist durch die Übertretung des einen
der Tod zur Herrschaft gekommen, durch diesen einen,
so werden erst recht
alle, denen die Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit
reichlich zuteil wurde,
leben und herrschen durch den einen, Jesus Christus.
- 18** Wie es also durch die Übertretung eines einzigen
für alle Menschen zur Verurteilung kam,
so wird es auch durch die gerechte Tat eines einzigen
für alle Menschen zur Gerechtsprechung kommen,
die Leben gibt.
- 19** Wie durch den Ungehorsam des einen Menschen
die vielen zu Sündern wurden,
so werden auch durch den Gehorsam des einen
die vielen zu Gerechten gemacht werden.
- 20** Das Gesetz aber ist hinzugekommen,
damit die Übertretung mächtiger werde;
wo jedoch die Sünde mächtig wurde,
da ist die Gnade übergroß geworden.
- 21** Denn wie die Sünde herrschte und zum Tod führte,
so soll auch die Gnade herrschen
und durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben führen,
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

293 LESUNG Röm 6,3–9

Wir sollen als neue Menschen leben.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

- 3** Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden,
sind auf seinen Tod getauft worden.
- 4** Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod;
und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters
von den Toten auferweckt wurde,
so sollen auch wir als neue Menschen leben.
- 5** Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod,
dann werden wir mit ihm
auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.
- 6** Wir wissen doch:
Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt,
damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde
und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben.
- 7** Denn wer gestorben ist,
der ist frei geworden von der Sünde.
- 8** Sind wir nun mit Christus gestorben,
so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.
- 9** Wir wissen,
dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt;
der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Oder:

KURZFASSUNG Röm 6,3–4.8–9

(293)

Wir sollen als neue Menschen leben.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

- 3** Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden,
sind auf seinen Tod getauft worden.
- 4** Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod;
und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters
von den Toten auferweckt wurde,
so sollen auch wir als neue Menschen leben.
- 8** Sind wir nun mit Christus gestorben,
so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.
- 9** Wir wissen,
dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt;
der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

294 LESUNG Röm 8,14–23

Wir warten auf die Erlösung unseres Leibes.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

- 14** Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen,
sind Söhne Gottes.
- 15** Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen,
der euch zu Sklaven macht,
so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet,
sondern ihr habt den Geist empfangen,
der euch zu Söhnen macht,
den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!
- 16** So bezeugt der Geist selber unserem Geist,
dass wir Kinder Gottes sind.
- 17** Sind wir aber Kinder, dann auch Erben;
wir sind Erben Gottes
und sind Miterben Christi,
wenn wir mit ihm leiden,
um mit ihm auch verherrlicht zu werden.
- 18** Ich bin überzeugt,
dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten
im Vergleich zu der Herrlichkeit,
die an uns offenbar werden soll.
- 19** Denn die ganze Schöpfung
wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes.

- 20 **Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen,
nicht aus eigenem Willen,
sondern durch den, der sie unterworfen hat;
aber zugleich gab er ihr Hoffnung:**
- 21 **Auch die Schöpfung
soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden
zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes.**
- 22 **Denn wir wissen,
dass die gesamte Schöpfung
bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt.**
- 23 **Aber auch wir,
obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben,
seufzen in unserem Herzen
und warten darauf,
dass wir mit der Erlösung unseres Leibes
als Söhne offenbar werden.**

Oder:

KURZFASSUNG Röm 8,14–18*

Wir sind Miterben Christi.

(294)

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

- 14 **Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen,
sind Söhne Gottes.**
- 15 **Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen,
der euch zu Sklaven macht,
so dass ihr euch immer noch fürchten müsset,
sondern ihr habt den Geist empfangen,
der euch zu Söhnen macht,
den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!**



- 16 **So bezeugt der Geist selber unserem Geist,
dass wir Kinder Gottes sind.**
- 17 **Sind wir aber Kinder, dann auch Erben;
wir sind Erben Gottes
und sind Miterben Christi,
wenn wir mit ihm leiden,
um mit ihm auch verherrlicht zu werden.**
- 18 **Ich bin überzeugt,
dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten
im Vergleich zu der Herrlichkeit,
die an uns offenbar werden soll.**

295 **LESUNG** Röm 8,31b-35.37-39

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

- 31b **Ist Gott für uns,
wer ist dann gegen uns?**
- 32 **Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont,
sondern ihn für uns alle hingegeben
– wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?**
- 33 **Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen?
Gott ist es, der gerecht macht.**
- 34 **Wer kann sie verurteilen?
Christus Jesus, der gestorben ist,
mehr noch: der auferweckt worden ist,
sitzt zur Rechten Gottes
und tritt für uns ein.**

35 Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?
Bedrängnis oder Not oder Verfolgung,
Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

37 All das überwinden wir
durch den, der uns geliebt hat.

38 Denn ich bin gewiss:
Weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

39 weder Gewalten der Höhe oder Tiefe
noch irgendeine andere Kreatur
können uns scheiden von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Oder:

KURZFASSUNG Röm 8,35–39*

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

(295)

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

35 Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?
Bedrängnis oder Not oder Verfolgung,
Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

36 In der Schrift steht:
Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag
dem Tod ausgesetzt;
wir werden behandelt wie Schafe,
die man zum Schlachten bestimmt hat.

37 Doch all das überwinden wir
durch den, der uns geliebt hat.



- 38 **Denn ich bin gewiss:
Weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,**
- 39 **weder Gewalten der Höhe oder Tiefe
noch irgendeine andere Kreatur
können uns scheiden von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.**

296 **LESUNG** Röm 14,7–12*

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

- Brüder und Schwestern!**
- 7 **Keiner von uns lebt sich selber
und keiner stirbt sich selber:**
- 8 **Leben wir,
so leben wir dem Herrn,
sterben wir,
so sterben wir dem Herrn.
Ob wir leben oder ob wir sterben,
wir gehören dem Herrn.**
- 9 **Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.**
- 10 **Wie kannst also du deinen Bruder richten?
Und du, wie kannst du deinen Bruder verachten?
Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen.**
- 11 **Denn es heißt in der Schrift:
So wahr ich lebe, spricht der Herr,**

**vor mir wird jedes Knie sich beugen
und jede Zunge wird Gott preisen.**

- 12 Also wird jeder von uns
vor Gott Rechenschaft über sich selbst ablegen.**

Oder:

KURZFASSUNG Röm 14,7–9.10c–12

(296)

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

- 7 Keiner von uns lebt sich selber
und keiner stirbt sich selber:**

- 8 Leben wir,
so leben wir dem Herrn,
sterben wir,
so sterben wir dem Herrn.**

**Ob wir leben oder ob wir sterben,
wir gehören dem Herrn.**

- 9 Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.**

- 10c Wir werden alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen.**

- 11 Denn es heißt in der Schrift:
So wahr ich lebe, spricht der Herr,
vor mir wird jedes Knie sich beugen
und jede Zunge wird Gott preisen.**

- 12 Also wird jeder von uns
vor Gott Rechenschaft über sich selbst ablegen.**

297 LESUNG 1 Kor 15,20–28

In Christus werden alle lebendig gemacht werden.

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder und Schwestern!

- 20 Christus ist von den Toten auferweckt worden
als der Erste der Entschlafenen.**
- 21 Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist,
kommt durch einen Menschen
auch die Auferstehung der Toten.**
- 22 Denn wie in Adam alle sterben,
so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.**
- 23 Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge:
Erster ist Christus;
dann folgen, wenn Christus kommt,
alle, die zu ihm gehören.**
- 24 Danach kommt das Ende,
wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft vernichtet hat
und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.**
- 25 Denn er muss herrschen,
bis Gott ihm alle Feinde unter die Füße gelegt hat.**
- 26 Der letzte Feind, der entmachtet wird,
ist der Tod.**
- 27 Sonst hätte er ihm nicht alles zu Füßen gelegt.
Wenn es aber heißt, alles sei unterworfen,
ist offenbar der ausgenommen, der ihm alles unterwirft.**
- 28 Wenn ihm dann alles unterworfen ist,
wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen,
der ihm alles unterworfen hat,
damit Gott herrscht über alles und in allem.**

Oder:

KURZFASSUNG 1 Kor 15,20–23

(297)

In Christus werden alle lebendig gemacht werden.

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder und Schwestern!

20 **Christus ist von den Toten auferweckt worden
als der Erste der Entschlafenen.**

21 **Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist,
kommt durch einen Menschen
auch die Auferstehung der Toten.**

22 **Denn wie in Adam alle sterben,
so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.**

23 **Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge:
Erster ist Christus;
dann folgen, wenn Christus kommt,
alle, die zu ihm gehören.**

Online-Ausgabe

298 LESUNG 1 Kor 15,51–57

Verschlungen ist der Tod vom Sieg.

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder und Schwestern!

51 Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis:

**Wir werden nicht alle entschlafen,
aber wir werden alle verwandelt werden**

**52 – plötzlich, in einem Augenblick,
beim letzten Posaunenschall.**

**Die Posaune wird erschallen,
die Toten werden zur Unvergänglichkeit auferweckt,
wir aber werden verwandelt werden.**

53 Denn dieses Vergängliche

**muss sich mit Unvergänglichkeit bekleiden
und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit.**

**54 Wenn sich aber dieses Vergängliche mit Unvergänglichkeit
bekleidet**

**und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit,
dann erfüllt sich das Wort der Schrift:**

Verschlungen ist der Tod vom Sieg.

55 Tod, wo ist dein Sieg?

Tod, wo ist dein Stachel?

**56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde,
die Kraft der Sünde ist das Gesetz.**

57 Gott aber sei Dank,

**der uns den Sieg geschenkt hat
durch Jesus Christus, unseren Herrn.**

LESUNG 2 Kor 5,1.6–10

299

*Wir haben ein ewiges Haus im Himmel.***Lesung****aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.****Brüder und Schwestern!**

- 1** Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird,
dann haben wir eine Wohnung von Gott,
ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.
- 6** Wir sind also immer zuversichtlich,
auch wenn wir wissen,
dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben,
solange wir in diesem Leib zu Hause sind;
- 7** denn als Glaubende gehen wir unseren Weg,
nicht als Schauende.
- 8** Weil wir aber zuversichtlich sind,
ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern
und daheim beim Herrn zu sein.
- 9** Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen,
ob wir daheim oder in der Fremde sind.
- 10** Denn wir alle
müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden,
damit jeder seinen Lohn empfängt
für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.

300 LESUNG Eph 1,3–5 [Begräbnis eines Kindes]

*In Christus hat Gott uns erwählt vor der Erschaffung der Welt,
damit wir heilig und untadelig leben vor Gott.*

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser.

- 3 Gepriesen sei Gott,
der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.
Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet
durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.**
- 4 Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt,
damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;**
- 5 er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt,
seine Söhne zu werden durch Jesus Christus
und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen.**

301 LESUNG Phil 3,20–21

*Christus wird unseren armseligen Leib verwandeln
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.*

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper.

- Brüder und Schwestern!**
- 20 Unsere Heimat ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn,
als Retter,**
- 21 der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes,
in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann.**

LESUNG 1 Thess 4,13–18

302

*Wir werden immer beim Herrn sein.***Lesung**

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Thessalonicher.

- 13 **Brüder und Schwestern,**
wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis
lassen,
damit ihr nicht trauert wie die anderen,
die keine Hoffnung haben.
- 14 **Wenn Jesus – und das ist unser Glaube –**
gestorben und auferstanden ist,
dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen
zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.
- 15 **Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn:**
Wir, die Lebenden,
die noch übrig sind, wenn der Herr kommt,
werden den Verstorbenen nichts voraushaben.
- 16 **Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen,**
wenn der Befehl ergeht,
der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt.
Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen;
- 17 **dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind,**
zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt,
dem Herrn entgegen.
Dann werden wir immer beim Herrn sein.
- 18 **Tröstet also einander mit diesen Worten!**

Oder:

(302) **KURZFASSUNG** 1 Thess 4,13–14.17b–18*

Wir werden immer beim Herrn sein.

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Thessalonicher.

- 13 **Brüder und Schwestern,
wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis
lassen,
damit ihr nicht trauert wie die anderen,
die keine Hoffnung haben.**
- 14 **Wenn Jesus – und das ist unser Glaube –
gestorben und auferstanden ist,
dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen
zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.**
- 17b **Dann werden wir immer beim Herrn sein.**
- 18 **Tröstet also einander mit diesen Worten!**

LESUNG 2 Tim 2,8–13

303

Wenn wir standhaft bleiben, werden wir mit Christus herrschen.

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus.

- 8 Denk daran, dass Jesus Christus, der Nachkomme Davids,
von den Toten auferstanden ist;
so lautet mein Evangelium,
- 9 für das ich zu leiden habe
und sogar wie ein Verbrecher gefesselt bin;
aber das Wort Gottes ist nicht gefesselt.
- 10 Das alles erdulde ich um der Auserwählten willen,
damit auch sie das Heil in Christus Jesus
und die ewige Herrlichkeit erlangen.
- 11 Das Wort ist glaubwürdig:
Wenn wir mit Christus gestorben sind,
werden wir auch mit ihm leben;
- 12 wenn wir standhaft bleiben,
werden wir auch mit ihm herrschen;
wenn wir ihn verleugnen,
wird auch er uns verleugnen.
- 13 Wenn wir untreu sind,
bleibt er doch treu,
denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

304 LESUNG 1 Joh 3,1–2

Wir werden Gott sehen, wie er ist.

Lesung

aus dem ersten Johannesbrief.

Brüder und Schwestern!

1 Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat:

Wir heißen Kinder Gottes

und wir sind es.

Die Welt erkennt uns nicht,

weil sie ihn nicht erkannt hat.

2 Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes.

Aber was wir sein werden,

ist noch nicht offenbar geworden.

Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden,

wenn er offenbar wird;

denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

305 LESUNG 1 Joh 3,14–16

*Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind,
weil wir die Brüder lieben.*

Lesung

aus dem ersten Johannesbrief.

Liebe Brüder und Schwestern!

14 Wir wissen,

dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind,

weil wir die Brüder lieben.

Wer nicht liebt, bleibt im Tod.

- 15 **Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder
und ihr wisst:
Kein Mörder hat ewiges Leben, das in ihm bleibt.**
- 16 **Daran haben wir die Liebe erkannt,
dass Er sein Leben für uns hingegeben hat.
So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.**

LESUNG 1 Joh 3,16–18*

306

Die Liebe haben wir daran erkannt, dass Christus sein Leben für uns gegeben hat.

Lesung

aus dem ersten Johannesbrief.

- 16 **Daran haben wir die Liebe erkannt,
dass Er sein Leben für uns hingegeben hat.
So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.**
- 17 **Wenn jemand Vermögen hat
und sein Herz vor dem Bruder verschließt, den er in Not sieht,
wie kann die Gottesliebe in ihm bleiben?**
- 18 **Meine Kinder,
wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben,
sondern in Tat und Wahrheit.**

307 LESUNG Offb 7,9.10.15–17 [Begräbnis eines Kindes]

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Lesung

aus der Offenbarung des Johannes.

- 9** Ich, Johannes, sah:
eine große Schar
aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen;
niemand konnte sie zählen.
Sie standen in weißen Gewändern
vor dem Thron und vor dem Lamm
und trugen Palmzweige in den Händen.
- 10** Sie riefen mit lauter Stimme:
Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt,
und von dem Lamm.
- 15** Sie stehen vor dem Thron Gottes
und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel;
und der, der auf dem Thron sitzt,
wird sein Zelt über ihnen aufschlagen.
- 16** Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden
und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze
wird auf ihnen lasten.
- 17** Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden
und zu den Quellen führen,
aus denen das Wasser des Lebens strömt,
und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

LESUNG Offb 14,13

308

*Selig die Toten, die im Herrn sterben.***Lesung****aus der Offenbarung des Johannes.**

- 13 **Ich, Johannes,**
 hörte eine Stimme vom Himmel her rufen: **Schreibe!**
Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an;
ja, spricht der Geist,
sie sollen ausruhen von ihren Mühen;
denn ihre Werke begleiten sie.

LESUNG Offb 20,11 – 21,1

309

*Die Toten wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken.***Lesung****aus der Offenbarung des Johannes.**

- 11 **Ich, Johannes, sah einen großen weißen Thron**
und den, der auf ihm saß;
vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel
und es gab keinen Platz mehr für sie.
- 12 **Ich sah die Toten vor dem Thron stehen,**
die Großen und die Kleinen.
Und Bücher wurden aufgeschlagen;
auch das Buch des Lebens wurde aufgeschlagen.
Die Toten wurden nach ihren Werken gerichtet,
nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war. ▶

- 13 **Und das Meer**
gab die Toten heraus, die in ihm waren;
und der Tod und die Unterwelt
gaben ihre Toten heraus, die in ihnen waren.
Sie wurden gerichtet,
jeder nach seinen Werken.
- 14 **Der Tod und die Unterwelt aber**
wurden in den Feuersee geworfen.
Das ist der zweite Tod: der Feuersee.
- 15 **Wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war,**
wurde in den Feuersee geworfen.
- 1 **Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde;**
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
auch das Meer ist nicht mehr.

310 **LESUNG** Offb 21,1–5a.6b–7

Der Tod wird nicht mehr sein.

Lesung

aus der Offenbarung des Johannes.

- 1 **Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;**
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
auch das Meer ist nicht mehr.
- 2 **Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,**
von Gott her aus dem Himmel herabkommen;
sie war bereit wie eine Braut,
die sich für ihren Mann geschmückt hat.

- 3** Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:
Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!
 Er wird in ihrer Mitte wohnen,
 und sie werden sein Volk sein;
 und er, Gott, wird bei ihnen sein.
- 4** Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:
 Der Tod wird nicht mehr sein,
 keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.
 Denn was früher war, ist vergangen.
- 5a** Er, der auf dem Thron saß, sprach:
Seht, ich mache alles neu.
- 6b** Ich bin das Alpha und das Omega,
 der Anfang und das Ende.
 Wer durstig ist,
 den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen,
 aus der das Wasser des Lebens strömt.
- 7** Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten:
 Ich werde sein Gott sein
 und er wird mein Sohn sein.

LESUNG Offb 21,2–7*

Der Tod wird nicht mehr sein.

311

Lesung

aus der Offenbarung des Johannes.

- 2** Ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
 von Gott her aus dem Himmel herabkommen;
 sie war bereit wie eine Braut,
 die sich für ihren Mann geschmückt hat. ▶

- (311) **3** Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:
Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!
Er wird in ihrer Mitte wohnen,
und sie werden sein Volk sein;
und er, Gott, wird bei ihnen sein.
- 4** Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:
Der Tod wird nicht mehr sein,
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.
Denn was früher war, ist vergangen.
- 5** Er, der auf dem Thron saß, sprach:
Seht, ich mache alles neu.
Und er sagte: Schreib es auf,
denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.
- 6** Er sagte zu mir:
Sie sind in Erfüllung gegangen.
Ich bin das Alpha und das Omega,
der Anfang und das Ende.
Wer durstig ist,
den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen,
aus der das Wasser des Lebens strömt.
- 7** Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten:
Ich werde sein Gott
sein und er wird mein Sohn sein.

Antwortpsalmen

ANTWORTPSALM Ps 23 (22), 1–3.4.5.6

312

Kv: Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir.

Oder:

Kv:

- 1 Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. /
- 2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
- 3 Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. (Kv)
- 4 Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, *
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. (Kv)
- 5 Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, *
du füllst mir reichlich den Becher. (Kv) ▶

- 6 **Lauter Güte und Huld ***
 werden mir folgen mein Leben lang
 und im Haus des Herrn *
 darf ich wohnen für lange Zeit. (Kv)

313 **ANTWORTPSALM** Ps 25 (24),6–7bc.17–18.20–21

Kv: Wer auf dich hofft, wird nicht zuschanden.

Oder:

Kv: Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen.

Oder:

Kv:

Herr, er - he - be dich; hilf uns und mach uns frei.

The musical notation consists of two staves. The top staff is in treble clef and contains a melody for the Kyrie. The bottom staff is a bass line with some notes and rests. There are some markings like a star and arrows above the bottom staff.

- 6 Denk an dein Erbarmen, Herr, /
 und an die Taten deiner Huld; *
 denn sie bestehen seit Ewigkeit.
- 7bc In deiner Huld denk an mich, Herr, *
 denn du bist gütig. (Kv)
- 17 Befrei mein Herz von der Angst, *
 führe mich heraus aus der Bedrängnis!
- 18 Sieh meine Not und Plage an *
 und vergib mir all meine Sünden! (Kv)
- 20 Erhalte mein Leben und rette mich, /
lass mich nicht scheitern! *
 Denn ich nehme zu dir meine Zuflucht.
- 21 Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen, *
 denn ich hoffe auf dich, o Herr. (Kv)

315 **ANTWORTPSALM** Ps 42 (41),2.3.5bcd; Ps 43 (42),3.4.5

Kv: Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich ihn von Angesicht zu Angesicht sehen?

Oder:

Kv: 

Mei - ne See - le dürs-tet al - le-zeit nach Gott.

1 

2 Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, *
so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.

3 Meine Seele dürstet nach Gott, *
nach dem lebendigen Gott. (Kv)

Wann darf ich kommen *
und Gottes Antlitz schauen?

5bcd Wenn ich daran denke: /
wie ich zum Haus Gottes zog in festlicher Schar, *
mit Jubel und Dank in feiernder Menge. (Kv)

3 Sende dein Licht und deine Wahrheit, *
damit sie mich leiten;
sie sollen mich führen zu deinem heiligen Berg *
und zu deiner Wohnung. (Kv)


4 So will ich zum Altar Gottes treten, /
zum Gott meiner Freude. *
Jauchzend will ich dich auf der Harfe loben, Gott, mein Gott.

5 Meine Seele, warum bist du betrübt *
und bist so unruhig in mir? (Kv)

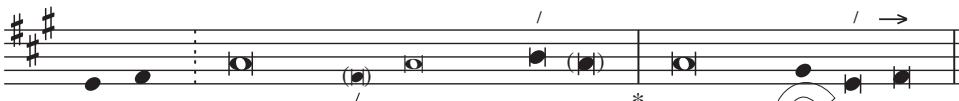
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, *
meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. (Kv)

ANTWORTPSALM Ps 63 (62),2.3-4.5-6.8-9

316

Kv: 

Mei-ne See - le dürs-tet nach dir, mein Gott.

II 

- 2 Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.
Nach dir schmachtet mein Leib *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser. (Kv)
- 3 Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.
- 4 Denn deine Huld ist besser als das Leben; *
darum preisen dich meine Lippen. (Kv)
- 5 Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.
- 6 Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich preisen. (Kv)
- 8 Ja, du wurdest meine Hilfe; *
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.
- 9 Meine Seele hängt an dir, *
deine rechte Hand hält mich fest. (Kv)

317 **ANTWORTPSALM** Ps 103 (102),8 u. 10.13–14.15–16.17–18

Kv: Gnädig und barmherzig ist der Herr.

Oder:

Kv: Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn.

Oder:

Kv: Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Oder:

Kv: 

Beim Herrn ist Barm-her-zig-keit und rei-che Er - lö-sung.

VII 

- 8 Der Herr ist barmherzig und gnädig, *
langmütig und reich an Güte.
- 10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. (Kv)
- 13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, *
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.
- 14 Denn er weiß, was wir für Gebilde sind; *
er denkt daran: Wir sind nur Staub. (Kv)
- 15 Des Menschen Tage sind wie Gras, *
er blüht wie die Blume des Feldes.
- 16 Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; *
der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr. (Kv)
- 17 Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig /
für alle, die ihn fürchten und ehren; *
sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel;
- 18 alle, die seinen Bund bewahren, *
an seine Gebote denken und danach handeln. (Kv)


ANTWORTPSALM Ps 116 (114/115), 5–6, 10–11. 15–16ac

318

Kv: 


Ich ge - he mei - nen Weg
vor Gott im Lan - de der Le - ben - den.

Oder:

Kv: 

Du führst mich hin - aus ins Wei - te,
du machst mei - ne Fins - ter - nis hell.


Oder:

Kv: 

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

VI 

5 Der Herr ist gnädig und gerecht, *
unser Gott ist barmherzig.


6 Der Herr behütet die schlichten Herzen; *
ich war in Not, und er brachte mir Hilfe. (Kv) 

- 3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, *
Herr, wer könnte bestehen?
- 4 Doch bei dir ist Vergebung, *
damit man in Ehrfurcht dir dient. (Kv)
- 5 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, *
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.
- 6 Meine Seele wartet auf den Herrn *
mehr als die Wächter auf den Morgen.
Mehr als die Wächter auf den Morgen *
- 7 soll Israel harren auf den Herrn. (Kv)
- Denn beim Herrn ist die Huld, *
bei ihm ist Erlösung in Fülle.
- 8 Ja, er wird Israel erlösen *
von all seinen Sünden. (Kv)


321 **ANTWORTPSALM** Ps 143 (142), 1–2. 5–6. 7ab u. 8ab. 10

Kv: Herr, erhöre mein Gebet.

Oder:

Kv: 

Ich ruf dich an, Herr Gott, er - hö - re mich.

VIII 

- 1 Herr, höre mein Gebet, vernimm mein Flehen; *
in deiner Treue erhöre mich, in deiner Gerechtigkeit!
- 2 Geh mit deinem Knecht nicht ins Gericht; *
denn keiner, der lebt, ist gerecht vor dir. (Kv)

- 5 Ich denke an die vergangenen Tage, /
sinne nach über all deine Taten, *
erwäge das Werk deiner Hände.
- 6 Ich breite die Hände aus zu dir; *
meine Seele dürstet nach dir wie lechzendes Land. (Kv)
- 7ab Herr, erhöre mich bald, *
denn mein Geist wird müde.
- 8ab Lass mich deine Huld erfahren am frühen Morgen; *
denn ich vertraue auf dich. (Kv)
- 10 Lehre mich, deinen Willen zu tun; denn du bist mein Gott. *
Dein guter Geist leite mich auf ebenem Pfad. (Kv)

ANTWORTPSALM Ps 148,1–2.11–12.13–14

322

[Begräbnis eines Kindes]

Kv: All ihr Dürstenden, kommt zum Wasser, kommt und trinkt mit Freuden.

Oder:

Kv: 
Lobt den Na - men des Herrn.

Oder:

Kv: 
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.





- 1 Lobet den Herrn vom Himmel her, *
lobt ihn in den Höhen:
- 2 Lobt ihn, all seine Engel, *
lobt ihn, all seine Scharen! (Kv)
- 11 Lobt ihn, ihr Könige der Erde und alle Völker, *
ihr Fürsten und alle Richter auf Erden,
- 12 ihr jungen Männer und auch ihr Mädchen, *
ihr Alten mit den Jungen! (Kv)
- 13 Loben sollen sie den Namen des Herrn; /
denn sein Name allein ist erhaben, *
seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.
- 14 Seinem Volk verleiht er Macht, /
das ist ein Ruhm für all seine Frommen, *
für Israels Kinder, das Volk, das ihm nahen darf. (Kv)

Halleluja und Verse vor dem Evangelium

- 323 **Vgl. Mt 11,25:** Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde;
du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart.
- 324 **Mt 25,34:** Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt
das Reich in Besitz, das seit Erschaffung der Welt für euch
bestimmt ist.

- Joh 3,16a.15:** So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat. 325
- Vgl. Joh 6,39:** Es ist der Wille meines Vaters, dass keiner verloren geht von denen, die er mir gegeben hat, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag. 326
- Vgl. Joh 6,40:** Jeder, der an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. 327
- Joh 11,25a.26b:** Ich bin die Auferstehung und das Leben. Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. 328
- 2 Kor 1,3b–4a:** Gepriesen sei der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not. [Begräbnis eines Kindes] 329
- Phil 3,20:** Unsere Heimat ist im Himmel. Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter. 330
- 2 Tim 2,1b–12a:** Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben; wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen. 331
- Offb 1,5a.6b:** Jesus Christus ist der Erstgeborene der Toten. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. 332
- Offb 14,13:** Selig die Toten, die im Herrn sterben, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke begleiten sie. 333

Evangelien

334 **EVANGELIUM** Mt 5,1–12a

Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit,

1 als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten,
stieg er auf einen Berg.

Er setzte sich,
und seine Jünger traten zu ihm.

2 Dann begann er zu reden
und lehrte sie.

3 Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

4 Selig die Trauernden;
denn sie werden getröstet werden.

5 Selig, die keine Gewalt anwenden;
denn sie werden das Land erben.

6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;
denn sie werden satt werden.

7 Selig die Barmherzigen;
denn sie werden Erbarmen finden.

8 Selig, die ein reines Herz haben;
denn sie werden Gott schauen.

9 Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

10 Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

- 11 **Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.**
- 12a **Freut euch und jubelt:
Euer Lohn im Himmel wird groß sein.**

EVANGELIUM Mt 11,25–30

335

Kommt alle zu mir ... Ich werde euch Ruhe verschaffen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

- 25 **In jener Zeit sprach Jesus:
Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde,
weil du all das den Weisen und Klugen verborgen,
den Unmündigen aber offenbart hast.**
- 26 **Ja, Vater,
so hat es dir gefallen.**
- 27 **Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden;
niemand kennt den Sohn,
nur der Vater,
und niemand kennt den Vater,
nur der Sohn
und der, dem es der Sohn offenbaren will.**
- 28 **Kommt alle zu mir,
die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.
Ich werde euch Ruhe verschaffen.**
- 29 **Nehmt mein Joch auf euch
und lernt von mir;
denn ich bin gütig und von Herzen demütig;
so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.**
- 30 **Denn mein Joch drückt nicht
und meine Last ist leicht.**

336 EVANGELIUM Mt 25,1–13

Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

- 1 Mit dem Himmelreich**
wird es sein wie mit zehn Jungfrauen,
die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam
entgegengingen.
- 2 Fünf von ihnen waren töricht**
und fünf waren klug.
- 3 Die törichten nahmen ihre Lampen mit,**
aber kein Öl,
- 4 die klugen aber nahmen außer den Lampen**
noch Öl in Krügen mit.
- 5 Als nun der Bräutigam lange nicht kam,**
wurden sie alle müde und schliefen ein.
- 6 Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe:**
Der Bräutigam kommt!
Geht ihm entgegen!
- 7 Da standen die Jungfrauen alle auf**
und machten ihre Lampen zurecht.
- 8 Die törichten aber sagten zu den klugen:**
Gebt uns von eurem Öl,
sonst gehen unsere Lampen aus.
- 9 Die klugen erwiderten ihnen:**
Dann reicht es weder für uns noch für euch;
geht doch zu den Händlern
und kauft, was ihr braucht.

- 10 Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen,
kam der Bräutigam;
die Jungfrauen, die bereit waren,
gingen mit ihm in den Hochzeitssaal
und die Tür wurde zugeschlossen.
- 11 Später kamen auch die anderen Jungfrauen
und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!
- 12 Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch:
Ich kenne euch nicht.
- 13 Seid also wachsam!
Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

EVANGELIUM Mt 25,31–46

337

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 31 Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt
und alle Engel mit ihm,
dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.
- 32 Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden
und er wird sie voneinander scheiden,
wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.
- 33 Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln,
die Böcke aber zur Linken.
- 34 Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen:
Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
nehmt das Reich in Besitz,
das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. ►

- (337) 35 **Denn ich war hungrig
und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig
und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos
und ihr habt mich aufgenommen;**
- 36 **ich war nackt
und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank
und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis
und ihr seid zu mir gekommen.**
- 37 **Dann werden ihm die Gerechten antworten:
Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen
und dir zu essen gegeben,
oder durstig
und dir zu trinken gegeben?**
- 38 **Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen
und aufgenommen,
oder nackt
und dir Kleidung gegeben?**
- 39 **Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?**
- 40 **Darauf wird der König ihnen antworten:
Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.**

- 41** Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden **(337)**
und zu ihnen sagen:
Weg von mir, ihr Verfluchten,
in das ewige Feuer,
das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!
- 42** Denn ich war hungrig
und ihr habt mir nichts zu essen gegeben;
ich war durstig
und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;
- 43** ich war fremd und obdachlos
und ihr habt mich nicht aufgenommen;
ich war nackt
und ihr habt mir keine Kleidung gegeben;
ich war krank und im Gefängnis
und ihr habt mich nicht besucht.
- 44** Dann werden auch sie antworten:
Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig
oder obdachlos oder nackt
oder krank oder im Gefängnis gesehen
und haben dir nicht geholfen?
- 45** Darauf wird er ihnen antworten:
Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt,
das habt ihr auch mir nicht getan.
- 46** Und sie werden weggehen
und die ewige Strafe erhalten,
die Gerechten aber
das ewige Leben.

338 EVANGELIUM Mk 15,33–39; 16,1–6

Jesus schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

- 33 Als die sechste Stunde kam,
brach über das ganze Land eine Finsternis herein.
Sie dauerte bis zur neunten Stunde.**
- 34 Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme:
Eloï, Eloï,
lema sabachtani?,
das heißt übersetzt:
Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?**
- 35 Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten:
Hört, er ruft nach Elija!**
- 36 Einer lief hin,
tauchte einen Schwamm in Essig,
steckte ihn auf einen Stock
und gab Jesus zu trinken.
Dabei sagte er:
Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt.**
- 37 Jesus aber schrie laut auf.
Dann hauchte er den Geist aus.**
- 38 Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.**
- 39 Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand,
ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er:
Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.**

- 1 Als der Sabbat vorüber war, (338)
kauften Maria aus Magdala,
Maria, die Mutter des Jakobus,
und Salome wohlriechende Öle,
um damit zum Grab zu gehen
und Jesus zu salben.
- 2 Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab,
als eben die Sonne aufging.
- 3 Sie sagten zueinander:
Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes
wegwälzen?
- 4 Doch als sie hinblickten,
sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war;
er war sehr groß.
- 5 Sie gingen in das Grab hinein
und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen,
der mit einem weißen Gewand bekleidet war;
da erschrakten sie sehr.
- 6 Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden;
er ist nicht hier.
Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

Oder:

(338) KURZFASSUNG Mk 15,33–39

Jesus schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

- 33** Als die sechste Stunde kam,
brach über das ganze Land eine Finsternis herein.
Sie dauerte bis zur neunten Stunde.
- 34** Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme:
Eloï, Eloï,
lema sabachtani?,
das heißt übersetzt:
Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?
- 35** Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten:
Hört, er ruft nach Elija!
- 36** Einer lief hin,
tauchte einen Schwamm in Essig,
steckte ihn auf einen Stock
und gab Jesus zu trinken.
Dabei sagte er:
Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt.
- 37** Jesus aber schrie laut auf.
Dann hauchte er den Geist aus.
- 38** Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.
- 39** Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand,
ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er:
Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.

EVANGELIUM Mk 15,33–46

339

[Begräbnis eines ungetauften Kindes]

*Jesus schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.**

- 33** Als die sechste Stunde kam,
brach über das ganze Land eine Finsternis herein.
Sie dauerte bis zur neunten Stunde.
- 34** Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme:
Eloï, Eloï,
lema sabachtani?,
das heißt übersetzt:
Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?
- 35** Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten:
Hört, er ruft nach Elija!
- 36** Einer lief hin,
tauchte einen Schwamm in Essig,
steckte ihn auf einen Stock
und gab Jesus zu trinken.
Dabei sagte er:
Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt.
- 37** Jesus aber schrie laut auf.
Dann hauchte er den Geist aus.
- 38** Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.
- 39** Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand,
ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er:
Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn. ▶

- (339) 40 Auch einige Frauen sahen von weitem zu,
darunter Maria aus Magdala,
Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses,
sowie Salome;
- 41 sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt
und hatten ihm gedient.
Noch viele andere Frauen waren dabei,
die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren.
- 42 Da es Rüsttag war, der Tag vor dem Sabbat,
und es schon Abend wurde,
- 43 ging Josef von Arimathäa,
ein vornehmer Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes
wartete,
zu Pilatus
und wagte es, um den Leichnam Jesu zu bitten.
- 44 Pilatus war überrascht,
als er hörte, dass Jesus schon tot sei.
Er ließ den Hauptmann kommen
und fragte ihn, ob Jesus bereits gestorben sei.
- 45 Als der Hauptmann ihm das bestätigte,
überließ er Josef den Leichnam.
- 46 Josef kaufte ein Leinentuch,
nahm Jesus vom Kreuz,
wickelte ihn in das Tuch
und legte ihn in ein Grab,
das in einen Felsen gehauen war.
Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes.

EVANGELIUM Lk 7,11–17

340

*Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.****In jener Zeit**

- 11** ging Jesus in eine Stadt namens Nain;
seine Jünger und eine große Menschenmenge folgten ihm.
- 12** Als er in die Nähe des Stadttors kam,
trug man gerade einen Toten heraus.
Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe.
Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.
- 13** Als der Herr die Frau sah,
hatte er Mitleid mit ihr
und sagte zu ihr: Weine nicht!
- 14** Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an.
Die Träger blieben stehen
und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!
- 15** Da richtete sich der Tote auf
und begann zu sprechen
und Jesus gab ihm seiner Mutter zurück.
- 16** Alle wurden von Furcht ergriffen;
sie priesen Gott
und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns aufgetreten:
Gott hat sich seines Volkes angenommen.
- 17** Und die Kunde davon
verbreitete sich überall in Judäa
und im ganzen Gebiet ringsum.

341 EVANGELIUM Lk 10,25–28**Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.****In jener Zeit****25 wollte ein Gesetzeslehrer Jesus auf die Probe stellen.****Er fragte ihn:****Meister, was muss ich tun,
um das ewige Leben zu gewinnen?****26 Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz?****Was liest du dort?****27 Er antwortete:****Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen und ganzer Seele,
mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken,
und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.****28 Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet.****Handle danach
und du wirst leben.****342 EVANGELIUM Lk 12,35–40***Haltet auch ihr euch bereit!***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.****In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:****35 Legt euren Gürtel nicht ab
und lasst eure Lampen brennen!****36 Seid wie Menschen,
die auf die Rückkehr ihres Herrn warten,
der auf einer Hochzeit ist,
und die ihm öffnen,
sobald er kommt und anklopft.**

- 37 **Selig die Knechte,
die der Herr wach findet, wenn er kommt!**
Amen, ich sage euch:
Er wird sich gürtен,
sie am Tisch Platz nehmen lassen
und sie der Reihe nach bedienen.
- 38 **Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache
und findet sie wach
– selig sind sie.**
- 39 **Bedenkt:
Wenn der Herr des Hauses wüsste,
in welcher Stunde der Dieb kommt,
so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht.**
- 40 **Haltet auch ihr euch bereit!
Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde,
in der ihr es nicht erwartet.**

EVANGELIUM Lk 23,33.39–43

Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

343

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

- 33 **Sie kamen zur Schädelhöhe;
dort kreuzigten sie Jesus und die Verbrecher,
den einen rechts von ihm, den andern links.**
- 39 **Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnте ihn:
Bist du denn nicht der Messias?
Dann hilf dir selbst und auch uns!**
- 40 **Der andere aber wies ihn zurecht
und sagte:
Nicht einmal du fürchtest Gott?
Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen.** ▶

- 41 **Uns geschieht recht,
wir erhalten den Lohn für unsere Taten;
dieser aber hat nichts Unrechtes getan.**
- 42 **Dann sagte er: Jesus,
denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.**
- 43 **Jesus antwortete ihm:
Amen, ich sage dir:
Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.**

344 EVANGELIUM Lk 23,44–49; 24,1–6a

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**
- 44 **Es war etwa um die sechste Stunde,
als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach.
Sie dauerte bis zur neunten Stunde.**
- 45 **Die Sonne verdunkelte sich.
Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei,
und Jesus rief laut:**
- Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.
Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.**
- 47 **Als der Hauptmann sah, was geschehen war,
pries er Gott
und sagte:
Das war wirklich ein gerechter Mensch.**
- 48 **Und alle, die zu diesem Schauspiel herbeigeströmt waren
und sahen, was sich ereignet hatte,
schlugen sich an die Brust
und gingen betroffen weg.**

- 49 **Alle seine Bekannten aber
standen in einiger Entfernung vom Kreuz,
auch die Frauen,
die ihm seit der Zeit in Galiläa nachgefolgt waren
und die alles mit ansahen.**
- 1 **Am ersten Tag der Woche
gingen die Frauen
mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten,
in aller Frühe zum Grab.**
- 2 **Da sahen sie,
dass der Stein vom Grab weggerollt war;**
- 3 **sie gingen hinein,
aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.**
- 4 **Während sie ratlos dastanden,
traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen.**
- 5 **Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden.
Die Männer aber sagten zu ihnen:
Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?**
- 6a **Er ist nicht hier,
sondern er ist auferstanden.**

Oder:

KURZFASSUNG Lk 23,44–49

(344)

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

- 44 **Es war etwa um die sechste Stunde,
als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach.
Sie dauerte bis zur neunten Stunde.**
- 45 **Die Sonne verdunkelte sich.
Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei,**



- 46 **und Jesus rief laut:**
Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.
Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.
- 47 **Als der Hauptmann sah, was geschehen war,**
pries er Gott
und sagte:
Das war wirklich ein gerechter Mensch.
- 48 **Und alle, die zu diesem Schauspiel herbeigeströmt waren**
und sahen, was sich ereignet hatte,
schlugen sich an die Brust
und gingen betroffen weg.
- 49 **Alle seine Bekannten aber**
standen in einiger Entfernung vom Kreuz,
auch die Frauen,
die ihm seit der Zeit in Galiläa nachgefolgt waren
und die alles mit ansahen.

345 **EVANGELIUM** Lk 24, 13–35

Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**
- 13 **Am ersten Tag der Woche**
waren zwei von den Jüngern Jesu
auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus,
das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.
- 14 **Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.**
- 15 **Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten,**
kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.
- 16 **Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen,**
so dass sie ihn nicht erkannten.

- 17 Er fragte sie: Was sind das für Dinge,
über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? (345)
- Da blieben sie traurig stehen,
18 und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm:
Bist du so fremd in Jerusalem,
dass du als Einziger nicht weißt,
was in diesen Tagen dort geschehen ist?
- 19 Er fragte sie: Was denn?
- Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret.
Er war ein Prophet,
mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk.
- 20 Doch unsere Hohenpriester und Führer
haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen
lassen.
- 21 Wir aber hatten gehofft,
dass er der sei, der Israel erlösen werde.
Und dazu ist heute schon der dritte Tag,
seitdem das alles geschehen ist.
- 22 Aber nicht nur das:
Auch einige Frauen aus unserem Kreis
haben uns in große Aufregung versetzt.
Sie waren in der Frühe beim Grab,
23 fanden aber seinen Leichnam nicht.
Als sie zurückkamen,
erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen
und hätten gesagt, er lebe.
- 24 Einige von uns gingen dann zum Grab
und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten;
ihn selbst aber sahen sie nicht. ▶

- (345) 25 **Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht?
Wie schwer fällt es euch,
alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.**
- 26 **Musste nicht der Messias all das erleiden,
um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?**
- 27 **Und er legte ihnen dar,
ausgehend von Mose und allen Propheten,
was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.**
- 28 **So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.
Jesus tat, als wolle er weitergehen,
aber sie drängten ihn
und sagten: Bleib doch bei uns;
denn es wird bald Abend,
der Tag hat sich schon geneigt.
Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.**
- 30 **Und als er mit ihnen bei Tisch war,
nahm er das Brot,
sprach den Lobpreis,
brach das Brot und gab es ihnen.**
- 31 **Da gingen ihnen die Augen auf
und sie erkannten ihn;
dann sahen sie ihn nicht mehr.**
- 32 **Und sie sagten zueinander:
Brannte uns nicht das Herz in der Brust,
als er unterwegs mit uns redete
und uns den Sinn der Schrift erschloss?**
- 33 **Noch in derselben Stunde brachen sie auf
und kehrten nach Jerusalem zurück
und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt.**

34 **Diese sagten:**

Der Herr ist wirklich auferstanden
und ist dem Simon erschienen.

35 **Da erzählten auch sie,**

was sie unterwegs erlebt
und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Oder:

KURZFASSUNG Lk 24,13–16.28–35

(345)

Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

13 **Am ersten Tag der Woche**

waren zwei von den Jüngern Jesu
auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus,
das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.

14 **Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.**

15 **Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten,**
kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.

16 **Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen,**
so dass sie ihn nicht erkannten.

28 **So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.**
Jesus tat, als wolle er weitergehen,

29 **aber sie drängten ihn**
und sagten: Bleib doch bei uns;
denn es wird bald Abend,
der Tag hat sich schon geneigt.

Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

30 **Und als er mit ihnen bei Tisch war,**

nahm er das Brot,
sprach den Lobpreis,
brach das Brot und gab es ihnen.



- 31 **Da gingen ihnen die Augen auf
und sie erkannten ihn;
dann sahen sie ihn nicht mehr.**
- 32 **Und sie sagten zueinander:
Brannte uns nicht das Herz in der Brust,
als er unterwegs mit uns redete
und uns den Sinn der Schrift erschloss?**
- 33 **Noch in derselben Stunde brachen sie auf
und kehrten nach Jerusalem zurück
und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt.**
- 34 **Diese sagten:
Der Herr ist wirklich auferstanden
und ist dem Simon erschienen.**
- 35 **Da erzählten auch sie,
was sie unterwegs erlebt
und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.**

346 EVANGELIUM Joh 6,37-40

Die an den Sohn glauben, haben das ewige Leben und ich werde sie auferwecken am Letzten Tag.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

- 37 **Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen,
und wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen;**
- 38 **denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen,
um meinen Willen zu tun,
sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.**

- 39 Es ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat,
dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat,
zugrunde gehen lasse,
sondern dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.
- 40 Denn es ist der Wille meines Vaters,
dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben,
das ewige Leben haben
und dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.

EVANGELIUM Joh 6,51–59

347

Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

- 51 Ich bin das lebendige Brot,
das vom Himmel herabgekommen ist.
Wer von diesem Brot isst,
wird in Ewigkeit leben.

Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch,
ich gebe es hin für das Leben der Welt.

- 52 Da stritten sich die Juden
und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?
- 53 Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch:
Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst
und sein Blut nicht trinkt,
habt ihr das Leben nicht in euch. ▶

- 54 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,
hat das ewige Leben,
und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.
- 55 Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise
und mein Blut ist wirklich ein Trank.
- 56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,
der bleibt in mir
und ich bleibe in ihm.
- 57 Wie mich der lebendige Vater gesandt hat
und wie ich durch den Vater lebe,
so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.
- 58 Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.
Mit ihm ist es nicht
wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben;
sie sind gestorben.
Wer aber dieses Brot isst,
wird leben in Ewigkeit.
- 59 Diese Worte sprach Jesus,
als er in der Synagoge von Kafarnaum lehrte.

348 **EVANGELIUM** Joh 11,17–27

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

- 17 als Jesus in Betanien ankam,
fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.
- 18 Betanien war nahe bei Jerusalem,
etwa fünfzehn Stadien entfernt.

- 19 Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen,
um sie wegen ihres Bruders zu trösten. (348)
- 20 Als Marta hörte, dass Jesus komme,
ging sie ihm entgegen,
Maria aber blieb im Haus.
- 21 Marta sagte zu Jesus:
Herr, wärst du hier gewesen,
dann wäre mein Bruder nicht gestorben.
- 22 Aber auch jetzt weiß ich:
Alles, worum du Gott bittest,
wird Gott dir geben.
- 23 Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.
- 24 Marta sagte zu ihm:
Ich weiß, dass er auferstehen wird
bei der Auferstehung am Letzten Tag.
- 25 Jesus erwiderte ihr:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt,
wird leben, auch wenn er stirbt,
- 26 und jeder, der lebt und an mich glaubt,
wird auf ewig nicht sterben.
Glaubst du das?
- 27 Marta antwortete ihm:
Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist,
der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Oder:

(348) **KURZFASSUNG** Joh 11,21–27

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

21 sagte Marta zu Jesus:

**Herr, wärst du hier gewesen,
dann wäre mein Bruder nicht gestorben.**

22 Aber auch jetzt weiß ich:

**Alles, worum du Gott bittest,
wird Gott dir geben.**

23 Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

24 Marta sagte zu ihm:

**Ich weiß, dass er auferstehen wird
bei der Auferstehung am Letzten Tag.**

25 Jesus erwiderte ihr:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt,

wird leben, auch wenn er stirbt,

26 und jeder, der lebt und an mich glaubt,

wird auf ewig nicht sterben.

Glaubst du das?

27 Marta antwortete ihm:

**Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist,
der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.**

EVANGELIUM Joh 11,32–45

349

Lazarus, komm heraus!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit,

**32 als Maria, die Schwester des Lazarus,
dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah,
fiel sie ihm zu Füßen**

und sagte zu ihm:

**Herr, wärst du hier gewesen,
dann wäre mein Bruder nicht gestorben.**

**33 Als Jesus sah, wie sie weinte
und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen
waren,
war er im Innersten erregt und erschüttert.**

**34 Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet?
Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!**

35 Da weinte Jesus.

**36 Die Juden sagten:
Seht, wie lieb er ihn hatte!**

**37 Einige aber sagten:
Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat,
hätte er dann nicht auch verhindern können,
dass dieser hier starb?**

**38 Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt
und er ging zum Grab.
Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. ▶**

- (349) **39** Jesus sagte: Nehmt den Stein weg!
Marta, die Schwester des Verstorbenen,
entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon,
denn es ist bereits der vierte Tag.
- 40** Jesus sagte zu ihr:
Habe ich dir nicht gesagt:
Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?
- 41** Da nahmen sie den Stein weg.
Jesus aber erhob seine Augen
und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.
- 42** Ich wusste, dass du mich immer erhörst;
aber wegen der Menge, die um mich herum steht,
habe ich es gesagt;
denn sie sollen glauben,
dass du mich gesandt hast.
- 43** Nachdem er dies gesagt hatte,
rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!
- 44** Da kam der Verstorbene heraus;
seine Füße und Hände waren mit Binden unwickelt,
und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch verhüllt.
Jesus sagte zu ihnen:
Löst ihm die Binden
und lasst ihn weggehen!
- 45** Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren
und gesehen hatten, was Jesus getan hatte,
kamen zum Glauben an ihn.

EVANGELIUM Joh 12,23–28

350

*Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, bringt es reiche Frucht.***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.****In jener Zeit****23 sprach Jesus zu seinen Jüngern:****Die Stunde ist gekommen,
dass der Menschensohn verherrlicht wird.****24 Amen, amen, ich sage euch:****Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt,
bleibt es allein;
wenn es aber stirbt,
bringt es reiche Frucht.****25 Wer an seinem Leben hängt,****verliert es;
wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet,
wird es bewahren bis ins ewige Leben.****26 Wenn einer mir dienen will,****folge er mir nach;
und wo ich bin,
dort wird auch mein Diener sein.****Wenn einer mir dient,
wird der Vater ihn ehren.****27 Jetzt ist meine Seele erschüttert.****Was soll ich sagen:
Vater, rette mich aus dieser Stunde?
Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen.**

28 **Vater, verherrliche deinen Namen!
Da kam eine Stimme vom Himmel:
Ich habe ihn schon verherrlicht
und werde ihn wieder verherrlichen.**

Oder:

(350) **KURZFASSUNG** Joh 12,23–26

Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, bringt es reiche Frucht.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

23 sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Die Stunde ist gekommen,
dass der Menschensohn verherrlicht wird.

24 Amen, amen, ich sage euch:
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt,
bleibt es allein;
wenn es aber stirbt,
bringt es reiche Frucht.

25 Wer an seinem Leben hängt,
verliert es;
wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet,
wird es bewahren bis ins ewige Leben.

26 Wenn einer mir dienen will,
folge er mir nach;
und wo ich bin,
dort wird auch mein Diener sein.
Wenn einer mir dient,
wird der Vater ihn ehren.

EVANGELIUM Joh 14,1–6

351

*Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.****In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:****1 Euer Herz lasse sich nicht verwirren.****Glaut an Gott****und glaubt an mich!****2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.****Wenn es nicht so wäre,****hätte ich euch dann gesagt:****Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?****3 Wenn ich gegangen bin****und einen Platz für euch vorbereitet habe,****komme ich wieder****und werde euch zu mir holen,****damit auch ihr dort seid, wo ich bin.****4 Und wohin ich gehe****– den Weg dorthin kennt ihr.****5 Thomas sagte zu ihm:****Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst.****Wie sollen wir dann den Weg kennen?****6 Jesus sagte zu ihm:****Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;****niemand kommt zum Vater****außer durch mich.**

352 EVANGELIUM Joh 17,24–26

Ich will, dass sie dort bei mir sind, wo ich bin.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach:

**24 Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast,
dort bei mir sind, wo ich bin.**

**Sie sollen meine Herrlichkeit sehen,
die du mir gegeben hast,
weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.**

**25 Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt,
ich aber habe dich erkannt
und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.**

**26 Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht
und werde ihn bekannt machen,
damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist
und damit ich in ihnen bin.**

4. PSALMEN*, KEHRVERSE UND CANTICA

PSALM

353

Kv: Herr, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. (Lk 23,42)

Oder:

Kv: 

VI 

Ps 23 (22)

- 1 Der Herr ist mein Hirte, *
nichts wird mir fehlen.
- 2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
- 3 Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
- 4 Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, *
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. — ▶

* Psalmen, die sich nicht im Ordo Exsequiarum finden, sind mit einem Stern gekennzeichnet.

- 5 Du deckst mir den Tisch *
 vor den Augen meiner Feinde.
 Du salbst mein Haupt mit Öl, *
 du füllst mir reichlich den Becher.
- 6 Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang *
 und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

354 PSALM

Kv: Herr, sieh meine Not und Plage an und vergib mir all
 meine Sünden! (vgl. V 18)

Oder:

Kv:

Mei - ne Au - gen schau - en al - le - zeit zum Herrn.

Ps 25 (24)

- 1 Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. *
- 2 Mein Gott, auf dich vertraue ich.
 Lass mich nicht scheitern, *
 lass meine Feinde nicht triumphieren!
- 3 Denn niemand, der auf dich hofft, wird zu Schanden; *
 zu Schanden wird, wer dir schönöde die Treue bricht. —
- 4 Zeige mir, Herr, deine Wege, *
 lehre mich deine Pfade!
- 5 Führe mich in deiner Treue und lehre mich; /
 denn du bist der Gott meines Heiles. *
 Auf dich hoffe ich allezeit.
- 6 Denk an dein Erbarmen, Herr, /
 und an die Taten deiner Huld; *
 denn sie bestehen seit Ewigkeit.

- 7 Denk nicht an meine Jugendsünden und meine Frevel! *
In deiner Huld denk an mich, Herr, denn du bist gütig.
- 8 Gut und gerecht ist der Herr, *
darum weist er die Irrenden auf den rechten Weg.
- 9 Die Demütigen leitet er nach seinem Recht, *
die Gebeugten lehrt er seinen Weg.
- 10 Alle Pfade des Herrn sind Huld und Treue *
denen, die seinen Bund und seine Gebote bewahren.
- 11 Um deines Namens willen, Herr, verzeih mir; *
denn meine Schuld ist groß. —
- 12 Wer ist der Mann, der Gott fürchtet? *
Ihm zeigt er den Weg, den er wählen soll.
- 13 Dann wird er wohnen im Glück, *
seine Kinder werden das Land besitzen.
- 14 Die sind Vertraute des Herrn, die ihn fürchten; *
er weihet sie ein in seinen Bund.
- 15 Meine Augen schauen stets auf den Herrn; *
denn er befreit meine Füße aus dem Netz. —
- 16 Wende dich mir zu und sei mir gnädig; *
denn ich bin einsam und gebeugt.
- 17 Befrei mein Herz von der Angst, *
führe mich heraus aus der Bedrängnis!
- 18 Sieh meine Not und Plage an *
und vergib mir all meine Sünden!
- 19 Sieh doch, wie zahlreich meine Feinde sind, *
mit welch tödlichem Hass sie mich hassen!
- 20 Erhalte mein Leben und rette mich, /
lass mich nicht scheitern! *
Denn ich nehme zu dir meine Zuflucht.
- 21 Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen, *
denn ich hoffe auf dich, o Herr. —
- 22 O Gott, erlöse Israel *
aus all seinen Nöten!

355 PSALM

Kv: 

IV: 

Ps 27 (26)

- 1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil: *
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens: *
Vor wem sollte mir bangen?
- 2 Dringen Frevler auf mich ein, *
um mich zu verschlingen,
meine Bedränger und Feinde, *
sie müssen straucheln und fallen.
- 3 Mag ein Heer mich belagern: *
Mein Herz wird nicht verzagen.
Mag Krieg gegen mich toben: *
Ich bleibe dennoch voll Zuversicht. —
- 4 Nur eines erbitte ich vom Herrn, *
danach verlangt mich:
Im Haus des Herrn zu wohnen *
alle Tage meines Lebens,
die Freundlichkeit des Herrn zu schauen *
und nachzusinnen in seinem Tempel.
- 5 Denn er birgt mich in seinem Haus *
am Tage des Unheils;
er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes, *
er hebt mich auf einen Felsen empor.
- 6 Nun kann ich mein Haupt erheben *
über die Feinde, die mich umringen.

Ich will Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel; *
dem Herrn will ich singen und spielen. —

7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; *
sei mir gnädig und erhöre mich!

8 Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“ *
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; /
weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! *
Du wurdest meine Hilfe.

Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, *
du Gott meines Heiles!

10 Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, *
der Herr nimmt mich auf. —

11 Zeige mir, Herr, deinen Weg, *
leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde!

12 Gib mich nicht meinen gierigen Gegnern preis; *
denn falsche Zeugen stehen gegen mich auf und wüten.

13 Ich aber bin gewiss, zu schauen *
die Güte des Herrn im Land der Lebenden. —

14 Hoffe auf den Herrn und sei stark! *
Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!

PSALM

356

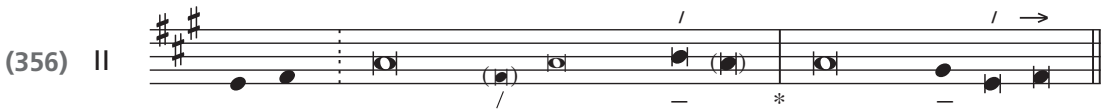
Kv: Ich werde in das Haus Gottes eintreten in festlicher Schar. (vgl. V 5)

Oder:

Kv: 

Mei - ne See - le dürs-tet nach dir, mein Gott.






Ps 42 (41)

- 2 Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, *
so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.
- 3 Meine Seele dürstet nach Gott, *
nach dem lebendigen Gott.
Wann darf ich kommen *
und Gottes Antlitz schauen?
- 4 Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht, *
denn man sagt zu mir den ganzen Tag: „Wo ist nun dein Gott?“
- 5 Das Herz geht mir über, wenn ich daran denke: /
wie ich zum Haus Gottes zog in festlicher Schar, *
mit Jubel und Dank in feiernder Menge. —
- 6 Meine Seele, warum bist du betrübt *
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, *
meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. —
- 7 Betrübt ist meine Seele in mir, darum denke ich an dich *
im Jordanland, am Hermon, am Mizar-Berg.
- 8 Flut ruft der Flut zu beim Tosen deiner Wasser, *
all deine Wellen und Wogen gehen über mich hin.
- 9 Bei Tag schenke der Herr seine Huld; *
ich singe ihm nachts und flehe zum Gott meines Lebens.
- 10 Ich sage zu Gott, meinem Fels: *
„Warum hast du mich vergessen?
Warum muss ich trauernd umhergehen, *
von meinem Feind bedrängt?“
- 11 Wie ein Stechen in meinen Gliedern *
ist für mich der Hohn der Bedränger;
denn sie rufen mir ständig zu: *
„Wo ist nun dein Gott?“ —


- 12 Meine Seele, warum bist du betrübt *
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, *
meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.

PSALM

357

Kv: 


Mei-ne See - le dürs-tet nach dir, mein Gott.

II 


Ps 43 (42)*

- 1 Verschaff mir Recht, o Gott, /
und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! *
Rette mich vor bösen und tückischen Menschen!
- 2 Denn du bist mein starker Gott. *
Warum hast Du mich verstoßen?
Warum muss ich trauernd umhergehen, *
von meinem Feind bedrängt?
- 3 Sende dein Licht und deine Wahrheit, *
damit sie mich leiten;
sie sollen mich führen zu deinem heiligen Berg *
und zu deiner Wohnung.
- 4 So will ich zum Altar Gottes treten, zum Gott meiner Freude. *
Jauchzend will ich dich auf der Harfe loben, Gott, mein Gott. —
- 5 Meine Seele, warum bist du betrübt *
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, *
meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.

358 PSALM

Kv: 

Herr, er - he - be dich; hilf uns und mach uns frei.



Ps 44 (43)

- 2 Gott, wir hörten es mit eigenen Ohren, *
 unsere Väter erzählten uns
 von dem Werk, das du in ihren Tagen vollbracht hast, *
 in den Tagen der Vorzeit.
- 3 Mit eigener Hand hast du Völker vertrieben, *
 sie aber eingepflanzt.
 Du hast Nationen zerschlagen, *
 sie aber ausgesät.
- 4 Denn sie gewannen das Land nicht mit ihrem Schwert, *
 noch verschaffte ihr Arm ihnen den Sieg;
 nein, deine Rechte war es, /
 dein Arm und dein leuchtendes Angesicht; *
 denn du hattest an ihnen Gefallen. —
- 5 Du, mein König und mein Gott, *
 du bist es, der Jakob den Sieg verleihst.
- 6 Mit dir stoßen wir unsere Bedränger nieder, *
 in deinem Namen zertreten wir unsere Gegner.
- 7 Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, *
 noch kann mein Schwert mir helfen;
- 8 nein, du hast uns vor unsern Bedrängern gerettet; *
 alle, die uns hassen, bedeckst du mit Schande.
- 9 Wir rühmen uns Gottes den ganzen Tag *
 und preisen deinen Namen auf ewig. —
- 10 Doch nun hast du uns verstoßen und mit Schmach bedeckt, *
 du ziehst nicht mit unserm Heer in den Kampf.

- 11 Du lässt uns vor unsern Bedrängern fliehen, *
und Menschen, die uns hassen, plündern uns aus.
- 12 Du gibst uns preis wie Schlachtvieh, *
unter die Völker zerstreust du uns.
- 13 Du verkaufst dein Volk um ein Spottgeld *
und hast an dem Erlös keinen Gewinn.
- 14 Du machst uns zum Schimpf für die Nachbarn, *
zu Spott und Hohn bei allen, die rings um uns wohnen.
- 15 Du machst uns zum Spottlied der Völker, *
die Heiden zeigen uns nichts als Verachtung.
- 16 Meine Schmach steht mir allzeit vor Augen, *
und Scham bedeckt mein Gesicht
- 17 wegen der Worte des lästernden Spötters, *
wegen der rachgierigen Blicke des Feindes.
- 18 Das alles ist über uns gekommen, /
und doch haben wir dich nicht vergessen, *
uns von deinem Bund nicht treulos abgewandt.
- 19 Unser Herz ist nicht von dir gewichen, *
noch hat unser Schritt deinen Pfad verlassen.
- 20 Doch du hast uns verstoßen an den Ort der Schakale *
und uns bedeckt mit Finsternis.
- 21 Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen *
und zu einem fremden Gott die Hände erhoben,
würde Gott das nicht ergründen? *
- 22 Denn er kennt die heimlichen Gedanken des Herzens.
- 23 Nein, um deinetwillen werden wir getötet Tag für Tag, *
behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat. —
- 24 Wach auf! Warum schläfst du, Herr? *
Erwache, verstoß nicht für immer!
- 25 Warum verbirgst du dein Gesicht, *
vergisst unsere Not und Bedrängnis?
- 26 Unsere Seele ist in den Staub hinabgebeugt, *
unser Leib liegt am Boden.
- 27 Steh auf und hilf uns! *
In deiner Huld erlöse uns!

359 PSALM

Kv: Herr, schenke ihm (ihr) die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).

Oder:

Kv: Herr, lass die Seele, die du vom Leib zu dir genommen hast, sich freuen
mit deinen Heiligen in Herrlichkeit.

Oder:

Kv: Jubeln sollen dem Herrn die Glieder, die zerschlagen sind.

Oder:

Kv: 

IV 

Ps 51 (50)

- 3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, *
tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
- 4 Wasch meine Schuld von mir ab *
und mach mich rein von meiner Sünde!
- 5 Denn ich erkenne meine bösen Taten, *
meine Sünde steht mir immer vor Augen.
- 6 Gegen dich allein habe ich gesündigt, *
ich habe getan, was dir missfällt.
So behältst du recht mit deinem Urteil, *
rein stehst du da als Richter.
- 7 Denn ich bin in Schuld geboren; *
in Sünde hat mich meine Mutter empfangen. —

- 8 Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, *
 im Geheimen lehrst du mich Weisheit.
- 9 Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; *
 wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee.
- 10 Sättige mich mit Entzücken und Freude! *
 Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast.
- 11 Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden, *
 tilge all meine Frevel! —
- 12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz *
 und gib mir einen neuen, beständigen Geist!
- 13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht *
 und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!
- 14 Mach mich wieder froh mit deinem Heil, *
 mit einem willigen Geist rüste mich aus!
- 15 Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege *
 und die Sünder kehren um zu dir.
- 16 Befrei mich von Blutschuld, Herr, da Gott meines Heiles, *
 dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.
- 17 Herr, öffne mir die Lippen *
 und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.
- 18 Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben; *
 an Brandopfern hast du kein Gefallen.
- 19 Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist, *
 ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht
 verschmähen. —
- 20 In deiner Huld tu Gutes an Zion; *
 bau die Mauern Jerusalems wieder auf!
- 21 Dann hast du Freude an rechten Opfern, /
 an Brandopfern und Ganzopfern, *
 dann opfert man Stiere auf deinem Altar.

360 PSALM

Kv: Aus Erde hast du mich gebildet, mit Fleisch mich umhüllt. Herr, mein Erlöser, erwecke mich am Jüngsten Tag.

Oder:

Kv: 

Herr, du bist Kö - nig ü - ber al - le Welt.

VIII 

Ps 93 (92)

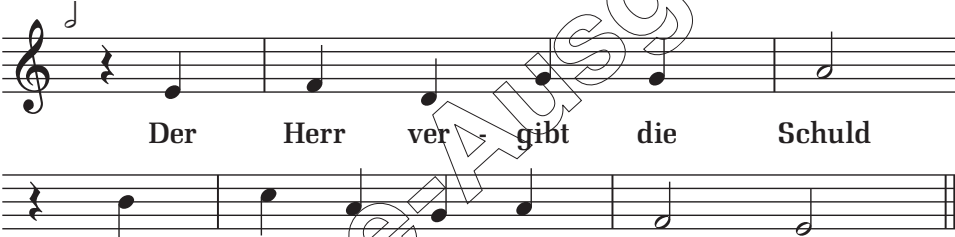
- 1 Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; *
der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.
Der Erdkreis ist fest gegründet, *
nie wird er wanken.
- 2 Dein Thron steht fest von Anbeginn, *
du bist seit Ewigkeit.
- 3 Fluten erheben sich, Herr, /
Fluten erheben ihr Brausen, *
Fluten erheben ihr Tosen.
- 4 Gewaltiger als das Tosen vieler Wasser, /
gewaltiger als die Brandung des Meer^es *
ist der Herr in der Höhe. —
- 5 Deine Gesetze sind fest und verlässlich; /
Herr, deinem Haus gebührt Heiligkeit *
für alle Zeiten.

- (361) 9 Den ganzen Tag schmähen mich die Feinde; *
die mich verhöhnen, nennen meinen Namen beim Fluchen.
- 10 Staub muss ich essen wie Brot, *
mit Tränen mische ich meinen Trank;
- 11 denn auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm. *
Du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert. —
- 12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.
- 13 Du aber, Herr, du thronst für immer und ewig, *
dein Name dauert von Geschlecht zu Geschlecht. —
- 14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen; *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.
- 15 An Zions Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
um seine Trümmer tragen sie Leid.
- 16 Dann fürchten die Völker den Namen des Herrn *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
- 17 Denn der Herr baut Zion wieder auf *
und erscheint in all seiner Herrlichkeit.
- 18 Er wendet sich dem Gebet der Verlassenen zu, *
ihre Bitten verschmäht er nicht.
- 19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit das Volk, das noch erschaffen wird, den Herrn lobpreise. —
- 20 Denn der Herr schaut herab aus heiliger Höhe, *
vom Himmel blickt er auf die Erde nieder;
- 21 er will auf das Seufzen der Gefangenen hören *
und alle befreien, die dem Tod geweiht sind,
- 22 damit sie den Namen des Herrn auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 wenn sich dort Königreiche und Völker versammeln, *
um den Herrn zu verehren. —
- 24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.
- 25 Darum sage ich: Raff mich nicht weg in der Mitte des Lebens, *
mein Gott, dessen Jahre Geschlecht um Geschlecht überdauern!

- 26 Vorzeiten hast du der Erde Grund glegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hande.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;
du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.
- 28 Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.
- 29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen vor deinem Antlitz bestehen.

PSALM

362

Kv: 

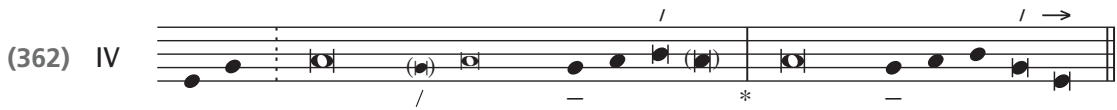
Der Herr ver - gibt die Schuld
und ret - tet un - ser Le - ben.

Oder:

Kv: 

Lo - be den Herrn, mei - ne See - le, für
al - les, was er dir Gu - tes tut.





Ps 103 (102)

- 1 Lobe den Herrn, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!
- 2 Lobe den Herrn, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
- 3 der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,
- 4 der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt,
- 5 der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt, *
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert. —
- 6 Der Herr vollbringt Taten des Heiles, *
Recht verschafft er allen Bedrängten.
- 7 Er hat Mose seine Wege kundgetan, *
den Kindern Israels seine Werke.
- 8 Der Herr ist barmherzig und gnädig, *
langmütig und reich an Güte.
- 9 Er wird nicht immer zürnen, *
nicht ewig im Groll verharren.
- 10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.
- 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, *
so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten. —
- 12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, *
so weit entfernt er die Schuld von uns.
- 13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, *
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. —
- 14 Denn er weiß, was wir für Gebilde sind; *
er denkt daran: Wir sind nur Staub.
- 15 Des Menschen Tage sind wie Gras, *
er blüht wie die Blume des Feldes.


- 16 Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; *
 der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr.
- 17 Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig /
 für alle, die ihn fürchten und ehren; *
 sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel;
- 18 alle, die seinen Bund bewahren, *
 an seine Gebote denken und danach handeln. —
- 19 Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel, *
 seine königliche Macht beherrscht das All.
- 20 Lobt den Herrn, ihr seine Engel, /
 ihr starken Helden, die seine Befehle vollstrecken, *
 seinen Worten gehorsam!
- 21 Lobt den Herrn, all seine Scharen, *
 seine Diener, die seinen Willen vollziehen!
- 22 Lobt den Herrn, all seine Werke, /
 an jedem Ort seiner Herrschaft! *
 Lobe den Herrn, meine Seele!

PSALM

363

Kv: Christus nehme dich auf ins Paradies.

Oder:

Kv: 

Ver - traut auf den Herrn, er ist Hel-fer und Schild.

IX 

Ps 114 (113)

- 1 Als Israel aus Ägypten auszog, *
 Jakobs Haus aus dem Volk mit fremder Sprache,
- 2 da wurde Juda Gottes Heiligtum, *
 Israel das Gebiet seiner Herrschaft. —



- 4 Die Götzen der Völker sind nur Silber und Gold, *
ein Machwerk von Menschenhand.
- 5 Sie haben einen Mund und reden nicht, *
Augen und sehen nicht;
- 6 sie haben Ohren und hören nicht, *
eine Nase und riechen nicht;
- 7 mit ihren Händen können sie nicht greifen, /
mit den Füßen nicht gehen, *
sie bringen keinen Laut hervor aus ihrer Kehle.
- 8 Die sie gemacht haben, sollen ihrem Machwerk gleichen, *
alle, die den Götzen vertrauen. —
- 9 Israel, vertrau auf den Herrn! *
Er ist für euch Helfer und Schild.
- 10 Haus Aaron, vertrau auf den Herrn! *
Er ist für euch Helfer und Schild.
- 11 Alle, die ihr den Herrn fürchtet, vertraut auf den Herrn! *
Er ist für euch Helfer und Schild.
- 12 Der Herr denkt an uns, er wird uns segnen, /
er wird das Haus Israel segnen, *
er wird das Haus Aaron segnen.
- 13 Der Herr wird alle segnen, die ihn fürchten, *
segnen Kleine und Große.
- 14 Es mehre euch der Herr, *
euch und eure Kinder!
- 15 Seid gesegnet vom Herrn, *
der Himmel und Erde gemacht hat! —
- 16 Der Himmel ist der Himmel des Herrn, *
die Erde aber gab er den Menschen.
- 17 Tote können den Herrn nicht mehr loben, *
keiner, der ins Schweigen hinabfuhr.
- 18 Wir aber preisen den Herrn *
von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja!


365 PSALM

Kv: Der Chor der Engel nehme dich auf und bette dich in Abrahams Schoß, damit du mit dem einst armen Lazarus die ewige Ruhe hast.

Oder:

Kv: Ich hörte eine Stimme vom Himmel, die sprach: Selig die Toten, die im Herrn gestorben sind.

Oder:

Kv: 

Beim Herrn ist Barm-her-zig-keit und rei-che Er-lö-sung.

VII 

Ps 116 (115)

- 1 Ich liebe den Herrn; *
denn er hat mein lautes Flehen gehört
- 2 und sein Ohr mir zugeneigt *
an dem Tag, als ich zu ihm rief. —
- 3 Mich umfingen die Fesseln des Todes, /
mich befahlen die Ängste der Unterwelt, *
mich trafen Bedrängnis und Kummer.
- 4 Da rief ich den Namen des Herrn an: *
„Ach Herr, rette mein Leben!“
- 5 Der Herr ist gnädig und gerecht, *
unser Gott ist barmherzig.
- 6 Der Herr behütet die schlichten Herzen; *
ich war in Not und er brachte mir Hilfe. —

- 7 Komm wieder zur Ruhe, mein Herz! *
Denn der Herr hat dir Gutes getan.
- 8 Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, /
meine Tränen getrocknet, *
meinen Fuß bewahrt vor dem Gleiten.
- 9 So gehe ich meinen Weg vor dem Herrn *
im Land der Lebenden. —
- 10 Voll Vertrauen war ich, auch wenn ich sagte: *
Ich bin so tief gebeugt.
- 11 In meiner Bestürzung sagte ich: *
Die Menschen lügen alle. —
- 12 Wie kann ich dem Herrn all das vergelten, *
was er mir Gutes getan hat?
- 13 Ich will den Kelch des Heils erheben *
und anrufen den Namen des Herrn.
- 14 Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen *
offen vor seinem ganzen Volk. —
- 15 Kostbar ist in den Augen des Herrn *
das Sterben seiner Frommen.
- 16 Ach Herr, ich bin doch dein Knecht, /
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd. *
Du hast meine Fesseln gelöst. —
- 17 Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen *
und anrufen den Namen des Herrn.
- 18 Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen *
offen vor seinem ganzen Volk,
in den Vorhöfen am Hause des Herrn, *
in deiner Mitte, Jerusalem. Halleluja!

366 PSALM

Kv: Öffnet mir die Tore zur Gerechtigkeit, damit ich eintrete,
um dem Herrn zu danken. (vgl. V 19)

Oder:

Kv: Das ist das Tor zum Herrn. Nur Gerechte treten hier ein.

Oder:


Kv:

Dan - ket dem Herrn, denn er ist gü - tig,
denn sei - ne Huld währt e - wig.

VI

Ps 118 (117)

- 1 Danket dem Herrn, denn er ist gütig, *
denn seine Huld währt ewig.
- 2 So soll Israel sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.
- 3 So soll das Haus Aaron sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.
- 4 So sollen alle sagen, die den Herrn fürchten und ehren: *
Denn seine Huld währt ewig. —
- 5 In der Bedrängnis rief ich zum Herrn; *
der Herr hat mich erhört und mich frei gemacht.
- 6 Der Herr ist bei mir, ich fürchte mich nicht. *
Was können Menschen mir antun?

- 7 Der Herr ist bei mir, er ist mein Helfer; *
ich aber schaue auf meine Hasser herab.
- 8 Besser, sich zu bergen beim Herrn, *
als auf Menschen zu bauen.
- 9 Besser, sich zu bergen beim Herrn, *
als auf Fürsten zu bauen. —
- 10 Alle Völker umringen mich; *
ich wehre sie ab im Namen des Herrn.
- 11 Sie umringen, ja, sie umringen mich; *
ich wehre sie ab im Namen des Herrn.
- 12 Sie umschwirren mich wie Bienen, /
wie ein Strohfeuer verlöschen sie; *
ich wehre sie ab im Namen des Herrn.
- 13 Sie stießen mich hart, sie wollten mich stürzen; *
der Herr aber hat mir geholfen.
- 14 Meine Stärke und mein Lied ist der Herr; *
er ist für mich zum Retter geworden.
- 15 Frohlocken und Jubel erschallt in den Zelten der Gerechten: *
„Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht!
- 16 Die Rechte des Herrn ist erhoben, *
die Rechte des Herrn wirkt mit Macht!“
- 17 Ich werde nicht sterben, sondern leben, *
um die Taten des Herrn zu verkünden.
- 18 Der Herr hat mich hart gezüchtigt, *
doch er hat mich nicht dem Tod übergeben.
- 19 Öffnet mir die Tore zur Gerechtigkeit, *
damit ich eintrete, um dem Herrn zu danken.
- 20 Das ist das Tor zum Herrn, *
nur Gerechte treten hier ein.
- 21 Ich danke dir, dass du mich erhört hast; *
du bist für mich zum Retter geworden.
- 22 Der Stein, den die Bauleute verwarfen, *
er ist zum Eckstein geworden.
- 23 Das hat der Herr vollbracht, *
vor unseren Augen geschah dieses Wunder. 

- 24 Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; *
wir wollen jubeln und uns an ihm freuen. —
- 25 Ach, Herr, bring doch Hilfe! *
Ach, Herr, gib doch Gelingen! —
- 26 Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. /
Wir segnen euch vom Haus des Herrn her. *
- 27 Gott, der Herr, erleuchte uns.
Mit Zweigen in den Händen schließt euch zusammen zum Reigen *
bis zu den Hörnern des Altars!
- 28 Du bist mein Gott, dir will ich danken; *
mein Gott, dich will ich rühmen. —
- 29 Dankt dem Herrn, denn er ist gütig, *
denn seine Huld währt ewig.

367 PSALM

Kv: 

Herr, du hast Wor - te e - wi - gen Le - bens.

II 

Ps 119 (118)

- 1 Wohl denen, deren Weg ohne Tadel ist, *
die leben nach der Weisung des Herrn.
- 2 Wohl denen, die seine Vorschriften befolgen *
und ihn suchen von ganzem Herzen,
- 3 die kein Unrecht tun *
und auf seinen Wegen gehn.
- 4 Du hast deine Befehle gegeben, *
damit man sie genau beachtet.

- 5 Wären doch meine Schritte fest darauf gerichtet, *
deinen Gesetzen zu folgen!
- 6 Dann werde ich niemals scheitern, *
wenn ich auf all deine Gebote schaue.
- 7 Mit lauterem Herzen will ich dir danken, *
wenn ich deine gerechten Urteile lerne.
- 8 Deinen Gesetzen will ich immer folgen. *
Lass mich doch niemals im Stich! —
- 9 Wie geht ein junger Mann seinen Pfad ohne Tadel? *
Wenn er sich hält an dein Wort.
- 10 Ich suche dich von ganzem Herzen. *
Lass mich nicht abirren von deinen Geboten!
- 11 Ich berge deinen Spruch im Herzen *
damit ich gegen dich nicht sündige.
- 12 Gepriesen seist du, Herr! *
Lehre mich deine Gesetze!
- 13 Mit meinen Lippen verkünde ich *
alle Urteile deines Mundes.
- 14 Nach deinen Vorschriften zu leben *
freut mich mehr als großer Besitz.
- 15 Ich will nachsinnen über deine Befehle *
und auf deine Pfade schauen.
- 16 Ich habe meine Freude an deinen Gesetzen, *
dein Wort will ich nicht vergessen. —
- 17 Tu deinem Knecht Gutes, erhalt mich am Leben! *
Dann will ich dein Wort befolgen.
- 18 Öffne mir die Augen *
für das Wunderbare an deiner Weisung!
- 19 Ich bin nur Gast auf Erden. *
Verbirg mir nicht deine Gebote!
- 20 In Sehnsucht nach deinem Urteil *
verzehrt sich allezeit meine Seele.
- 21 Du drohst den Stolzen. *
Verflucht sei, wer abirrt von deinen Geboten.



- (367) 22 Nimm von mir Schmach und Verachtung! *
Denn was du vorschreibst, befolge ich.
- 23 Wenn auch Fürsten gegen mich beraten: *
dein Knecht sinnt nach über deine Gesetze.
- 24 Deine Vorschriften machen mich froh; *
sie sind meine Berater. —
- 25 Meine Seele klebt am Boden. *
Durch dein Wort belebe mich!
- 26 Ich habe dir mein Geschick erzählt und du erhörtest mich. *
Lehre mich deine Gesetze!
- 27 Lass mich den Weg begreifen, den deine Befehle mir zeigen, *
dann will ich nachsinnen über deine Wunder.
- 28 Meine Seele zerfließt vor Kummer. *
Richte mich auf durch dein Wort!
- 29 Halte mich fern vom Weg der Lüge; *
begnade mich mit deiner Weisung!
- 30 Ich wählte den Weg der Wahrheit; *
nach deinen Urteilen hab ich Verlangen.
- 31 Ich halte an deinen Vorschriften fest. *
Herr, lass mich niemals scheitern!
- 32 Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote, *
denn mein Herz machst du weit. —
- 33 Herr, weise mir den Weg deiner Gesetze! *
Ich will ihn einhalten bis ans Ende.
- 34 Gib mir Einsicht, damit ich deiner Weisung folge *
und mich an sie halte aus ganzem Herzen.
- 35 Führe mich auf dem Pfad deiner Gebote! *
Ich habe an ihm Gefallen.
- 36 Deinen Vorschriften neige mein Herz zu, *
doch nicht der Habgier!
- 37 Wende meine Augen ab von eitlen Dingen; *
durch dein Wort belebe mich!
- 38 Erfülle deinem Knecht die Verheißung, *
die allen gilt, die dich fürchten und ehren.

- 39 Wende die Schande ab, vor der mir graut; *
denn deine Entscheide sind gut.
- 40 Nach deinen Befehlen hab ich Verlangen. *
Gib mir neue Kraft durch deine Gerechtigkeit! —
- 41 Herr, deine Huld komme auf mich herab *
und deine Hilfe, wie du es verheißest hast.
- 42 Dann kann ich dem, der mich schmäht, erwidern; *
denn ich vertraue auf dein Wort.
- 43 Entziehe meinem Mund nicht das Wort der Wahrheit! *
Ich hoffe so sehr auf deine Entscheide.
- 44 Ich will deiner Weisung beständig folgen, *
auf immer und ewig.
- 45 Dann schreite ich aus auf freier Bahn; *
denn ich frage nach deinen Befehlen.
- 46 Deine Gebote will ich vor Königen bezeugen *
und mich nicht vor ihnen schämen.
- 47 An deinen Geboten habe ich meine Freude, *
ich liebe sie von Herzen.
- 48 Ich erhebe meine Hände zu deinen Geboten; *
nachsinnen will ich über deine Gesetze. —
- 49 Denk an das Wort für deinen Knecht, *
durch das du mir Hoffnung gabst.
- 50 Das ist mein Tröst im Elend: *
Deine Verheißung spendet mir Leben.
- 51 Frech verhöhnen mich die Stolzen; *
ich aber weiche nicht ab von deiner Weisung.
- 52 Denke ich an deine Urteile seit alter Zeit, *
Herr, dann bin ich getröstet.
- 53 Zorn packt mich wegen der Frevler, *
weil sie deine Weisung missachten.
- 54 Zum Lobgesang wurden mir deine Gesetze *
im Haus meiner Pilgerschaft.
- 55 In der Nacht denke ich, Herr, an deinen Namen; *
ich will deine Weisung beachten.



- (367) 56 Deine Befehle zu befolgen *
ist das Glück, das mir zufiel. —
- 57 Mein Anteil ist der Herr; *
ich habe versprochen, dein Wort zu beachten.
- 58 Ich suche deine Gunst von ganzem Herzen. *
Sei mir gnädig nach deiner Verheißung!
- 59 Ich überdenke meine Wege, *
zu deinen Vorschriften lenke ich meine Schritte.
- 60 Ich eile und säume nicht, *
deine Gebote zu halten.
- 61 Auch wenn mich die Stricke der Frevler fesseln, *
vergesse ich deine Weisung nicht.
- 62 Um Mitternacht stehe ich auf, um dich zu preisen *
wegen deiner gerechten Entscheide.
- 63 Ich bin ein Freund all derer, die dich fürchten und ehren, *
und aller, die deine Befehle befolgen.
- 64 Von deiner Güte, Herr, ist die Erde erfüllt. *
Lehre mich deine Gesetze! —
- 65 Du hast deinem Knecht Gutes erwiesen, *
o Herr, nach deinem Wort.
- 66 Lehre mich Erkenntnis und rechtes Urteil! *
Ich vertraue auf deine Gebote.
- 67 Ehe ich gedemütigt wurde, ging mein Weg in die Irre; *
nun aber halte ich mich an deine Verheißung.
- 68 Du bist gut und wirkst Gutes. *
Lehre mich deine Gesetze!
- 69 Stolze verbreiten über mich Lügen, *
ich aber halte mich von ganzem Herzen an deine Befehle.
- 70 Abgestumpft und satt ist ihr Herz, *
ich aber ergötze mich an deiner Weisung.
- 71 Dass ich gedemütigt wurde, war für mich gut; *
denn so lernte ich deine Gesetze.
- 72 Die Weisung deines Mundes ist mir lieb, *
mehr als große Mengen von Gold und Silber. —

- 73 Deine Hände haben mich gemacht und geformt. *
Gib mir Einsicht, damit ich deine Gebote lerne.
- 74 Wer dich fürchtet, wird mich sehen und sich freuen; *
denn ich warte auf dein Wort.
- 75 Herr, ich weiß, dass deine Entscheide gerecht sind; *
du hast mich gebeugt, weil du treu für mich sorgst.
- 76 Tröste mich in deiner Huld, *
wie du es deinem Knecht verheißen hast.
- 77 Dein Erbarmen komme über mich, damit ich lebe; *
denn deine Weisung macht mich froh.
- 78 Schande über die Stolzen, die mich zu Unrecht bedrücken! *
Ich aber sinne nach über deine Befehle.
- 79 Mir sollen sich alle zuwenden, die dich fürchten und ehren *
und die deine Vorschriften kennen.
- 80 Mein Herz richte sich ganz nach deinen Gesetzen; *
dann werde ich nicht zuschanden. —
- 81 Nach deiner Hilfe sehnt sich meine Seele; *
ich warte auf dein Wort.
- 82 Meine Augen sehnen sich nach deiner Verheißung, *
sie fragen: Wann wirst du mich trösten?
- 83 Ich bin wie ein Schlauch voller Risse, *
doch deine Gesetze habe ich nicht vergessen.
- 84 Wie viele Tage noch bleiben deinem Knecht? *
Wann wirst du meine Verfolger richten?
- 85 Stolze stellen mir Fallen, *
sie handeln nicht nach deiner Weisung.
- 86 Zuverlässig sind all deine Gebote. *
Zu Unrecht verfolgt man mich. Komm mir zu Hilfe!
- 87 Fast hätte man mich von der Erde ausgetilgt; *
dennoch halte ich fest an deinen Befehlen.
- 88 In deiner großen Huld lass mich leben *
und ich will beachten, was dein Mund mir gebietet. —
- 89 Herr, dein Wort bleibt auf ewig, *
es steht fest wie der Himmel.



- (367) 90 Deine Treue währt von Geschlecht zu Geschlecht; *
du hast die Erde gegründet, sie bleibt bestehen.
- 91 Nach deiner Ordnung bestehen sie bis heute *
und dir ist alles dienstbar.
- 92 Wäre nicht dein Gesetz meine Freude, *
ich wäre zugrunde gegangen in meinem Elend.
- 93 Nie will ich deine Befehle vergessen; *
denn durch sie schenkst du mir Leben.
- 94 Ich bin dein, errette mich! *
Ich frage nach deinen Befehlen.
- 95 Frevler lauern mir auf, um mich zu vernichten; *
doch mein Sinn achtet auf das, was du gebietest.
- 96 Ich sah, dass alles Vollkommene Grenzen hat; *
doch dein Gebot kennt keine Schranken.
- 97 Wie lieb ist mir deine Weisung; *
ich sinne über sie nach den ganzen Tag.
- 98 Dein Gebot macht mich weiser als all meine Feinde; *
denn immer ist es mir nahe.
- 99 Ich wurde klüger als all meine Lehrer; *
denn über deine Vorschriften sinne ich nach.
- 100 Mehr Einsicht habe ich als die Alten; *
denn ich beachte deine Befehle.
- 101 Von jedem bösen Weg halte ich meinen Fuß zurück; *
denn ich will dein Wort befolgen.
- 102 Ich weiche nicht ab von deinen Entscheiden, *
du hast mich ja selbst unterwiesen.
- 103 Wie köstlich ist für meinen Gaumen deine Verheißung, *
süßer als Honig für meinen Mund.
- 104 Aus deinen Befehlen gewinne ich Einsicht, *
darum hasse ich alle Pfade der Lüge. —
- 105 Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, *
ein Licht für meine Pfade.
- 106 Ich tat einen Schwur und ich will ihn halten: *
Ich will deinen gerechten Entscheidungen folgen.

- 107 Herr, ganz tief bin ich gebeugt. *
Durch dein Wort belebe mich!
- 108 Herr, nimm mein Lobopfer gnädig an *
und lehre mich deine Entscheide!
- 109 Mein Leben ist ständig in Gefahr, *
doch ich vergesse nie deine Weisung.
- 110 Frevler legen mir Schlingen, *
aber ich irre nicht ab von deinen Befehlen.
- 111 Deine Vorschriften sind auf ewig mein Erbteil, *
denn sie sind die Freude meines Herzens.
- 112 Mein Herz ist bereit, dein Gesetz zu erfüllen *
bis ans Ende und ewig. —
- 113 Zwispältige Menschen sind mir von Grund auf verhasst, *
doch dein Gesetz ist mir lieb.
- 114 Du bist mein Schutz und mein Schild, *
ich warte auf dein Wort.
- 115 Weicht zurück von mir, ihr Bösen! *
Ich will die Gebote meines Gottes befolgen.
- 116 Stütze mich, damit ich lebe, wie du es verheißen hast. *
Lass mich in meiner Hoffnung nicht scheitern!
- 117 Gib mir Halt, dann finde ich Rettung; *
immer will ich auf deine Gesetze schauen.
- 118 Alle, die sich von deinen Gesetzen entfernen, verwirfst du; *
denn ihr Sinnen und Trachten ist Lüge.
- 119 Alle Frevler im Land sind für dich wie Schlacken, *
darum liebe ich, was du gebietest.
- 120 Aus Ehrfurcht vor dir erschauert mein Leib, *
vor deinen Urteilen empfinde ich heilige Scheu. —
- 121 Ich tue, was recht und gerecht ist. *
Gib mich meinen Bedrückern nicht preis!
- 122 Verbürg dich für das Wohl deines Knechtes, *
damit die Stolzen mich nicht unterdrücken.
- 123 Meine Augen sehnen sich nach deiner Hilfe, *
nach deiner gerechten Verheißung.



- (367) 124 Handle an deinem Knecht nach deiner Huld *
und lehre mich deine Gesetze!
- 125 Ich bin dein Knecht. Gib mir Einsicht, *
damit ich verstehe, was du gebietest.
- 126 Herr, es ist Zeit zu handeln; *
man hat dein Gesetz gebrochen.
- 127 Darum liebe ich deine Gebote *
mehr als Rotgold und Weißgold.
- 128 Darum lebe ich genau nach deinen Befehlen; *
ich hasse alle Pfade der Lüge. —
- 129 Deine Vorschriften sind der Bewunderung wert; *
darum bewahrt sie mein Herz.
- 130 Die Erklärung deiner Worte bringt Erleuchtung, *
den Unerfahrenen schenkt sie Einsicht.
- 131 Weit öffne ich meinen Mund und lechze nach deinen Geboten; *
denn nach ihnen hab ich Verlangen.
- 132 Wende dich mir zu, sei mir gnädig, *
wie es denen gebührt, die deinen Namen lieben.
- 133 Festige meine Schritte, wie du es verheißest hast. *
Lass kein Unrecht über mich herrschen!
- 134 Erlöse mich aus der Gewalt der Menschen; *
dann will ich deine Befehle halten.
- 135 Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht *
und lehre mich deine Gesetze!
- 136 Tränenbäche strömen aus meinen Augen, *
weil man dein Gesetz nicht befolgt. —
- 137 Herr, du bist gerecht *
und deine Entscheidungen sind richtig.
- 138 Du hast deine Vorschriften erlassen in Gerechtigkeit *
und in großer Treue.
- 139 Der Eifer für dich verzehrt mich, *
denn meine Gegner vergessen deine Worte.
- 140 Deine Worte sind rein und lauter; *
dein Knecht hat sie lieb.

- 141 Ich bin gering und verachtet, *
doch ich vergesse nie deine Befehle.
- 142 Deine Gerechtigkeit bleibt ewig Gerechtigkeit, *
deine Weisung ist Wahrheit.
- 143 Mich trafen Not und Bedrängnis, *
doch deine Gebote machen mich froh.
- 144 Deine Vorschriften sind auf ewig gerecht. *
Gib mir Einsicht, damit ich lebe. —
- 145 Erhöre mich, Herr, ich rufe von ganzem Herzen; *
deine Gesetze will ich halten.
- 146 Ich rufe zu dir; errette mich, *
dann will ich deinen Vorschriften folgen.
- 147 Schon beim Morgengrauen komme ich und flehe; *
ich warte auf dein Wort.
- 148 Meine Augen eilen den Nachtwachen voraus; *
denn ich sinne nach über deine Verheißung.
- 149 Höre auf meine Stimme in deiner Huld; *
belebe mich, Herr, durch deine Entscheide!
- 150 Mir nähern sich tückische Verfolger; *
sie haben sich weit von deiner Weisung entfernt.
- 151 Doch du bist nahe, Herr, *
und alle deine Gebote sind Wahrheit.
- 152 Aus deinen Vorschriften weiß ich seit langem, *
dass du sie für ewig bestimmt hast. —
- 153 Sieh mein Elend an und rette mich; *
denn ich habe deine Weisung nicht vergessen.
- 154 Verschaff mir Recht und erlöse mich; *
nach deiner Weisung erhalte mein Leben!
- 155 Fern bleibt den Frevlern das Heil; *
denn sie fragen nicht nach deinen Gesetzen.
- 156 Herr, groß ist dein Erbarmen; *
durch deine Entscheide belebe mich!
- 157 Viele verfolgen und quälen mich, *
doch von deinen Vorschriften weiche ich nicht ab.



- (367) 158 Wenn ich Abtrünnige sehe, empfinde ich Abscheu, *
weil sie dein Wort nicht befolgen.
- 159 Sieh an, wie sehr ich deine Vorschriften liebe; *
Herr, in deiner Huld bebe mich!
- 160 Das Wesen deines Wortes ist Wahrheit, *
deine gerechten Urteile haben alle auf ewig Bestand. —
- 161 Fürsten verfolgen mich ohne Grund, *
doch mein Herz fürchtet nur dein Wort.
- 162 Ich freue mich über deine Verheißung *
wie einer, der reiche Beute gemacht hat.
- 163 Ich hasse die Lüge, sie ist mir ein Gräuel, *
doch deine Weisung habe ich lieb.
- 164 Siebenmal am Tag singe ich dein Lob *
wegen deiner gerechten Entscheide.
- 165 Alle, die deine Weisung lieben, empfangen Heil in Fülle; *
es trifft sie kein Unheil.
- 166 Herr, ich hoffe auf deine Hilfe *
und befolge deine Gebote.
- 167 Meine Seele beachtet, was du gebietest, *
und liebt es von Herzen.
- 168 Ich folge deinen Vorschriften und Befehlen; *
denn alle meine Wege liegen offen vor dir. —
- 169 Herr, zu dir dringe mein Rufen. *
Gib mir Einsicht, getreu deinem Wort!
- 170 Mein Flehen komme vor dein Angesicht. *
Reiß mich heraus getreu deiner Verheißung!
- 171 Meine Lippen sollen überströmen von Lobpreis; *
denn du lehrst mich deine Gesetze.
- 172 Meine Zunge soll deine Verheißung besingen; *
denn deine Gebote sind alle gerecht.
- 173 Deine Hand sei bereit, mir zu helfen; *
denn ich habe mir deine Befehle erwählt.
- 174 Ich sehne mich, Herr, nach deiner Hilfe *
und deine Weisung macht mich froh.

175 Lass meine Seele leben, damit sie dich preisen kann. *

Deine Entscheidungen mögen mir helfen.


176 Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf. /

Suche deinen Knecht! *


Denn deine Gebote habe ich nicht vergessen.

PSALM

368

Kv: 

Mei - ne Au - gen schau - en al - le - zeit zum Herrn.

I 

Ps 121 (120)

1 Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: *

Woher kommt mir Hilfe?

2 Meine Hilfe kommt vom Herrn, *

der Himmel und Erde gemacht hat. —

3 Er lässt deinen Fuß nicht wanken; *

er, der dich behütet, schläft nicht.

4 Nein, der Hüter Israels *

schläft und schlummert nicht.

5 Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; *

er steht dir zur Seite.

6 Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden *

noch der Mond in der Nacht. —

7 Der Herr behüte dich vor allem Bösen, *

er behüte dein Leben.

8 Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, *

von nun an bis in Ewigkeit.

369 PSALM

Kv: 

Freut euch: wir sind Got - tes

Volk, er - wählt durch sei - ne Gna - de.

V 

Volk, er - wählt durch sei - ne Gna - de.

V 

Ps 122 (121)

- 1 Ich freute mich, als man mir sagte: *
„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“
- 2 Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: /
- 3 Jerusalem, du starke Stadt, *
dicht gebaut und fest gefügt.
- 4 Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, /
wie es Israel geboten ist, *
den Namen des Herrn zu preisen.
- 5 Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, *
die Throne des Hauses David. —
- 6 Erbittet für Jerusalem Frieden! *
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.
- 7 Friede wohne in deinen Mauern, *
in deinen Häusern Geborgenheit.
- 8 Wegen meiner Brüder und Freunde *
will ich sagen: In dir sei Friede.
- 9 Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes, *
will ich dir Glück erleben.

PSALM

370


Kv:

1

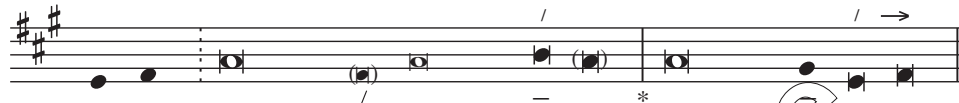
Ps 123 (122)

- 1 Ich erhebe meine Augen zu dir, *
der du hoch im Himmel thronst. —
- 2 Wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, *
wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Herrin,
so schauen unsre Augen auf den Herrn, unsern Gott, *
bis er uns gnädig ist. —
- 3 Sei uns gnädig, Herr, sei uns gnädig! *
- 4 Denn übersatt sind wir vom Hohn der Spötter,
übersatt ist unsre Seele von ihrem Spott, *
von der Verachtung der Stolgen.

371 PSALM

Kv: 

Der Herr hat Gro - ßes an uns ge - tan.

II 

Ps 126 (125)

- 1 Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, *
da waren wir alle wie Träumende.
- 2 Da war unser Mund voll Lachen *
und unsere Zunge voll Jubel.
Da sagte man unter den andern Völkern: *
„Der Herr hat an ihnen Großes getan.“
- 3 Ja, Großes hat der Herr an uns getan. *
Da waren wir fröhlich.
- 4 Wende doch, Herr, unser Geschick, *
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.
- 5 Die mit Tränen säen, *
werden mit Jubel ernten.
- 6 Sie gehen hin unter Tränen *
und tragen den Samen zur Aussaat.
Sie kommen wieder mit Jubel *
und bringen ihre Garben ein.

372 PSALM

Kv: Ich rufe zu dir, o Herr.

Oder:

Kv: Meine Seele hofft auf den Herrn.

Oder:

(372)

Ruhig, mit sehr persönlichem Ausdruck

Kv:

De pro-fun - dis cla-ma - vi ad te, —
— Do - mi - ne.

Oder:

Kv:

Mi-se-ri-cor-di-as Do-mi-ni in ae-ter-num
can-ta - bo.





Ps 130 (129)

- 1 Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: *
- 2 Herr, höre meine Stimme!
 Wende dein Ohr mir zu, *
 achte auf mein lautes Flehen!
- 3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, *
Herr, wer könnte bestehen?
- 4 Doch bei dir ist Vergebung, *
 damit man in Ehrfurcht dir dient. —
- 5 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, *
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.
- 6 Meine Seele wartet auf den Herrn, *
 mehr als die Wächter auf den Morgen.
Mehr als die Wächter auf den Morgen *
- 7 soll Israel harren auf den Herrn. —
 Denn beim Herrn ist die Huld, *
 bei ihm ist Erlösung in Fülle.
- 8 Ja, er wird Israel erlösen *
von all seinen Sünden.

PSALM

373

K/A:

Herr, er - he - be dich; hilf uns und mach uns frei.


Ps 132 (131)

- 1 () O Herr, denk an David, *
denk an all seine Mühen,
- 2 wie er dem Herrn geschworen, *
dem starken Gott Jakobs gelobt hat:
- 3 „Nicht will ich mein Zelt betreten *
noch mich zur Ruhe betten,
- 4 nicht Schlaf den Augen gönnen *
noch Schlummer den Lidern,
- 5 bis ich eine Stätte finde für den Herrn, *
eine Wohnung für den starken Gott Jakobs.“ —
- 6 Wir hörten von seiner Lade in Efrata, *
fanden sie im Gefilde von Jáar.
- 7 Lasst uns hingehen zu seiner Wohnung *
und niederfallen vor dem Schemel seiner Füße!
- 8 Erheb dich, Herr, komm an den Ort deiner Ruhe, *
du und deine machtvolle Lade!
- 9 Deine Priester sollen sich bekleiden mit Gerechtigkeit *
und deine Frommen sollen jubeln.
- 10 Weil David dein Knecht ist, *
weise deinen Gesalbten nicht ab! —
- 11 Der Herr hat David geschworen, *
einen Eid, den er niemals brechen wird:
„Einen Spross aus deinem Geschlecht *
will ich setzen auf deinen Thron.




- 12 Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren, *
 mein Zeugnis, das ich sie lehre,
 dann sollen auch ihre Söhne *
 auf deinem Thron sitzen für immer.“ —
- 13 Denn der Herr hat den Zion erwählt, *
 ihn zu seinem Wohnsitz erkoren:
- 14 „Das ist für immer der Ort meiner Ruhe; *
 hier will ich wohnen, ich hab ihn erkoren.
- 15 Zions Nahrung will ich reichlich segnen, *
 mit Brot seine Armen sättigen.
- 16 Seine Priester will ich bekleiden mit Heil, *
 seine Frommen sollen jauchzen und jubeln.
- 17 Dort lasse ich Davids Macht erstarren *
 und stelle für meinen Gesalbten ein Licht auf.
- 18 Ich bedecke seine Feinde mit Schande; *
 doch auf ihm erglänzt seine Krone.“

374 PSALM

Kv: 

Ich ruf dich an, Herr Gott, er - hö - re mich.

VIII 

Ps 134 (133)

- 1 Wohlan, nun preiset den Herrn, *
 all ihr Knechte des Herrn,
 die ihr steht im Haus des Herrn, *
 zu nächtlicher Stunde.
- 2 Erhebt eure Hände zum Heiligtum *
 und preiset den Herrn!

- 3 Es segne dich der Herr vom Zion her, *
der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat.

PSALM

375

Kv: 

VIII 

Ps 139 (138)


- 1 Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. /
2 Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. *
Von fern erkennst du meine Gedanken.
3 Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; *
du bist vertraut mit all meinen Wegen.
4 Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge — *
du, Herr, kennst es bereits.
5 Du umschließt mich von allen Seiten *
und legst deine Hand auf mich. —
6 Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, *
zu hoch, ich kann es nicht begreifen.
7 Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, *
wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?
8 Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; *
bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen.
9 Nehme ich die Flügel des Morgenrots *
und lasse mich nieder am äußersten Meer,




- (375) 10 auch dort wird deine Hand mich ergreifen *
und deine Rechte mich fassen.
- 11 Würde ich sagen: „Finsternis soll mich bedecken, /
statt Licht soll Nacht mich umgeben“, *
- 12 auch die Finsternis wäre für dich nicht finster,
die Nacht würde leuchten wie der Tag, *
die Finsternis wäre wie Licht. —
- 13 Denn du hast mein Inneres geschaffen, *
mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
- 14 Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. *
Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.
- 15 Als ich geformt wurde im Dunkeln, /
kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, *
waren meine Glieder dir nicht verborgen.
- 16 Deine Augen sahen, wie ich entstand, *
in deinem Buch war schon alles verzeichnet;
meine Tage waren schon gebildet, *
als noch keiner von ihnen da war.
- 17 Wie schwierig sind für mich, o Gott, deine Gedanken, *
wie gewaltig ist ihre Zahl!
- 18 Wollte ich sie zählen, es wären mehr als der Sand. *
Käme ich bis zum Ende, wäre ich noch immer bei dir.
- 19 Wolltest du, Gott, doch den Frevler töten! *
Ihr blutgierigen Menschen, lasst ab von mir!
- 20 Sie reden über dich voll Tücke *
und missbrauchen deinen Namen.
- 21 Soll ich die nicht hassen, Herr, die dich hassen, *
die nicht verabscheuen, die sich gegen dich erheben?
- 22 Ich hasse sie mit glühendem Hass; *
auch mir sind sie zu Feinden geworden. —
- 23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, *
prüfe mich, und erkenne mein Denken!
- 24 Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, *
und leite mich auf dem altbewährten Weg!

PSALM

376

Kv: 

Du führst mich hin - aus ins Wei - te,
du machst mei - ne Fins - ter - nis hell.

VI 

Ps 142 (141)*

- 2 Mit lauter Stimme schreie ich zum Herrn, *
laut flehe ich zum Herrn um Gnade.
- 3 Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, *
eröffne ihm meine Not.
- 4 Wenn auch mein Geist in mir verzagt, *
du kennst meinen Pfad.
Auf dem Weg, den ich gehe, *
legten sie mir Schlingen. —
- 5 Ich blicke nach rechts und schaue aus, *
doch niemand ist da, der mich beachtet.
Mir ist jede Zuflucht genommen, *
niemand fragt nach meinem Leben. —
- 6 Herr, ich schreie zu dir, /
ich sage: Meine Zuflucht bist du, *
mein Anteil im Land der Lebenden.
- 7 Vernimm doch mein Flehen; *
denn ich bin arm und elend.
Meinen Verfolgern entreiß mich; *
sie sind viel stärker als ich. ▶

- 8 Führe mich heraus aus dem Kerker, *
damit ich deinen Namen preise.
Die Gerechten scharen sich um mich, *
weil du mir Gutes tust.

Cantica

377 Zu allen Cantica ist der folgende Kehrvers geeignet:

Kv:



E - wi - ge Freu - de schen - ke ih - nen
Herr, die du zu dir ge - ru - fen,
dass sie im To - de nicht ver - gehn,
in dei - ner Kraft einst auf - er - stehn,
wenn du die Welt voll - en - dest.

379 **Magnificat** (Lobgesang Marias)

Kehrvers



Lk 1,46–55

- 46 Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
- 47 und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
- 48 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *
- Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
- 49 Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
- und sein Name ist heilig.
- 50 Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
- über alle, die ihn fürchten.
- 51 Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
- er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
- 52 er stürzt die Mächtigen vom Thron *
- und erhöht die Niedrigen.
- 53 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
- und lässt die Reichen leer ausgehn.
- 54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
- und denkt an sein Erbarmen,
- 55 das er unsern Vätern verheißen hat, *
- Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
- Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
- und dem Heiligen Geist.
- Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
- und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

Nunc dimittis (Lobgesang des Simeon)

380

Kehrvers



Lk 2,29–32

- 29 Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, *
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
- 30 Denn meine Augen haben das Heil gesehen, *
31 das du vor allen Völkern bereitet hast,
32 ein Licht, das die Heiden erleuchtet, *
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

5. APOSTOLISCHES GLAUBENSBEKENNTNIS

381 Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

ANHANG

Online-Ausgabe

Anhang 1

**Begleitung,
wenn ein kirchliches Begräbnis nicht
möglich ist***

Online-Ausgabe

Der Leiter dieser Feier kann neben dem Priester auch der Diakon sein.

* Anhang 1 wurde für das Erzbistum Vaduz nicht approbiert und nicht rekognosziert.

1*

Wenn ein Verstorbener zu Lebzeiten nicht der katholischen Kirche angehörte, aus der Kirche ausgetreten ist oder auf andere Weise deutlich gemacht hat, dass er keine kirchliche Bestattung wünscht, so ist der Wille des Verstorbenen zu respektieren und ein kirchliches Begräbnis nicht möglich.

Wenn es dennoch aus pastoralen Gründen geboten erscheint, die Angehörigen bei der Bestattung des Verstorbenen zu begleiten, ist alles zu vermeiden, was nach den Ortsgewohnheiten Kennzeichen einer kirchlichen Bestattungsfeier ist. Priester und Diakon tragen keine liturgische Kleidung.

Online-Ausgabe

In der Trauerhalle

Kirchengesang

Worte zur Einführung

Der Zelebrant kann mit folgenden oder ähnlichen Worten einführen:

2*

Verehrte Angehörige von Herrn (Frau) N.!

Heute müssen Sie Abschied nehmen von Herrn (Frau) N. (Ihrem Mann, Ihrer Frau, Ihrer Mutter ...) und seinen (ihren) Leichnam bestatten. Wir alle, die wir hier versammelt sind, begleiten Sie dabei. So können wir Ihnen in der schmerzvollen Stunde des Abschieds unsere Anteilnahme zeigen. Mit Ihnen stehen wir vor dem Geheimnis des Lebens und Sterbens.

[Herr (Frau) N. war nicht Mitglied der katholischen Kirche./Herr (Frau) N. hatte sich von der katholischen Kirche getrennt./Herr (Frau) N. wünschte kein kirchliches Begräbnis. – Dies müssen wir respektieren.]

Unser Glaube aber sagt uns, dass jeder Mensch von Gott geschaffen und geliebt ist. In diesem Glauben dürfen wir zusammen mit Ihnen den Verstorbenen (die Verstorbene) dem Erbarmen Gottes empfehlen und um Trost für die Trauernden beten.

Gebet

- 3* Im Folgenden kann ein Psalm (z.B. Ps 121 ▷ 368, 130 ▷ 372, 142 ▷ 376) oder ein Gebet vom Zelebranten oder einem anderen Mitglied der Trauergemeinschaft gesprochen werden.

**Gott, Schöpfer der Welt,
aus Liebe hast du Herrn (Frau) N. das Leben geschenkt.
In Liebe lässt du uns nun Abschied nehmen von ihm (ihr).
Stärke unsere Hoffnung,
dass du die Zukunft aller Menschen bist.
Sei du der Trost aller Trauernden
durch Jesus Christus, unseren Herrn.**

A: Amen.

Oder:

**Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
du hast deinen Sohn in die Welt gesandt,
um alle Menschen zu erlösen.
Schau voll Erbarmen auf uns,
die wir jetzt von Herrn (Frau) N. Abschied nehmen.
Schenke uns einst mit allen,
die uns im Leben nahe standen,
Gemeinschaft in deinem Reich
durch Jesus Christus, unseren Herrn.**

A: Amen.

Schriftlesung

Nun kann eine Schriftlesung (siehe Kapitel VIII/3, S. 199–282 ▷ 278–352) vorgetragen werden. Sie wird von einem Mitglied der Trauergemeinschaft oder, wenn dies nicht möglich ist, vom Zelebranten vorgelesen. 4*

Ansprache

Stilles Gedenken

Kirchengesang

Gang zum Grab

Der Zelebrant geht nicht vor dem Sarg, sondern begleitet die Angehörigen zum Grab. 5*

Am Grab

Beisetzung

Gebet des Herrn

Abschluss

Zum Abschluss kann der Zelebrant sich den Trauernden zuwenden und folgende Segensformel sprechen. 6*

Z: Der Herr segne und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

Anhang 2

Liturgische Feiern nach Großschadensereignissen und Katastrophen

Online-Ausgabe

Der Leiter dieser Feier kann neben dem Priester auch der Diakon sein.

DIE LITURGISCHE FEIER DES TOTENGEDENKENS

Die Aufgabe einer liturgischen Feier

- 7*** Die liturgische Feier nach Großschadensereignissen und Katastrophenfällen dient in erster Linie dem ehrenden Gedächtnis der Toten. Daher muss dieses Anliegen stets im Vordergrund sein. Eine solche Feier führt Eltern, Partner und Kinder, Familienmitglieder und gute Freunde mit den Anteilnehmenden zusammen und gibt Halt. Im Raum der Kirche und in der Weise der Feier bringt die Liturgie das Geschehene zur Sprache. Hier können die gefühlsmäßige Betroffenheit in einer umfassenden Bandbreite ebenso wie die über das Geschehene hinausweisenden Fragen einfließen. Auch werden Fragen offen gelassen, die nicht oder noch nicht beantwortbar sind. Es ist darauf zu achten, dass nicht einseitige und oberflächliche Verurteilungen stattfinden. Die Klärung von Schuldfragen hat hier nicht ihren Ort. Eine verständliche und umsichtige, die Würde aller Menschen schützende Sprache, die nicht von der Wirklichkeit abgehoben ist, hilft den Mitfeiernden, das Geschehene anzunehmen und betroffene Personen in ihrer jeweiligen Situation zu sehen.
- 8*** Bei liturgischen Feiern in unmittelbarer zeitlicher Nähe zum Ereignis ist darauf zu achten, dass mit großem Einfühlungsvermögen von der „Auferstehung der Toten“ gesprochen wird, während die Trauernden zunächst nur sprachlos und ohnmächtig ihren „Karsamstag“ erleben.

Zuständigkeit und Einbindung

- 9*** In einem ersten Schritt sind die Zuständigkeiten und Ansprechpartner zu klären. Bei vielen Katastrophenfällen ergibt sich die Notwendigkeit konfessionsübergreifender (ökumenischer) Feiern. Die in der Notfallseelsorge Tätigen können für die Vorbereitung und Gestaltung der Feier wertvolle Hilfestellung geben. Die Einbindung von Verantwortlichen aus Gesellschaft und Politik kann mitunter notwendig und dienlich sein.
- 10*** Dennoch dürfen die zu beachtenden Grenzen nicht überschritten werden: Die Kirche steht auf der Seite der Trauernden, der Opfer und der Betroffenen und nimmt sie gegebenenfalls vor öffentlicher Inszenierung und Missbrauch in Schutz. Erfahrungen zeigen, dass es wichtig ist, religiöse und politische Anliegen nicht miteinander zu vermischen. Auch sollen solche Feiern nicht der Ort für konfessionelle Auseinandersetzungen werden.

Die Gestaltung der Feier

Die folgenden Überlegungen verstehen sich als Hilfestellung für die Gestaltung einer liturgischen Feier. Die unterschiedliche Situation und der jeweilige kulturell-soziale Rahmen sind zu beachten.

11*

- a) Eine genaue Absprache soll klären, wer die Verantwortung für die Gestaltung der Feier trägt und wer in die Vorbereitung einbezogen wird, damit möglichst alle Betroffenen vertreten sind. Auch ist zu klären, wer (gegebenenfalls auch von den Angehörigen und Helfenden) welche Aufgaben übernimmt.
- b) Die Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen soll auf die Anliegen der Betroffenen abgestimmt werden.
- c) Die Vorsteher (oftmals Bischöfe, ansonsten Priester und /oder Diakone) sollen möglichst gut bei ihrer Vorbereitungsaufgabe unterstützt werden. Sie müssen sich bewusst sein, dass es sich hier um eine Sondersituation handelt, in welcher der Vorstedherdienst diakonische Nähe in schwieriger Zeit vermittelt.
- d) Der Ort der Feier wird festgelegt. Den Umständen entsprechend wird die Kirche vor Ort, eine größere Kirche in der Umgebung, die Bischofskirche, ein Platz im Freien oder in der Nähe des Unglücksortes gewählt.
- e) Die Medien sind rechtzeitig über Ort, Inhalt und Ablauf der Feier zu informieren. Wird eine mediale Übertragung gewünscht, so sollen die Umstände mit den Vertretern der Betroffenen geklärt werden, wobei den Trauernden ein besonderer Schutz zusteht.
- f) Besonders wenn viele Menschen betroffen sind, ist zu bedenken, wer persönlich eingeladen werden muss.
- g) Die liturgischen Texte sollen sorgfältig ausgewählt werden.
- h) Es kann hilfreich sein, ein Leitmotiv für die Feier auszuwählen, das eine gezielte Zusammenstellung von Schriftlesungen, Gebeten, Liedern und gegebenenfalls anderen Texten erleichtert.
- i) Bei den Fürbitten und anderen individuell zu gestaltenden Elementen (z. B. Begrüßung bzw. Worte der Einführung, Worte des Gedenkens) sollen auch persönliche und situationsbezogene Formulierungen ihren Platz finden.
- j) Je nach den Umständen sind die verschiedenen Sprachen der Beteiligten bei der Feier angemessen zu berücksichtigen.
- k) Die verschiedenen liturgischen Dienste sind auch in einer solchen Feier zu berücksichtigen.
- l) Die musikalische Gestaltung ist auf die Situation und die gesamte gottesdienstliche Feier abzustimmen. Musikalische Elemente, die nicht für den Gottesdienst geschaffen wurden, können nur verwendet werden, wenn sie der inneren Ordnung des Gottesdienstes entsprechen.

- m) Besonders ist auf genügend Raum für Stille und Sprachlosigkeit, für Trauer und Klage zu achten.
- n) Eine schlichte, geordnete Abfolge fördert den Mitvollzug der Feier.
- o) Symbole und rituelle Handlungen können als wichtige Elemente in die Liturgie einbezogen werden:
- Lichtritus (mit der Osterkerze),
 - Taferinnerungsritus mit Weihwasser,
 - Weihrauchritus,
 - Kerzen für die einzelnen Verstorbenen aufstellen und anzünden (gegebenenfalls auch für jene Verstorbenen, die schuldig geworden sind),
 - Bilder der Verstorbenen aufstellen,
 - die Namen der Verstorbenen vorlesen (bei Zustimmung der Angehörigen; Namen genau erfragen),
 - das Verlesen der Namen mit einem Glockenschlag begleiten.

Die Ambivalenz der Symbole ist zu beachten; dies verlangt einen vorsichtigen Umgang. Die hier genannten Symbole und rituellen Handlungen können nicht alle in einer Feier eingesetzt werden. Es soll darauf geachtet werden, dass die Auswahl stimmig ist: Nach einer Brandkatastrophe ist mit dem Symbol bzw. Thema Feuer und Licht vorsichtig umzugehen. Ähnliches gilt etwa für das Wasser nach Ertrinken von Menschen.

LITURGISCHE FEIER NACH GROSSSCHADENSEREIGNISSEN UND KATASTROPHEN

Jedes Großschadensereignis und jeder Katastrophenfall verlangt nach einer individuellen Feiergestalt, die die konkreten Umstände berücksichtigt. Das folgende Strukturmodell soll eine Hilfe bei der Gestaltung einer solchen Feier sein. 12*

Eröffnung

Die Feier kann mit Kirchengesang beginnen. 13*

Begrüßung

Der Zelebrant und alle anderen, die einen liturgischen Dienst ausüben, ziehen gemeinsam ein. Der Zelebrant eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und dem liturgischen Gruß. 14*

Einführung

Der Zelebrant begrüßt die Versammelten. Wenn es angebracht erscheint, können bestimmte Personen namentlich genannt werden. Der Zelebrant erinnert an das Ereignis, aus dessen Anlass diese Feier stattfindet und hat dabei besonders die Opfer und Geschädigten vor Augen. 15*

Kyrie-Rufe oder Klagepsalm

Es folgen Kyrie-Rufe oder ein Klagepsalm (z.B. Ps 13 [12], Ps 44 [43] ▷ 358, Ps 102 [101] ▷ 361, siehe Kapitel VIII/4, S. 283–331). 16*

Gebet

Wortgottesdienst

Der Wortgottesdienst kann wie in der Messe gefeiert werden. Es kann jedoch auch nur eine Schriftlesung gewählt werden (siehe Kapitel VIII/3, S. 199–282 ▷ 278–352), auf die immer eine Ansprache folgen soll. 17*

Gedächtnis der Toten

Ritus des Gedenkens

- 18* Es folgt das Gedenken der Verstorbenen. Dabei können Symbole bzw. eine symbolische Handlung in die Liturgie einbezogen werden. Die Gestaltungsmittel müssen der besonderen Situation angemessen sein, die Würde der Verstorbenen unterstreichen und dürfen keine Gefühle verletzen. Hier können auch einige persönliche und anlassbezogene Momente ihren Ort haben. Auch soll genügend Raum für Stille und Sprachlosigkeit gegeben sein.
- 19* In das Gedächtnis der Toten können, wenn es angebracht erscheint, auch andere Opfer mit einbezogen werden.

Gesang

- 20* Es folgt ein Kirchengesang, welcher das Gedächtnis der Toten abschließt.

Fürbitte und Gebet

Fürbitten

- 21* In Bitten oder Fürbitten tritt die Versammlung vor Gott und betet besonders für die Toten und alle von dem Ereignis Betroffenen und in weiteren Anliegen, die sich aus der Situation ergeben.

Gebet des Herrn

- 22* Es folgt das Vaterunser mit der Doxologie.

Gesang

- 23* Ein Kirchengesang schließt den Gebetsteil ab.

Abschluss

Abschließendes Gebet

- 24* Der Zelebrant spricht ein abschließendes Gebet.

Entlassung

Anhang 3

Die Feier der gemeinsamen Verabschiedung oder Bestattung von tot geborenen Kindern und Fehlgeburten

Online-Ausgabe

Der Leiter dieser Feier kann neben dem Priester auch der Diakon sein.

25*

Es ist angemessen, dass die tot geborenen Kinder und Fehlgeburten einer bestimmten Zeit auch dann mit einer Feier beigesetzt werden, wenn für die einzelnen Kinder keine Begräbnisfeier gewünscht wird. Eine solche Feier kann in der Kirche, der Friedhofskapelle, der Aufbahnhalle, in einem Verabschiedungsraum oder gegebenenfalls auf einem Gräberfeld stattfinden.

Nach alter Tradition sollen die Verstorbenen begraben werden, wobei der Sarg während der Feier anwesend ist. Ist dies nicht möglich, so sollen die Verstorbenen eingeäschert und die Urne beigesetzt werden, wobei auch in diesem Fall die Urne bei der Feier anwesend ist. Nur wenn dies nicht möglich ist, kann eine Verabschiedung auch ohne Anwesenheit der Leiber stattfinden.

Bei der Feier sind die konkreten Umstände, vor allem die Zusammensetzung der teilnehmenden Gemeinschaft (Eltern, Pflegepersonal), zu berücksichtigen. Die Feier kann sich an der folgenden Struktur orientieren, wenn die Eltern vorhatten, ihre Kinder taufen zu lassen (vgl. c. 1183 § 2 CIC).

Online-Ausgabe

Eröffnung

Die Feier kann mit Kirchengesang beginnen.

26*

Begrüßung

Der Zelebrant eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und mit dem liturgischen Gruß. 27*

Z: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Z: Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Der Zelebrant führt in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten ein: 28*


Das Leben ist ein Geschenk, und der Mensch kann nicht bestimmen, wie lange es währt. Dies wird uns bewusst, wenn wir uns von Kindern verabschieden müssen, die in so kurzer Zeit zur Vollendung ihres Lebens gelangt sind.

(Hier kann auf die konkreten Umstände eingegangen werden, etwa auf die Zahl oder Herkunft der tot geborenen Kinder und Fehlgeburten, aber auch auf die Weise, in der ihre Leiber nun verbrannt oder beigesetzt werden.)


Wir denken an das Leben, das in diesen Kindern aufgeleuchtet ist. Wir denken an den Schmerz der Mütter und Väter, an ihre Sorgen und Ängste und an die Hoffnungen, die nicht in Erfüllung gingen. Wir denken an alle, die sich mit den Eltern in den vergangenen Wochen und Monaten gesorgt und mit ihnen gebangt haben. Wir stehen vor dem Geheimnis des Todes und wollen uns in diesem Moment Gott als den Schöpfer und Vollender des Lebens anvertrauen.

29* Die Eröffnung kann mit einem Psalm und einem Gebet schließen.

30* Psalm

Kv: 

Mei-ne See - le dürs-tet nach dir, mein Gott.

II 

Psalm 42 (41)

Ps 42 (41) ▷ 356

- 2 Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,*
so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.
- 3 Meine Seele dürstet nach Gott,*
nach dem lebendigen Gott.
Wann darf ich kommen*
und Gottes Antlitz schauen? (Kv)
- 4 Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht;*
denn man sagt zu mir den ganzen Tag: „Wo ist nun dein Gott?“
- 5 Das Herz geht mir über, wenn ich daran denke: /
wie ich zum Haus Gottes zog in festlicher Schar,*
mit Jubel und Dank in feiernder Menge.
- 6 Meine Seele, warum bist du betrübt*
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,*
meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. (Kv)
- 7 Betrübt ist meine Seele in mir, darum denke ich an dich*
im Jordanland, am Hermon, am Mizar-Berg.
- 8 Flut ruft der Flut zu beim Tosen deiner Wasser,*
all deine Wellen und Wogen gehen über mich hin.
- 9 Bei Tag schenke der Herr seine Huld;*
ich singe ihm nachts und flehe zum Gott meines Lebens. (Kv)

- 10 Ich sage zu Gott, meinem Fels: *
 „Warum hast du mich vergessen?
 Warum muss ich trauernd umhergehn, *
 von meinem Feind bedrängt?“
- 11 Wie ein Stechen in meinen Gliedern *
 ist für mich der Hohn der Bedränger;
 denn sie rufen mir standig zu: *
 „Wo ist nun dein Gott?“
- 12 Meine Seele, warum bist du betrübt *
 und bist so unruhig in mir?
 Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch dangen, *
 meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. (Ky)
- Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigeit. Amen.

Kehrvers

Oration

31*

Z: Lasset uns beten.

A

Erhöre, o Gott, unser Gebet,
 denn du hast diesen Kindern das Leben geschenkt
 und sie vor ihrer Geburt wieder zu dir genommen;
 wir bitten dich: Tröste die Eltern in ihrem Schmerz
 und richte sie auf in der Hoffnung auf deine Güte.
 Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

B

**Barmherziger Gott,
in dessen Vorsehung Leben und Tod ein Geheimnis bleiben,
obwohl wir im Glauben wissen, dass du alle Menschen liebst;
wir bitten dich: Tröste die Eltern in ihrem Schmerz
und richte sie auf in der Hoffnung auf deine Güte.
Durch Christus, unseren Herrn.**

A: Amen.

Weitere Psalmen und Gebete zur Auswahl siehe Kapitel VIII/4, S. 283–328 ▷ 353–376
und Kapitel VIII/2, S. 173–198.

Wortgottesdienst

32* Der Wortgottesdienst kann wie in der Messe oder in folgender Weise gefeiert werden:

Schriftlesung**A**

Jes 49,14–16a*

Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.

Lesung

aus dem Buch Jesaja.

- 14** Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen,
Gott hat mich vergessen.
- 15** Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen,
eine Mutter ihren leiblichen Sohn?
Und selbst wenn sie ihn vergessen würde:
ich vergesse dich nicht.

16a **Sieh her:**

**Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände
– Spruch des Herrn.**

(32*)

B

Klgl 3,17–26

Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn.

Lesung

aus dem Buch der Klagelieder.

- 17** Herr, du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen;
ich habe vergessen, was Glück ist.
- 18** Ich sprach: Dahin ist mein Glanz
und mein Vertrauen auf den Herrn.
- 19** An meine Not und Unrast denken
ist Wermut und Gift.
- 20** Immer denkt meine Seele daran
und ist betrübt in mir.
- 21** Das will ich mir zu Herzen nehmen,
darauf darf ich harren:
- 22** Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft,
sein Erbarmen ist nicht zu Ende.
- 23** Neu ist es an jedem Morgen;
groß ist deine Treue.
- 24** Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele,
darum harre ich auf ihn.
- 25** Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft,
zur Seele, die ihn sucht.
- 26** Gut ist es, schweigend zu harren
auf die Hilfe des Herrn.

Weitere Schriftlesungen zur Auswahl siehe Kapitel VIII/3, S. 199–282 ▷ 278–352 oder
Mess-Lektionar Bd. VII.

Homilie

- 33* Die Homilie erschließt die Schriftlesung und die liturgischen Texte und soll dabei einfühlsam auf die spezifischen Umstände der konkreten Feier eingehen.
- 34* Gegebenenfalls folgt auf die Homilie ein Kirchengesang.

Verabschiedung

35* Kyrie-Rufe

Z: Voll Vertrauen rufen wir zu Christus.

V: Herr Jesus Christus,
du bist Mensch geworden und hast Trauer und Schmerz erlitten.
Herr, erbarme dich (unser). (oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser). (oder: Kyrie eleison.)

V: Allen, die trauern, hast du Trost verheißen.

Christus, erbarme dich (unser). (oder: Christe eleison.)

A: Christus, erbarme dich (unser). (oder: Christe eleison.)

V: Du bist von den Toten auferstanden und öffnest das Tor zum Leben.

Herr, erbarme dich (unser). (oder: Kyrie eleison.)

A: Herr, erbarme dich (unser). (oder: Kyrie eleison.)

Statt der Kyrie-Rufe kann auch ein Kirchenlied gesungen werden, das Ausdruck des Vertrauens und der Hoffnung ist.

Abschied

Der Zelebrant wendet sich der versammelten Gemeinschaft zu und spricht mit folgenden oder ähnlichen Worten: **36***

Wenn die Leiber begraben werden oder eine Urne beigesetzt wird:

Z: Wir nehmen Abschied von diesen Kindern,
die nicht das Licht der Welt erblickt haben.
Uns tröstet die Hoffnung,
dass ihr Leib verwandelt und mit Unvergänglichkeit bekleidet wird.
Christus leuchte ihnen als ewiges Licht.
Die Liebe aber, die ihnen gegolten hat,
möge in Gott vollendet werden.

Wenn die Leiber verbrannt werden:

Z: Wir nehmen Abschied von diesen Kindern,
die nicht das Licht der Welt erblickt haben.
Wir übergeben das, was an ihnen sterblich war, dem Feuer.
Uns tröstet die christliche Hoffnung,
dass ihr Leib verwandelt und mit Unvergänglichkeit bekleidet wird.
Die Liebe aber, die ihnen gegolten hat,
möge in Gott vollendet werden.

Der Zelebrant wendet sich dem Sarg (den Särgen, der Urne) bzw. dem Grab zu. Es wird das folgende Schriftwort **A** oder die Antiphon „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten“ **B** oder ein anderes kurzes Schriftwort bzw. ein anderer geeigneter Liedruf vorgetragen. **37***

(37*) **A**

Schriftwort

Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen und ich führe es aus – Spruch des Herrn. (Ez 37,14)

B

I.

Zum Pa - ra - dies mö - gen En - gel dich ge - lei - ten,
die hei - li - gen Mär - ty - rer dich be - grü - ßen
und dich füh - ren in die hei - li - ge Stadt Je - ru - sa - lem.

II.

Die Chö - re der En - gel mö - gen dich emp - fan - gen,
und durch Chris - tus, der für dich ge - stor - ben,
soll e - wi - ges Le - ben dich er - freu - en.

Werden Zwischentexte (z.B. Ps 121–123 siehe Kapitel VIII/4, S. 317–319 ▶ 368–370) gesprochen, kann der erste Teil als Kehrsvers verwandt werden.

Bei einer Erdbestattung des Sarges (der Särge) bzw. der Urne spricht der Zelebrant: 38*

**Wir übergeben das, was sterblich war, der Erde,
und empfehlen diese Kinder in die Hand des himmlischen Vaters.**

Gegebenenfalls wird der Sarg (die Särge, die Urne) jetzt in das Grab eingesenkt.

Der Zelebrant kann den Sarg (die Särge, die Urne) bzw. das Grab mit Weihwasser besprengen. 39*

Der Zelebrant kann den Sarg (die Särge, die Urne) bzw. das Grab inzensieren. 40*

Bei einer Erdbestattung kann der Zelebrant Erde auf den Sarg (die Särge, die Urne) werfen: 41*

**Z: Staub seid ihr und zum Staub kehrt ihr zurück.
Der Herr aber wird euch auferwecken.**

Der Zelebrant macht das Kreuzzeichen über den Sarg (die Särge, die Urne) bzw. das Grab: 42*

**Z: Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.
Der Herr schenke euch seinen Frieden.**

Gesang

Wenn möglich, folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied, das Benedictus oder Magnificat oder das Glaubensbekenntnis (siehe Kapitel VIII/4 f., S. 328–330, 332 ▶ 377–379, 381). 43*

Gegebenenfalls können nun die Anwesenden zum Sarg (zu den Särgen, zur Urne) bzw. zum Grab hinzutreten und mit einem ortsüblichen Zeichen Abschied nehmen. Währenddessen können die Glocken läuten. 44*

Bei einer Kremation ist es sinnvoll, dass anschließend der Sarg (die Särge) dem Blickfeld der versammelten Gemeinschaft entzogen wird (werden).

Gebet für Verstorbene und Lebende

45* Fürbitten

Z: In dieser Stunde des Abschieds

nehmen wir Zuflucht zum Gebet und rufen zu Gott:

V: Nimm dich dieser verstorbenen Kinder in Barmherzigkeit an.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Tröste die Eltern (die Geschwister und Verwandten)

in ihrem Schmerz

und gib ihnen Zuversicht aus dem Glauben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Stärke die Ärzte, die Hebammen, Krankenschwestern und Pfleger in ihrem Dienst.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gib (uns) allen die Kraft, einander beizustehen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Fürbitten zur Auswahl siehe Kapitel VIII/2, S. 191–197 ▷ 275

46* Gebet des Herrn

Z: Wir heißen Kinder Gottes und sind es,

darum dürfen wir beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

**Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.**

Schlussegen

47*

Z: Die Gnade seines Segens schenke euch der Gott allen Trostes,
der uns aus Liebe erschaffen
und uns in Christus die Hoffnung auf die selige Auferstehung
geschenkt hat.

A: Amen.

Z: Den Lebenden gewähre er die Verzeihung der Sünden,
die Verstorbenen führe er in sein Licht und seinen Frieden.

A: Amen.


Z: Der Lebenden und der Toten
erbarme sich Christus, des Vaters Sohn,
der wahrhaft aus dem Grabe erstanden ist.

A: Amen.

Z: Das gewähre euch der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A: Amen.

Mariengruß

An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z. B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ 48*
(siehe Kapitel VIII/2, S. 190 ▷ 274 ) oder ein anderes Mariengebet oder ein Marienlied.